



**Schulentwicklungsplanung
der Stadt Pinneberg
2021 – 2026
Fortschreibung bis 2033**

Inhalt

Vorbemerkungen	- 5 -
1. Ausgangslage und Rahmenbedingungen	- 6 -
2. Grundlagen	- 8 -
2.1 Schulstatistik und Prognosezeitraum	- 8 -
2.2 Einwohnerdaten	- 8 -
2.2.1 Geflüchtete	- 8 -
2.3 Schülerprognosen	- 8 -
2.4 Gerundete Zahlen	- 9 -
2.5 DaZ-Klassen (Sprachförderklassen)	- 9 -
2.6 Grundschulen	- 9 -
2.6.1 Stammlistenzahlen	- 9 -
2.6.2 Wohnungsbau/Nachverdichtung	- 9 -
2.6.3 Als-Ob-Quoten	- 10 -
2.6.4 Als-Ob-Quote „St > 1“	- 10 -
2.7 Sekundarstufe I und II	- 12 -
2.7.1 Übergangsquoten zu den weiterführenden Schulen	- 12 -
2.8 Weitere Schüler und Schülerinnen	- 12 -
2.9 Klassenprognosen/Klassenteiler	- 13 -
2.10 Klassenfrequenzen	- 13 -
3. Demographische Entwicklung und Prognosen für den Zeitraum bis zum Schuljahresbeginn 2033/2034	- 14 -
3.1 Geburtenentwicklung in Pinneberg	- 14 -
3.2 Geburtenentwicklung in den umliegenden Gemeinden	- 14 -
3.3 Bevölkerungsentwicklung für Pinneberg	- 15 -
3.4 Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf	- 15 -
3.5 Konzept Klassenassistenz	- 17 -
3.6 Entwicklung der Schülerzahlen von 2004/05 bis 2023/24	- 18 -
3.7 Entwicklung in den Grundschulen	- 18 -
3.8 Entwicklung in den weiterführenden Schulen	- 20 -
3.8.1 Gemeinschaftsschulen	- 20 -
3.8.2 Gymnasien	- 21 -
4. Schaffung eines subjektiven Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung	- 35 -
5. Gegenüberstellung der vorhandenen Flächen mit den Vorgaben für künftige Neu-, Um- und Anbauten ohne Sporthallen	- 36 -
6. Aufnahmekapazitäten	- 40 -
7. Schülerströme	- 41 -

8. Abschätzung des Bedarfs an zusätzlicher Infrastruktur durch neu entstehende Wohneinheiten/Wohngebiete	- 43 -
9. Die Pinneberger Schulen.....	- 45 -
9.1 Digitalisierung an den Schulen	- 46 -
9.2 Hans-Claussen-Schule.....	- 47 -
9.3 Grundschule Rübekamp.....	- 49 -
9.4 Helene-Lange-Schule	- 52 -
9.5 Grundschule Thesdorf	- 54 -
9.6 Grundschule Waldenau	- 56 -
9.7 Grund- und Gemeinschaftsschule im Quellental (GuGs) Pinneberg	- 58 -
9.8 Schulzentrum Nord	- 62 -
9.9 Johann-Comenius-Schule Thesdorf	- 64 -
9.10 Johannes-Brahms-Schule	- 67 -
9.11 Theodor-Heuss-Schule.....	- 69 -
9.12 Förderzentrum Pinneberg.....	- 71 -
10. Schlussbetrachtung	- 72 -
11. Anlagen.....	- 77 -
12. Quellen- und Literaturverzeichnis:.....	- 80 -

Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1 Geburtenentwicklung in Pinneberg.....</i>	<i>- 14 -</i>
<i>Abbildung 2 Schülerzahlentwicklung 2004/05 bis 2023/24</i>	<i>- 18 -</i>
<i>Abbildung 3 Entwicklung Schülerzahlen Grundschulen.....</i>	<i>- 19 -</i>
<i>Abbildung 4 Entwicklung Schülerzahlen Gemeinschaftsschulen.....</i>	<i>- 20 -</i>
<i>Abbildung 5 Entwicklung Schülerzahlen Gymnasien</i>	<i>- 21 -</i>
<i>Abbildung 6 Entwurfsplanung für den Mensa- und Erweiterungsbau an der GSR.....</i>	<i>- 50 -</i>
<i>Abbildung 7 Entwurfsplanung für den Mensabau mit Betreuungsräumen an der HLS</i>	<i>- 53 -</i>
<i>Abbildung 8 Entwurfsplanung für die Errichtung eines Neubaus an der GST</i>	<i>- 55 -</i>
<i>Abbildung 9 Entwurfsplanung für die GST</i>	<i>- 55 -</i>
<i>Abbildung 10 Entwurfsplanung für den Bau einer Mensa an der Grundschule Waldenau</i>	<i>- 57 -</i>
<i>Abbildung 11 Entwurfsplanung für die Grundschule Waldenau</i>	<i>- 57 -</i>
<i>Abbildung 12 Entwurfsplanung für die Errichtung des neuen Grundschulgebäudes an der GuGs.....</i>	<i>- 60 -</i>
<i>Abbildung 13 Entwurfsplanung für die GuGs, Hofbebauung</i>	<i>- 60 -</i>
<i>Abbildung 14 Entwurfsplanung für den Ersatz- und Erweiterungsbau an der JCS.....</i>	<i>- 65 -</i>
<i>Abbildung 15 Entwurfsplanung für die Freianlage an der JCS.....</i>	<i>- 66 -</i>

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1 Bevölkerungsentwicklung Pinneberg.....</i>	<i>- 15 -</i>
<i>Tabelle 2 Schüler und Schülerinnen in DaZ-, Flexklassen oder im kooperativen Schultraining im Förderzentrum Pinneberg</i>	<i>- 16 -</i>
<i>Tabelle 3 Schüler und Schülerinnen in DaZ- und Integrationsklassen</i>	<i>- 16 -</i>
<i>Tabelle 4 Entwicklung der Einschulungszahlen (Stichtag 30.06.2023 Einwohnermeldeamt)</i>	<i>- 18 -</i>

<i>Tabelle 5 Klassenteiler Grundschulen.....</i>	<i>- 19 -</i>
<i>Tabelle 6 Klassenteiler Gemeinschaftsschulen.....</i>	<i>- 20 -</i>
<i>Tabelle 7 Klassenteiler Gymnasien.....</i>	<i>- 21 -</i>
<i>Tabelle 8 Prognosen Hans-Claussen-Schule.....</i>	<i>- 23 -</i>
<i>Tabelle 9 Prognosen Helene-Lange-Schule.....</i>	<i>- 24 -</i>
<i>Tabelle 10 Prognosen Grundschule Rübekamp.....</i>	<i>- 25 -</i>
<i>Tabelle 11 Prognosen Grundschule Thesdorf.....</i>	<i>- 26 -</i>
<i>Tabelle 12 Prognosen Grundschule Waldenau.....</i>	<i>- 27 -</i>
<i>Tabelle 13 Prognosen Schulzentrum Nord Grundschule.....</i>	<i>- 28 -</i>
<i>Tabelle 14 Prognosen Grund- und Gemeinschaftsschule Quellental Grundschule.....</i>	<i>- 29 -</i>
<i>Tabelle 15 Prognosen Grund- und Gemeinschaftsschule Quellental Sekundarstufe I.....</i>	<i>- 30 -</i>
<i>Tabelle 16 Prognosen Schulzentrum Nord Sekundarstufe I.....</i>	<i>- 31 -</i>
<i>Tabelle 17 Prognosen Johann-Comenius-Schule.....</i>	<i>- 32 -</i>
<i>Tabelle 18 Prognosen Johannes-Brahms-Gymnasium.....</i>	<i>- 33 -</i>
<i>Tabelle 19 Prognosen Theodor-Heuss-Schule.....</i>	<i>- 34 -</i>
<i>Tabelle 20 Ganztagsituation an den OGT-Schulen.....</i>	<i>- 35 -</i>
<i>Tabelle 21 Leitlinien der Montagsstiftung, 4. Auflage.....</i>	<i>- 36 -</i>
<i>Tabelle 22 Gegenüberstellung der "Soll-Ist"-Flächen an den Pinneberger Schulen.....</i>	<i>- 38 -</i>
<i>Tabelle 23 Zusätzliche Nutzflächen durch Baumaßnahmen.....</i>	<i>- 39 -</i>
<i>Tabelle 24 Maximale Zügigkeit an den Pinneberger Schulen.....</i>	<i>- 40 -</i>
<i>Tabelle 25 Klassenfrequenzen je Schulform (Stand: Schulstatistik 2023).....</i>	<i>- 41 -</i>
<i>Tabelle 26 Schüler und Schülerinnen mit Hauptwohnsitz in einer Umlandgemeinde, Beschulung in Pinneberg (Schulstatistik 2023).....</i>	<i>- 41 -</i>
<i>Tabelle 27 Schüler und Schülerinnen mit Hauptwohnsitz in Pinneberg, Beschulung in anderen Orten (Schulstatistik 2023).....</i>	<i>- 42 -</i>
<i>Tabelle 28 Übersicht ein- und auspendelnde Schüler und Schülerinnen (Schulstatistik 2023).....</i>	<i>- 42 -</i>
<i>Tabelle 29 Übergänge vom 4. Jahrgang in die weiterführenden Schulen (Schulstatistik 2023).....</i>	<i>- 43 -</i>
<i>Tabelle 30 Prozentuale Übergänge vom 4. Jahrgang in weiterführende Schulen in nichtstädtischer Trägerschaft (Schulstatistik 2023).....</i>	<i>- 43 -</i>
<i>Tabelle 31 Annahmen zu den Bezugsjahren neuer Wohneinheiten (Stand 31.08.2023).....</i>	<i>- 44 -</i>

Vorbemerkungen

Die Verwaltung legte entsprechend § 48 (1) des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes (SchulG) die Schulentwicklungsplanung für den Zeitraum 2021-2026 mit der Anlage zur DS-Nr. 20/69/07 am 5.5.2021 vor. Gemäß des o. a. Gesetzes haben Schulträger die Aufgabe Schulentwicklungspläne aufzustellen und regelmäßig fortzuschreiben und sich an der Abstimmung eines Schulentwicklungsplanes auf Kreisebene zu beteiligen.

Mit Schreiben vom 23.11.2022 hat das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur S-H die Mindestkriterien für die Schulentwicklungsplanung konkretisiert. Demnach haben die Schulträger als auch die Kreise die Schulentwicklungspläne mindestens für fünf Jahre zu erstellen und rechtzeitig vor Ablauf des Planungszeitraums für mindestens fünf weitere Schuljahre fortzuschreiben. Eine vorzeitige Fortschreibung ist vorzunehmen, wenn die Änderung der tatsächlichen oder rechtlichen Grundlagen, insbesondere die Schülerzahlentwicklung, dies erfordert oder wenn eine Änderung des Schulangebots beabsichtigt ist. Die vorzeitige Fortschreibung muss nicht zwingend die gesamte Schulentwicklungsplanung betreffen, sondern kann Erfordernis bezögen auch nur in Teilen vorgenommen werden.

Nach § 48 SchulG ist für die Schulentwicklungsplanung von den Schulträgern eine Bestandsanalyse sowie eine Prognose zu erstellen. Dies umfasst für jede allgemeinbildende Schule und jedes Förderzentrum des Schulträgers:

- Bestandsanalyse: Zahl der gegenwärtigen Schüler und Schülerinnen sowie Klassen je Jahrgangsstufe und Entwicklung der vergangenen fünf Jahre
- Bestandsanalyse: Darstellung der Schülerströme (Zahl der Schüler und Schülerinnen aus Umlandgemeinden) der vergangenen drei Jahre
- Prognose: über einen Zeitraum von zehn Jahren mit einer Fortschreibung der bereits vorhandenen Schüler und Schülerinnen und Klassen sowie der zu erwartenden Schülerströme

Mit der zum 01.08.2021 in Kraft getretenen Neufassung des Schulgesetzes wurden die o. a. Regelungen dahingehend ergänzt, dass die Schulentwicklungspläne der Schulträger neben dem Kreis auch dem für Bildung zuständigen Ministerium vorzulegen sind.

In der DS 20/069/03 war festgelegt worden, den Schulentwicklungsplan zur Mitte der Geltungsdauer zu überprüfen, um auf Veränderungen zeitnah reagieren zu können. Die Verwaltung legt hier die Fortschreibung des Schulentwicklungsplans 2021-2026 vor.

In dieser Fortschreibung sind die geforderten Prognosen auf zehn Jahre enthalten. Es ist geplant, die o. a. geforderte Darstellung der Schülerströme aus den Umlandgemeinden, die insbesondere für die Prognosen der weiterführenden Schulen in Pinneberg wichtig sind, zum Schuljahr 2024/25 zu erheben. Dafür sind zunächst die Gespräche mit den Umlandgemeinden aufzunehmen.

Auf dieser Grundlage, auf der Basis der Einwohnerprognosen und unter Einbeziehung aller verfügbaren Daten wurde diese Fortschreibung vom Fachdienst Schule erstellt. Diese Fortschreibung ersetzt den Schulentwicklungsplan vom 5.5.2021/DS-Nr. 20/69/07.

Methoden und Grundlagen der Prognosen sind in der Anlage 1 dargestellt. Der Plan umfasst die Schuljahre 2023/24 (Basisjahr) bis 2033/34.

Den folgenden Prognosen liegt das Wenn-Dann-Prinzip zugrunde, d. h. nur wenn alle getroffenen Annahmen zu Geburten- und Sterberaten, den Wanderungsbewegungen, den Wohnungsbauvorhaben, den Elternwunschverhalten etc. eintreten, wird sich die Anzahl an Schüler und Schülerinnen wie errechnet entwickeln. Ein 100%iges Eintreffen wird die Ausnahme sein.

Diese Fortschreibung enthält im Kapitel Schulporträts die geplanten und begonnenen Schulbaumaßnahmen. Im Kapitel Soll-Ist-Vergleiche der pädagogischen Flächen sind die seit 2021 umgesetzten sowie die weiteren geplanten Schulbaumaßnahmen berücksichtigt. Bauliche Unterhaltung sowie erforderliche Brandschutzmaßnahmen sind nicht Gegenstand dieser Fortschreibung.

Ebenfalls textlich nicht einzelnen Schulen zugeordnet sind alle erforderlichen Maßnahmen zur schnellstmöglichen Digitalisierung aller Schulen entsprechend dem Beschluss der Kultusministerkonferenz „Medienbildung in der Schule“ vom 8. März 2012. Sie sind auch hinsichtlich des „Digital-Paktes“ Bestandteil dessen Handlungskonzeptes und bereits in der Umsetzung.

Im Schulentwicklungsplan 2021 - 2026 wurden die Themen Schule als Lebensraum, Planungsrahmen für ein zeitgemäßes und zukunftsfähiges Raumkonzept, Voraussetzungen für inklusive Schulen und räumliche Standards behandelt. Diese Themen werden hier nicht aufgegriffen, sondern lediglich die Daten zur Schulentwicklungsplanung fortgeschrieben sowie ggf. Änderungen in Gesetzen oder Richtlinien aktualisiert.

Die Sportentwicklungsplanung wird hier nicht thematisiert.

1. Ausgangslage und Rahmenbedingungen

Die Stadt Pinneberg ist Schulträger von zurzeit elf Schulen, fünf Grundschulen, zwei Grund- und Gemeinschaftsschulen ohne gymnasiale Oberstufe, einer Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe, zwei Gymnasien und einem Förderzentrum mit dem sonderpädagogischem Schwerpunkt Lernen.

Damit stellt der Schulträger durchgehend formale Bildungsorte bzw. Bildungseinrichtungen von der Primarstufe bis zu Sekundarstufe II bereit.

Nicht sichergestellt ist zurzeit eine bedarfsgerechte Ganztagsbetreuung an allen Grundschulen der Stadt. Nach wie vor besteht auch in Pinneberg eine Lücke zwischen der von vielen Eltern artikulierten Nachfrage und den an den (Grund-) Schulen derzeit vorhandenen Angeboten.

Um dem bereits erwähnten Bedarf zumindest in den kommenden Jahren bundesweit gerecht zu werden, haben die die Bundesregierung tragenden Parteien der 19. Legislaturperiode vereinbart, ganztägige Betreuungsangebote für alle Schüler und Schülerinnen zu ermöglichen und vor allem bis bzw. ab 2026 einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder der Klassenstufen 1 bis 4 stufenweise zu realisieren (Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG vom 2.10.2021)), wobei dessen konkrete Ausgestaltung im SGB VIII erfolgen soll. Zunächst besteht der Rechtsanspruch für alle ersten Klassen ab dem 1.8.2026.

Die „Richtlinie zur Genehmigung und Förderung von Offenen Ganztagschulen sowie zur Einrichtung und Förderung von Betreuungsangeboten in der Primarstufe (Richtlinie Ganztags und Betreuung)“ ist am 1.1.2023 in Kraft getreten, befristet bis 31.12.2023.

Hierfür erforderliche finanzielle, bauliche, personelle und organisatorische Voraussetzungen sind vom Schulträger zu realisieren. Für Pinneberg bedeutet dies, dass an allen Grundschulen bis 2026 die Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um rechnerisch allen Anspruchsberechtigten auch tatsächlich eine Ganztagsbetreuung anbieten zu können.

Zurzeit kann festgestellt werden, dass das von der Bundesregierung bis 2027 bereitgestellte Sondervermögen in Höhe von rund 3,5 Milliarden Euro für das „Investitionsprogramm Ganztagsausbau“ nicht ausreichen wird, um bundesweit die Voraussetzungen zur Erfüllung des Rechtsanspruchs zu schaffen. Vielmehr gehen zum Beispiel Studien des Deutschen Jugendinstituts in München sowie der Bertelsmann-Stiftung davon aus, dass – je nachdem, welche Variante von Ganztagsbetreuung gewählt wird – bis zu 5,3 Milliarden Euro Investitionskosten aufzubringen sein werden.

Bei alledem – und dies wird auch Pinneberg betreffen – bleibt zunächst unklar, wie angesichts der zurzeit bereits bestehenden Engpässe bei Lehrenden und Erziehenden das zur Gewährleistung einer ganztägigen Betreuung im schulischen Kontext erforderliche Personal gewonnen werden kann und wie hoch die laufenden Betriebskosten sein werden.

Im Hinblick auf die Finanzierung der jährlichen Betriebskosten gibt es seitens der Bundesregierung bislang keine verbindliche Aussage. Der Städteverband S-H forderte im Oktober 2022 eine Anpassung der Fördersätze und der Höchstfördergrenzen für die schulischen Ganztags- und Betreuungsangebote im Hinblick auf den stetig steigenden Kostendruck. Die finanziellen Rahmenbedingungen des Landes lassen derzeit eine solche Erhöhung nicht zu. Die den Schulträgern entstehenden Mehrkosten bei Gas, Wärme und Strom sollen grundsätzlich über die Entlastungsmaßnahmen des Bundes abgedeckt werden.

In der Kreisstadt Pinneberg werden zahlreiche Schüler und Schülerinnen, mit Hauptwohnsitz in den Umlandgemeinden, beschult.

Aufgrund kapazitiver Engpässe in Nachbarstädten und Gemeinden zeichnet sich ab, dass sich Schülerströme – und damit überwiegend Aufnahmekapazitäten im Sekundarbereich – in den kommenden Jahren dahingehend verändern werden, dass „auswärtige“ Schüler und Schülerinnen in den jeweiligen Schulen nicht mehr oder zumindest zahlenmäßig nur noch in geringerem Umfang beschult werden können. Eine Entwicklung hin zu einem Gemeindekindervorrang – analog zum Bereich der Kindertagesstätten – zeichnet sich nach aktuellen Erkenntnissen in nahezu allen Gemeinden ab. Dementsprechend wird zu prüfen sein, inwieweit sich diese Tendenz mit den Vorschriften des Schulgesetzes unter Berücksichtigung der Rolle der Stadt Pinneberg als Kreisstadt vereinbaren lässt.

Inwieweit sich die weitere Realisierung von weiteren Wohngebieten auf die Bildungslandschaft auswirkt, wird in späteren Kapiteln 2.6.2 und 8 bereits in Teilen berücksichtigt, bleibt jedoch fortlaufend zu beobachten.

2. Grundlagen

2.1 Schulstatistik und Prognosezeitraum

Für diese Fortschreibung wurden die Bestandsdaten der 5 Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 verwendet. Die Daten des laufenden Schuljahres 2023/24 wurden dem für den Schulausschuss am 5. März 2024 vorlegten Drucksachenentwurf **Schulstatistik 2023 entnommen**. Für das Kapitel 4 liegen zurzeit noch keine aussagekräftigen Daten aus dem laufenden Schuljahr 2023/24 vor. Hier werden die Daten aus der Schulstatistik 2022 dargestellt. Die hier vorliegenden Prognosen werden für die Schuljahre 2024/25 bis 2033/34 erstellt.

2.2 Einwohnerdaten

Basis für die Prognosen der Schuljahre 2024/25 bis 2029/30 sind die vom Einwohnermeldeamt Pinneberg ermittelten Zahlen, der jeweils zu einem Schuljahresbeginn je Grundschuleinzugsgebiet schulpflichtig werdenden Kinder.

Die Prognosen für die Grundschulen bis zum Schuljahr 2029/30 bzw. für die weiterführenden Schulen bis zum Schuljahr 2033/34 haben eine hohe Wahrscheinlichkeit einzutreffen, da die für diese Zeiträume erfassten Kinder alle bereits geboren sind. Große Unsicherheitsfaktoren bleiben:

- Zu- und Abwanderung aus Pinneberg sowie Binnenumzüge
- Weitere eintretende Veränderungen, die eine zahlenmäßige Vorausberechnung nicht leisten kann (z. B. Elternwunschverhalten, Flüchtlingsströme)

2.2.1 Geflüchtete

Der Wohnungsmarkt und seine Entwicklung sind die entscheidenden Determinanten für die Bevölkerungsentwicklung in der Kreisstadt Pinneberg. Siehe hierzu 2.6.2. Die Unterbringung von Geflüchteten wiederum beeinflusst lediglich die Größenordnung der Zuzüge, die überwiegend auf Grund des Bevölkerungsdruckes aus der Hansestadt Hamburg entsteht. Siehe hierzu auch 3.3. Ein Einfluss auf die Sprachförderklassen bleibt unbestritten. Siehe dazu 2.5. und 3.4.

2.3 Schülerprognosen

Für jede Schule in städtischer Trägerschaft wurde ein Prognoseblatt angelegt, das die wichtigsten Daten für die Prognoseberechnungen enthält. Zunächst wurden die Prognosen für die Grundschulen errechnet. Aus der prognostizierten Anzahl der Schüler und Schülerinnen in den vierten Klassen ergeben sich Zahlen für die Neuaufnahmen in die Gemeinschaftsschulen und Gymnasien.

Für die Prognosen wurden je Schule spezifische Quoten errechnet. Durch die Wiedereinführung der Schulartempfehlung und dem unkalkulierbaren Elternwahlverhalten sind die errechneten Quoten für die Einschulungszahlen in die ersten und fünften Klassen eingeschränkt belastbar.

Für das Förderzentrum wurden keine Prognosen ermittelt.

2.4 Gerundete Zahlen

Bei den Vorausberechnungen der Schülerzahlen werden alle Werte ab- bzw. aufgerundet. Die Prognosen können den Eindruck erwecken, als ob die Zukunft der Schulen auf einen Schüler/eine Schülerin genau berechnet werden kann.

Eine Prognose ist jedoch nicht die Abbildung der Zukunft, sondern eine Berechnung einer Zukunft mit einer Reihe von Annahmen. Nur wenn alle Annahmen eintreffen würden und nichts Unvorhergesehenes eintritt, wird sich die Prognose als richtig herausstellen.

2.5 DaZ-Klassen (Sprachförderklassen)

Der Bestand an zukünftigen DaZ-Klassen an den Grundschulen und an den weiterführenden Schulen wurde aus dem prozentualen Durchschnitt von drei Schuljahre ermittelt und kann sich z. B. durch unvorhergesehene Kriegs-/Friedensereignisse verändern. Lediglich an der Johannes-Brahms-Schule und an der Theodor-Heuss-Schule konnte nur auf Bestandszahlen von 2 Schuljahren zurückgegriffen werden.

Darüber hinaus ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in DaZ-Aufbaustufen in den Regelklassen auf jedem Prognoseblatt der Schulen genannt.

2.6 Grundschulen

2.6.1 Stammlistenzahlen

Die Stammlistenzahlen der jeweils schulpflichtig werdenden Kinder je Grundschuleinzugsgebiet (bis zum Stichtag 30.6. eines Jahres sechs Jahre alt gewordenen) werden zum Beginn eines Schuljahres beim Einwohnermeldeamt abgefragt und für die Prognosen der folgenden sechs Schuljahre 2024/25 bis 2029/30 verwendet. Es wurden die in der Schulstatistik 2023 genannten voraussichtlichen Schulanfängerinnen und -anfänger berücksichtigt.

Für die Errechnung der Prognosedaten der Schuljahre 2030/31 bis 2033/34 wurde die Frauenbesetzung (Alter zwischen 15 – 45 Jahren) mit einer „Fruchtbarkeitsquote“ (statistische Quote des Landes S-H) belegt und eine sogenannte Geburtenziffer je Grundschule ermittelt.

2.6.2 Wohnungsbau/Nachverdichtung

Im Bereich Wohnungsbau (Neubau-/Umbau-/Anbau-/Nutzungsänderungen) enthält das Prognoseblatt die zusätzlich zu erwartenden Schüler und Schülerinnen je Grundschule, es wurde mit einer Nettozuzugsquote von 80 % gerechnet, d. h. es werden 20 % Binnenumzüge angenommen. Basis für diese Annahme sind die Gutachten von Gertz-Gutsche-Rümenapp für das Baugebiet Rehmenfeld und der ehemaligen Eggerstedtkaserne, von BDO für das ehemalige ILO-Gelände sowie nach den Modellrechnungen von Dr. Ernst Rösner im Ratgeber Schulentwicklungsplanung (Realer Zugewinn).

Die verwendeten Daten wurden in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst 63 Bauaufsicht erarbeitet und umfassen den Zeitraum aus der Drucksache 22/074 sowie Aktualisierungen bis 31.08.2023. Es wurden Wohnbauvorhaben mit dem Sachstand „im Bau“ und „genehmigt“ be-

rücksichtigt. Kinder aus fertiggestellten Bauvorhaben sind bereits eingeschult und in der Schulstatistik enthalten. Bauvorhaben mit dem Sachstand „im Genehmigungsverfahren“ und „positiver Vorbescheid wurden nicht berücksichtigt. Hier ist ungewiss, ob überhaupt gebaut wird. Geplante künftige Projekte werden der Bauaufsicht nicht immer gemeldet. Diese laufen meist nur informell oder auch nachrichtlich in den Gremien. Es ist nicht bekannt, wie viele Wohneinheiten durch Abrisse entfallen. Darüber hat die Bauaufsicht keine Informationen.

Für die Berechnung der Anzahl an Erstklässlern und Erstklässlerinnen wurden zu den Stammlistenzahlen ab dem Schuljahr 2024/25 diejenigen Kinder hinzugezählt, die im entsprechenden Alter in neu entstehende Wohnungen eines Schuleinzugsgebietes ziehen könnten. Es ist nicht bekannt, ob bei den Binnerumzügen (ca. 20 %) innerhalb Pinnebergs Kinder schon in den Stammlistenzahlen anderer Pinneberger Grundschulen enthalten sind. Hier kann es zu Doppelzählungen kommen, wenn z. B. ein einzuschulendes Kind im Juni beim Einwohnermeldeamt noch für die Grundschule an seinem Wohnort gemeldet war und bis zur Einschulung innerhalb Pinnebergs in das Schuleinzugsgebiet einer anderen Grundschule umgezogen ist. Pinneberger Kinder ab Klassenstufe fünf (weiterführende Schulen) besuchen bei einem Umzug teilweise ihre bisherige Schule weiter oder verteilen sich auf verschiedene Schularten und werden hier nicht bei den neu hinzuziehenden Kindern berücksichtigt.

2.6.3 Als-Ob-Quoten

Von einem zum nächsten Schuljahr gibt es verschiedene Schülerströme. Die meisten Schüler und Schülerinnen steigen eine Klassenstufe auf, einzelne wiederholen oder überspringen eine Klassenstufe oder durchlaufen die flexiblen Eingangsphasen, ziehen um, wechseln in eine Förderschule, Ersatz- oder Privatschule usw. Diese Schülerströme kann man in einzelnen Quoten berechnen. Die Zusammenfassung aller Schülerströme zu einer Quote gleicht Zufälligkeiten aus und berücksichtigt alle tatsächlichen Ströme von Klassenstufe zu Klassenstufe.

Auf dem Prognoseblatt jeder Schule sind die „Als-Ob-Quoten“ von drei Jahren sowie der daraus ermittelte Durchschnitt ausgewiesen. In der untersten Zeile „benutzte Quote“ sind diejenigen Quoten genannt, mit denen in der Prognose gerechnet wurde. Diese können vom 3-Jahres-Durchschnitt abweichen und sollten angepasst werden, wenn z. B. Schuleinzugsgebiete geändert werden oder sich Schülerströme erkennbar verändern z. B. durch eine neue Schule in Pinneberg oder bei weiterführenden Schulen in den Umlandgemeinden.

2.6.4 Als-Ob-Quote „St > 1“

In einem Einschulungsjahr werden in der Regel nicht alle Sechsjährigen aus einem Schuleinzugsbereich (Stammliste) in der zuständigen Grundschule eingeschult. Im Zeitraum zwischen Erstellung der Stammlisten im Herbst des Voreinschulungsjahres und der Schulstatistik mit der Anzahl von Schülern und Schülerinnen im Einschulungsjahr erfolgen beispielsweise folgende Veränderungen:

- Kinder sind umgezogen in eine andere Kommune oder in einen anderen Schuleinzugsbereich
- Kinder sind hinzugezogen
- die Eltern haben eine andere Grundschule gewählt
- Kinder wurden in Förderschulen, Privat- oder Ersatzschulen eingeschult

Alle diese Einzelfaktoren werden mit einem einzigen Faktor erfasst: Dem Verhältnis zwischen der Schülerzahl in den 1. Klassen und der Stammlistenzahl des Einschulungsjahres → Quote $St > 1$.

Beispiel: Für die Einschulung im Jahr 2026 enthalten die Stammlistenzahlen die zwischen dem 01.07.2019 und 30.06.2020 Geborenen. Zu diesem Zeitpunkt waren diese Kinder ca. 1 Jahr alt. Für die Prognosen sind diese Zahlen zunächst mit den evtl. hinzuziehenden Kindern aus Neubaugebieten zu ergänzen und die Als-Ob-Quote anzuwenden. Die Als-Ob-Quote bildet aus dem Durchschnitt von drei Schuljahren ab, wie viele Kinder aus dem Schuleinzugsgebiet einer Grundschule tatsächlich in dieser eingeschult wurden.

2.7 Sekundarstufe I und II

Bei der Berechnung der Anzahl von Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen werden ebenfalls „Als-Ob-Quoten“ genutzt. Die Berechnung der Schülerzahlen der 5. Klassen stellt dabei eine Besonderheit dar.

Die Schüler und Schülerinnen der vierten Klassen einer Grundschule verteilen sich nach Ablauf des Schuljahres auf verschiedene Schularten und auf verschiedene Schulen (auch in anderen Kommunen). Gleichzeitig kommen Schüler und Schülerinnen aus den Umlandgemeinden in die weiterführenden Schulen Pinnebergs.

2.7.1 Übergangsquoten zu den weiterführenden Schulen

Die Verteilung auf die verschiedenen Schularten wird als Übergangsquote auf die Gemeinschaftsschulen und Gymnasien bezeichnet.

Das Prognoseblatt jeder Pinneberger Grundschule weist Übergangsquoten für die letzten vier Jahre aus und gibt den daraus berechneten Mittelwert an. Eine gesonderte Spalte gibt an, mit welchem Wert die Prognose berechnet wird (benutzter Wert). Eine Abweichung zwischen Mittelwert und benutztem Wert kann sich bei der Annahme einer Veränderung ergeben, z. B. dem Festlegen einer geringeren Zügigkeit.

Mit diesem „benutzten Wert“ wird prognostiziert wie viele Kinder aus den vierten Jahrgängen von welcher Pinneberger Grundschule in den fünften Jahrgang einer Gemeinschaftsschule oder eines Gymnasiums in Pinneberg wechseln, und zwar für jedes fünfte Schuljahr bis 2033/34. Dabei werden die Bestandsschülerzahlen der Schuljahre 2020/21 bis 2023/24 sowie die Schülerzahlprognosen bis 2033/34 der Grundschulen zugrunde gelegt. Daraus ergibt sich zunächst jeweils für die Gemeinschaftsschulen und für die Gymnasien eine Gesamtsumme an Schülerinnen und Schülern in den fünften Jahrgängen.

Anschließend wird ermittelt, wieviel Prozent dieser Fünftklässler und Fünftklässlerinnen aus drei Schuljahren auf welche der fünf weiterführenden Schulen in Pinneberg gingen und daraus der prozentuale Durchschnitt errechnet. Dieser wird als Basis genommen, um jeweils die Anzahl der Schülerinnen und Schüler für die fünf weiterführenden Schulen in Pinneberg bis zum Schuljahr 2033/34 zu prognostizieren. Diese Prognosen finden sich in den Prognoseblättern der weiterführenden Schulen ab dem Schuljahr 2024/25 bis 2033/34.

2.8 Weitere Schüler und Schülerinnen

Zu den Übergängen aus Pinneberger Grundschulen kommen noch die aus den Umlandgemeinden sowie z. B. aus Förderzentren hinzu. Von den Umlandgemeinden wurden für den zuletzt erstellten Schulentwicklungsplan 2021-2026 keine Altersverteilung und kein Übergangsverhalten der Grundschüler und Grundschülerinnen abgefragt und berücksichtigt. Es ist geplant, diese Daten zukünftig zu erfragen um ein genaueres Übergangsverhalten in die weiterführenden Schulen Pinnebergs zu erhalten.

Für die Prognose einpendelnder Schülerinnen und Schüler wurde in der hier vorliegenden Fortschreibung aus drei Schuljahren die Anzahl derjenigen Viertklässler und Viertklässlerinnen

herangezogen, die von außerhalb an die fünf weiterführenden Schulen nach Pinneberg wechselten. Daraus wurde der Durchschnitt je weiterführender Schule errechnet und diese Anzahl zu den aus den Pinneberger Grundschulen wechselnden Kindern addiert.

Mit den Übergangsquoten kann das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler als auch derer Eltern abgebildet werden sowie auch Schrägversetzungen, Umzüge, Wiederholungen usw. Auspendelnde Schülerinnen und Schüler wirken sich in den Übergangsquoten aus, indem sie in den benutzten Werten fehlen.

Für die weiterführenden Schulen lassen sich die Auswirkungen des Elternverhaltens relativieren anhand des folgenden Beispiels: Bei einer zweizügigen Grundschule (ca. 50 Kinder in den vierten Klassen) mit einer Übergangsquote von 40 % auf Gymnasien führt die Veränderung von 4 %-Punkten bei der Übergangsquote zu einer Differenz von lediglich zwei Schülern und Schülerinnen für alle besuchten Gymnasien insgesamt.

2.9 Klassenprognosen/Klassenteiler

Bei den Grundschulen wird ein Klassenteiler von 26 Schülern und Schülerinnen je Klasse verwendet, der von der Schulaufsicht Kreis Pinneberg im Juli 2023 vorgegeben wurde. Für die Gemeinschaftsschulen wird aufgrund der Differenzierung von Klasse 5 – 10 ein Teiler von 23 Schülern und Schülerinnen, bei der Johann-Comenius-Schule ab Klasse 11 und bei beiden Gymnasien von 25 Schülern und Schülerinnen je Klasse verwendet. Grundlage dafür ist der Schulentwicklungsplan 2021 – 2026, Seite 13, mittlere Klassengröße nach dem Gutachten Rehmenfeld.

Die Anzahl an Klassen wird für jedes kommende Schuljahr und Klassenstufen ohne Berücksichtigung der Vorjahreszahlen neu errechnet. Die Praxis von der 1. zur 2. Klassenstufe möglichst keine Teilungen oder Klassenzusammenlegungen vorzunehmen, wird also nicht berücksichtigt, ebenso nicht die Praxis möglichst kleine Klassen zu bilden.

2.10 Klassenfrequenzen

Die durchschnittliche Klassenfrequenz aus der konsequenten Anwendung des Klassenteilers wird in den Prognoseblättern jeder einzelnen Schule dargestellt und zwar je Schuljahr sowohl für die Vergangenheit, das neu beginnende Schuljahr als auch für die Zukunft.

3. Demographische Entwicklung und Prognosen für den Zeitraum bis zum Schuljahresbeginn 2033/2034

3.1 Geburtenentwicklung in Pinneberg

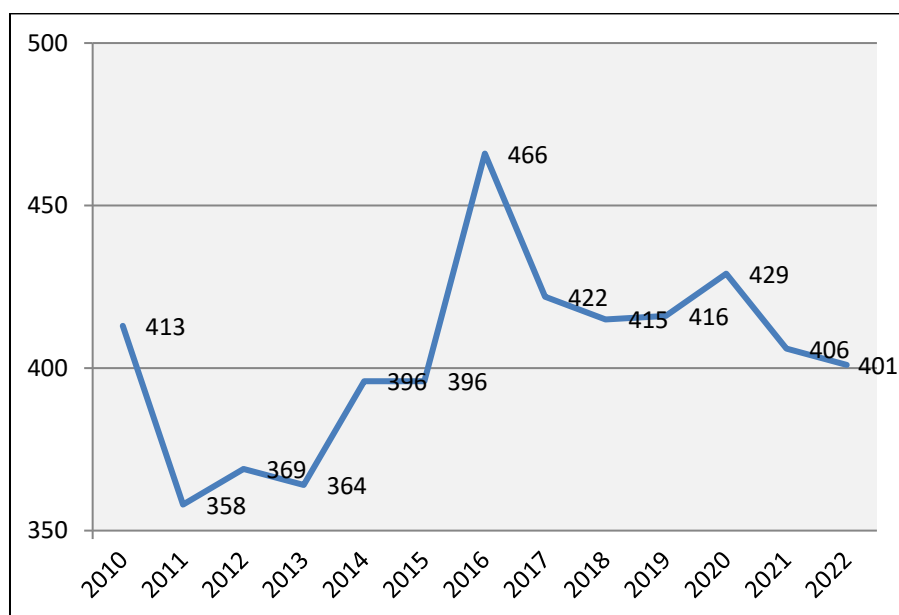


Abbildung 1 Geburtenentwicklung in Pinneberg

Die Entwicklung der Geburtenzahlen zeigt für Pinneberg ab dem Jahr 2016 mit 466 Lebendgeburten eine abnehmende Zahl, eine Ausnahme war das Jahr 2020 mit 429 Lebendgeburten. Der Abwärtstrend wird sich voraussichtlich fortsetzen, da relativ schwach besetzte Frauenjahrgänge in das „gebärfähige“ Alter nachrücken. Dies ist eine Spätfolge des Geburtenrückgangs in den 70er und 80er Jahren.

3.2 Geburtenentwicklung in den umliegenden Gemeinden

Die Geburtenzahlen der umliegenden Gemeinden wurden bisher nicht für Prognosen der weiterführenden Schulen Pinnebergs berücksichtigt. Zukünftig ist eine Abfrage geplant, da sie sich auf die Übergänge zu den weiterführenden Schulen auswirken. Im Kreis Pinneberg haben sich 6 kommunale Planungs- bzw. Betrachtungsräume etabliert, darunter Pinneberg mit seinen umliegenden Kommunen. Jeder Betrachtungsraum ist eine Zusammenfassung mehrerer Kommunen, in dem jeweils mindestens eine größere Kommune als Zentrum für die soziale Infrastruktur fungiert (SEP Kreis Pinneberg 1. Fortschreibung 2021, Kapitel 1.3). Für jeden Betrachtungsraum sollen Daten z. B. aus den Bereichen Jugendhilfe, Kinder- und Jugendarmut, Schuleingangsuntersuchungen, Kindertagesstättenbedarf, Schülerzahlen, Schülerströme, Schulraumbedarfe erhoben und für Planungen berücksichtigt werden. Zum Betrachtungsraum Pinneberg gehören: Pinneberg, Ellerhoop, Kummerfeld, Prisdorf, Borstel-Hohenraden, Tangstedt, Bönningstedt, Rellingen, Appen, Halstenbek und Schenefeld. Aus diesen Gemeinden kommen Schüler und Schülerinnen nach Pinneberg in die weiterführenden Schulen. In geringer Anzahl kommen auch Schüler und Schülerinnen aus Hamburg sowie dem übrigen Kreis Pinneberg in die Schulen Pinnebergs.

3.3 Bevölkerungsentwicklung für Pinneberg

Pinneberg weist seit 2000 eine negative natürliche Entwicklung auf, so standen zuletzt in 2022 den 401 Geburten 563 Sterbefälle gegenüber. Das Bevölkerungswachstum der letzten Jahre ist ausschließlich auf einen positiven Wanderungssaldo zurückzuführen, d. h. Fortzügen standen mehr Zuzüge gegenüber (Quelle: Statistisches Amt für HH und S-H 2023).

Zu dieser Annahme kamen auch Gertz Gutsche Rümenapp in ihrer im Auftrag des Kreises Pinneberg im Dezember 2017 erstellten „Kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Pinneberg bis 2030“. Darin wird davon ausgegangen, dass neben den Wanderungsgewinnen durch die Flüchtlingsbewegungen weitere Bevölkerungsgewinne zu erwarten sind und dadurch die o. a. negative natürliche Entwicklung kompensiert wird. Die höchsten absoluten Zuwächse weisen in den Prognosen u. a. Pinneberg aus mit + 2.400 Personen im Zeitraum 2014 – 2030.

Nach den Erhebungen des Statistischen Amtes für HH und S-H 2023 verhielt sich die Anzahl der 0 – 17-Jährigen von 2000 bis 2022 nahezu konstant zwischen 17,2 bis 17,7 % am Anteil der Gesamteinwohnerzahl. Lediglich 2014 und 2015 lag der Anteil bei 16,9 %.

Tabelle 1 Bevölkerungsentwicklung Pinneberg

	2000	2005	2010	2015	2020	2022
Bevölkerung Pinneberg	39423	41461	42508	42266	43503	44279
davon 0-17 Jährige	6918	7331	7397	7146	7579	7843
in Prozent	17,5	17,7	17,4	16,9	17,4	17,7

Quelle: Statistisches Amt für HH und S-H 2023

3.4 Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Die Gesamtzahl der Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf hat sich in Pinneberg erhöht. Ein sonderpädagogischer Förderbedarf kann verschiedene Hintergründe haben: Probleme beim Sehen, Hören, in der körperlichen und motorischen Entwicklung, autistisches Verhalten, die geistige Entwicklung, ein umfassendes schulisches Lernversagen oder aber vor dem Hintergrund der emotionalen und sozialen Entwicklung aufgrund z. B. persönlicher Lebensverhältnisse, posttraumatischer Belastungsstörungen, Bindungsstörungen etc.

Dies wiederum kann – bei gleichbleibender Tendenz – dazu führen, dass weitere und umfangreichere Hilfen erforderlich werden. Das Förderzentrum vor Ort sowie die weiteren zuständigen Kreis- sowie Landesförderzentren werden weiterhin in inklusiven Maßnahmen in den entsprechenden Schulen tätig sein, auch wenn es an geeigneten Personen – Förderzentrums- und Sonderschullehrkräften – fehlt.

Inklusion geht von der Besonderheit und den individuellen Bedürfnissen eines jeden Kindes aus und erfordert die Anpassung der Bildungseinrichtungen und Rahmenbedingen an die Bedürfnisse und Besonderheiten aller Kinder.

Voraussetzung für eine gemeinsame Beschulung ist, dass damit dem individuellen Förderbedarf entsprochen werden kann und die organisatorischen sowie sächlichen und personellen Gegebenheiten vorhanden sind (SEP Kreis Pinneberg 2021, 1. Fortschreibung).

Der Schulträger kann damit rechnen, dass die zahlenmäßige Erhöhung von Schüler und Schülerinnen mit besonderem Förderbedarf beinahe zwangsläufig einen höheren Flächenbedarf erzeugt, da vor allem Rückzugsräume und zusätzliche Differenzierungsräume benötigt werden, die in diesem Umfang zurzeit im Bestand teilweise, nicht oder nur unzureichend zur Verfügung stehen.

Dieser Aspekt verringert die vorhandenen Aufnahmekapazitäten zusätzlich und macht es erforderlich, diese Entwicklung weiter zu gestalten und bei Schulneubauten diesen Bedarfen konsequent gerecht zu werden.

Tabelle 2 Schüler und Schülerinnen in DaZ-, Flexklassen oder im kooperativen Schultraining im Förderzentrum Pinneberg

DaZ, Flexklassen und Förderzentrum

Pinneberg	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
	SuS	SuS	SuS	SuS	SuS	SuS	SuS	SuS
Daz-Klassen	140	124	124	97	86	105	142	165
Flexklassen	0	36	42	43	46	41	49	43
Förderzentrum	11	8	10	12	14	15	10	13

Stand 17.10.2023

Tabelle 3 Schüler und Schülerinnen in DaZ- und Integrationsklassen

	DaZ-Basisstufen		DaZ-Aufbaustufen	Inklusiv beschulte Schüler*innen in Integrationsklassen						
	Anzahl SuS lt. Angaben für Schulstatistik	Klassen		Anzahl Integrationsklassen	Anzahl inklusiv beschulter SuS*	Förderbedarf Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Sprache, körperliche und motorische Entwicklung	Förderbedarf geistige Entwicklung	Förderbedarf Sehen	Förderbedarf Hören	Förderbedarf autistisches Verhalten
GSR	15	1	49	7	27	24				
GST	13	1	22	5	6	6				
GSW	./.	./.	11	1	1	1				
GuGs Primarst.	./.	./.	6	22	10	8	1			
GuGs Sek I	20	1	24		103	88	6			4
HCS	13	1	60	8	21	16	3			
HLS	18	1	86	7	9	5	2		1	1
JCS	./.	./.	18	20	56	49	3	1		3
JBS	6	1	59	2	2					2
SZN Primarst.	./.	./.	241	3	3	2	1			
SZN Sek I	25	2		10	48	45	4			
THS	8	1	26	4	4	1		1		1
Summe	118	9	602	89	290	245	20	2	5	11

*Aufgrund von Datenschutzregeln stellen die Landesförderzentren keine Angaben je Schule zur Verfügung. Insgesamt werden z. B. in Pinneberger Schulen 5 Kinder mit dem Förderschwerpunkt Hören inklusiv beschult, es wurde vom FöZ jedoch nur 1 Kind angegeben. Die Spalte "Anzahl inklusiv beschulter SuS" stellt daher nicht die Summe der nachfolgenden Spalten dar, sondern bezieht sich auf Angaben der o. a. Schulen und des Förderzentrums Pinneberg.

3.5 Konzept Klassenassistentenz

In Bezug auf die schulischen Eingliederungshilfen nach §35a SGB VIII und voraussichtlich auch nach dem SGB IX hat der Kreis Pinneberg, gemeinsam mit schulischen Vertreter*innen aus den Förderzentren, den Grundschulen und des Schulamtes, ein Konzept entwickelt, welches ganz neue Ansätze der Versorgung und Unterstützung im schulischen Kontext in Grundschulen beschreiten möchte. Unter der Überschrift der „Klassenassistentenz“ möchte der Kreis Pinneberg sich aus alten Denkstrukturen der Versorgung auf Antrag im Einzelfall verabschieden und das Unterstützungssystem in Richtung eines stabilen, interdisziplinären Schul- bzw. Klassenteams führen. Der Kreis ist hierbei bereit, erhebliche zusätzliche finanzielle Mittel einzubringen, um einem solchen Ansatz den Weg für die Zukunft zu bereiten. Ziel ist, die Unterstützungsbedarfe von Schülerinnen und Schülern, im Sinne eines ganzheitlichen Verständnisses von Inklusion, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Teilhabebeeinträchtigung ohne Stigmatisierung, ohne Antrag abdecken zu können. Eine gelingende Unterstützung von Kindern und Eltern mit und ohne Teilhabebeeinträchtigungen sowie Fachkräften in der Kindertagesbetreuung bereiten die Grundlage für einen guten Start im schulischen System. Der Kreistag hat dem Konzept am 14.12.2022 final zugestimmt und damit langfristig die finanziellen Mittel für die Umsetzung des Vorhabens bereitgestellt. Die Kreispolitik hat dem Kreis damit den Auftrag gegeben, im ersten Schritt mit den Grundschulen in Barmstedt, Elmshorn und Pinneberg zu starten. In zwei weiteren Stufen sollen dann die weiteren Grundschulen im Kreis folgen (siehe DS 23/220).

3.6 Entwicklung der Schülerzahlen von 2004/05 bis 2023/24

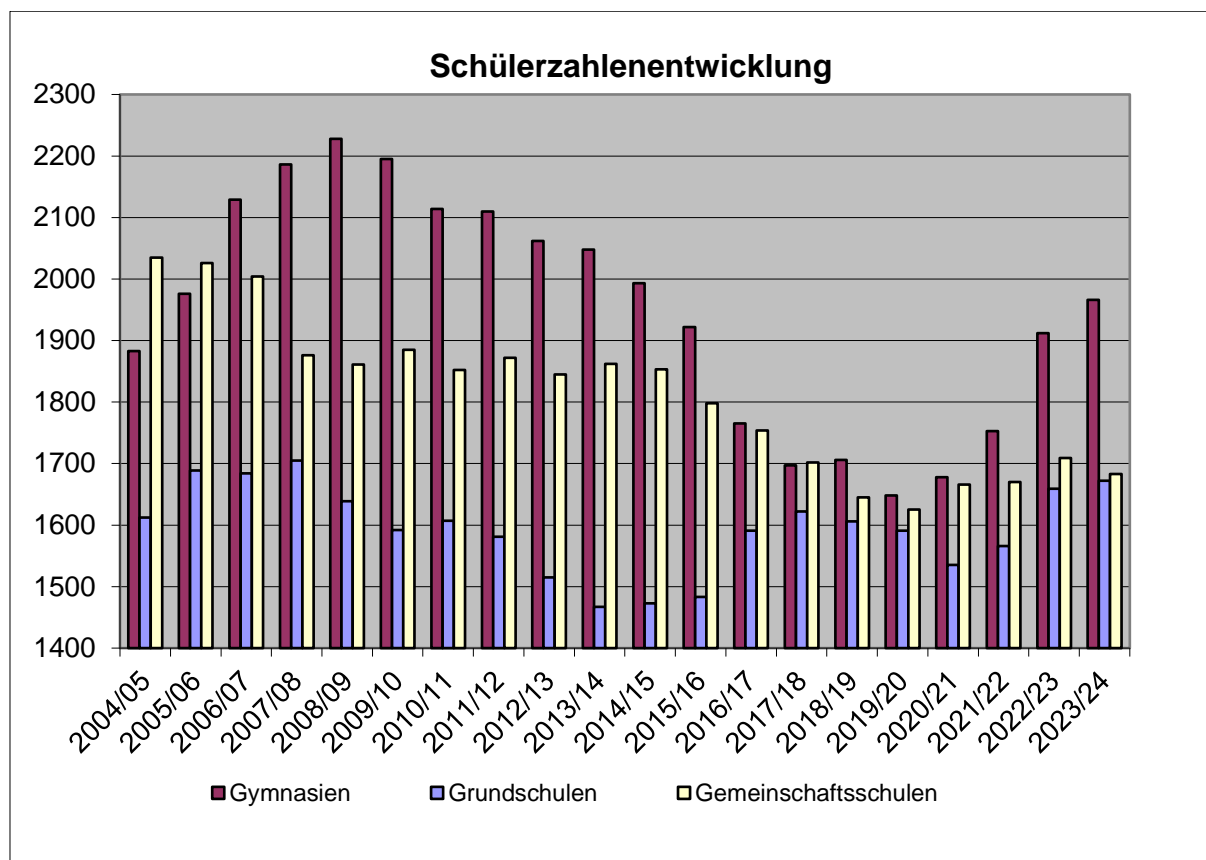


Abbildung 2 Schülerzahlentwicklung 2004/05 bis 2023/24

3.7 Entwicklung in den Grundschulen

Pinneberg verfügt über 7 Grundschulen, von denen 2 zu je einer Gemeinschaftsschule gehören.

Entwicklung der Einschulungszahlen in den kommenden Jahren:

Tabelle 4 Entwicklung der Einschulungszahlen (Stichtag 30.06.2023 Einwohnermeldeamt)

Schuljahr	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Anzahl SuS	422	394	426	394	383	403

Basis dafür sind die in Pinneberg gemeldeten Kinder, die bis zum 30.6. eines Jahres sechs Jahre alt werden. Die Daten in dieser Tabelle sind nicht um zusätzliche Wohneinheiten, Wahlverhalten etc. bereinigt. Zum Stichtag 29.9.2023 besuchen im Schuljahr 2023/24 insgesamt 1672 Schüler und Schülerinnen die Grundschulen und 3 das Förderzentrum.

Klassenteiler Grundschulen

Im Juli 2023 wurde von der Schulaufsicht Pinneberg ein Klassenteiler von 26 Schülern und Schülerinnen für die Grundschulen festgelegt. Die mathematische Anwendung dieses Teilers führt in den Prognosen zwangsläufig zu einer Anhebung der durchschnittlichen Klassenfrequenzen, die in der Realität teilweise oder nicht umgesetzt werden. Integrations-/Inklusivunterricht fordert mehr Raumbedarf und führt zu niedrigeren Klassenfrequenzen. Es wird auch zukünftig notwendig sein, Aufnahmekapazitäten zu beobachten und die Einzugsbereiche der zuständigen Schulen zu überprüfen.

Tabelle 5 Klassenteiler Grundschulen

Grundschulen													
	2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29		2029/30		
Grundschulen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	
Hans-Claussen-Schule	73	3	49	2	52	2	58	3	57	3	57	3	
Helene-Lange-Schule	101	4	74	3	81	4	88	4	66	3	77	3	
Grundschule Rübekamp	56	3	65	3	65	3	66	3	70	3	63	3	
Grundschule Thesdorf	64	3	72	3	73	3	67	3	72	3	66	3	
Grundschule Waldenau	31	2	42	2	36	2	32	2	27	2	33	2	
Schulzentrum Nord	32	2	36	2	49	2	35	2	26	1	31	2	
GuGs Quellental	71	3	74	3	89	4	57	3	78	3	58	3	
Klassenteiler 26													Stand 10/2023

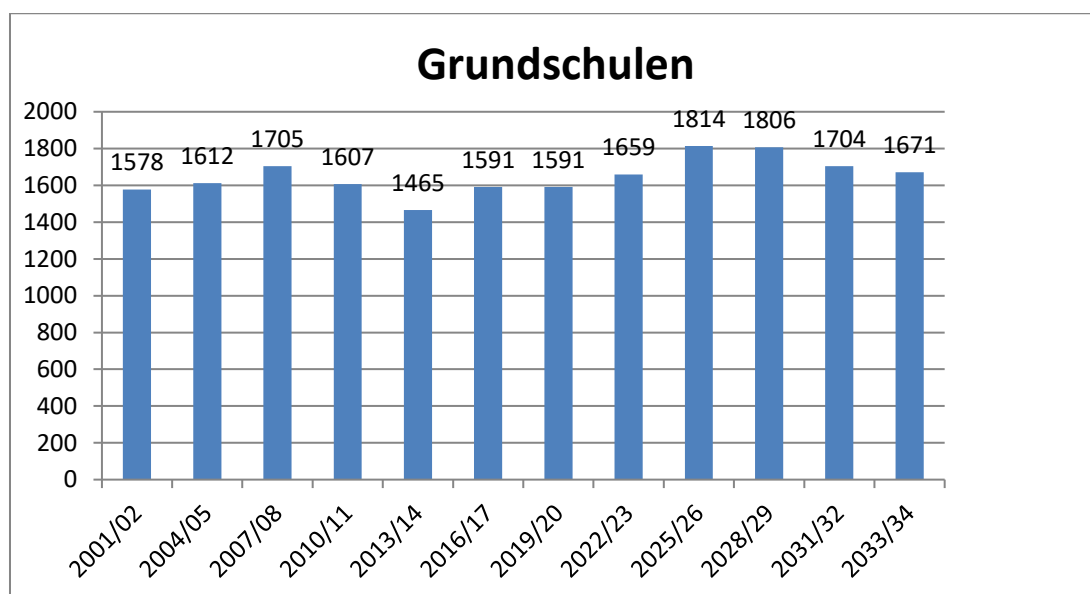


Abbildung 3 Entwicklung Schülerzahlen Grundschulen

3.8 Entwicklung in den weiterführenden Schulen

3.8.1 Gemeinschaftsschulen

Klassenteiler Gemeinschaftsschulen

Tabelle 6 Klassenteiler Gemeinschaftsschulen

Gemeinschaftsschulen

Gemeinschaftsschulen	2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29		2029/30	
	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen
GuGs Quellental	82	4	90	4	95	5	105	5	105	5	102	5
Schulzentrum Nord	42	2	46	3	49	3	54	3	54	3	53	3
Johann-Comenius-Schule	86	4	94	5	100	5	109	5	110	5	107	5
Klassenteiler 23	Stand 02/2024											

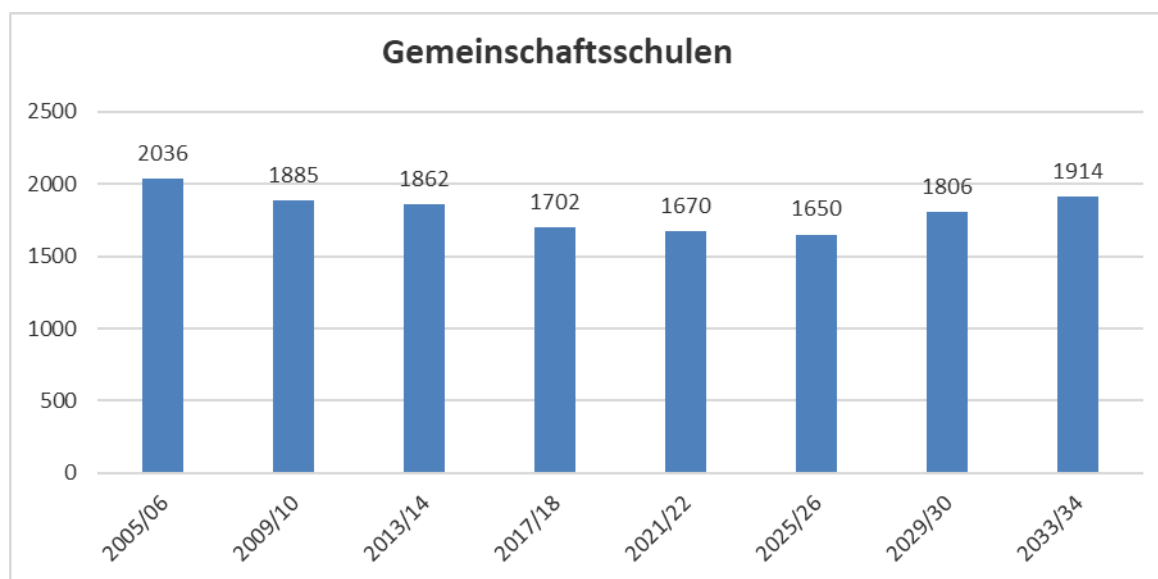


Abbildung 4 Entwicklung Schülerzahlen Gemeinschaftsschulen

3.8.2 Gymnasien

Klassenteiler Gymnasien

Tabelle 7 Klassenteiler Gymnasien

Gymnasien

Gymnasien	2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29		2029/30	
	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen
Johannes-Brahms-Schule	141	6	153	7	165	7	175	7	168	7	164	7
Theodor-Heuss-Schule	132	6	143	6	154	7	163	7	157	7	153	7
Klassenteiler 25	Stand 02/2024											

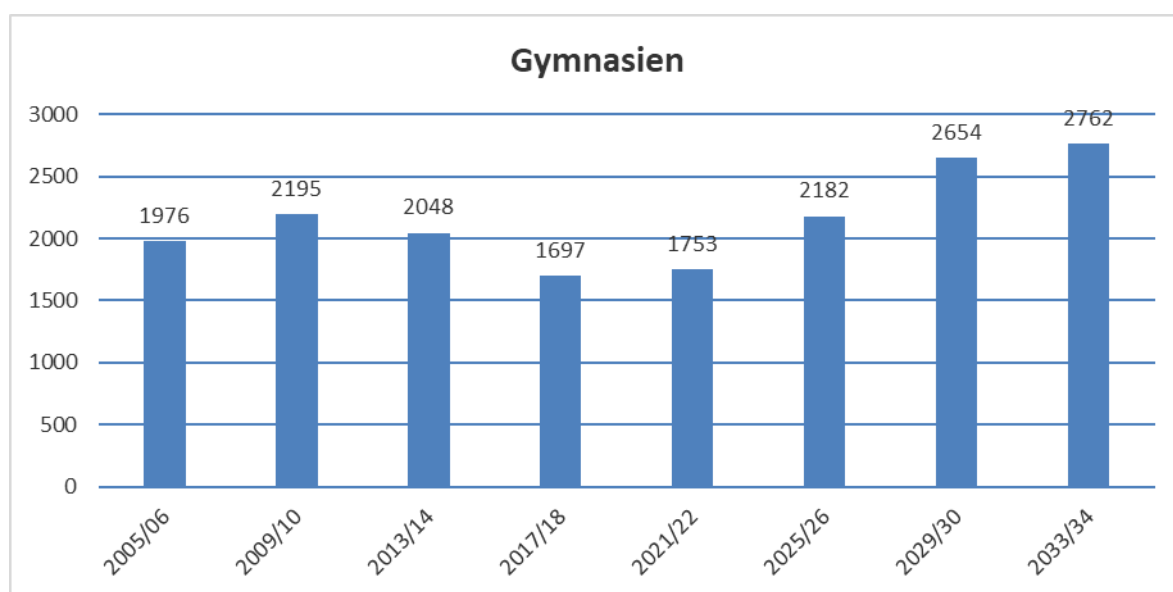


Abbildung 5 Entwicklung Schülerzahlen Gymnasien

Wahlverhalten

Die Schulübergangsempfehlung gibt es nicht mehr. Jedoch erfolgt im letzten Grundschuljahr ein eingehendes Beratungsgespräch, das den Eltern eine Orientierungshilfe geben soll. Ausschlaggebend ist jedoch immer das Wahlverhalten beim Übergang in die Sekundarstufe I (SEP Kreis Pinneberg 2021, 1. Fortschreibung). Seit 2014 hat sich in Pinneberg der prozentuale Anteil an Schülern und Schülerinnen in den Gemeinschaftsschulen von 34,76 % auf 31,55 % verringert, an den Gymnasien zunächst von 37,39 % auf 33,76 % und stieg wieder auf 36,86 % an (Quelle: Schulstatistik 2023, Anteil der Schüler und Schülerinnen einzelner Schulformen an der Gesamtschülerzahl). In beiden Gymnasien läuft G8 am Ende des Schuljahres 2024/25 aus, es wurde wieder G9 eingeführt. Es ist zu beobachten wie sich dieses Angebot auswirken wird.

Einzugsbereiche/auswärtige Schüler und Schülerinnen

Ab dem Sekundarbereich sind für Kinder und Eltern zunehmend Schulen mit einem besonderen Profil interessant. Sofern ein entsprechendes Angebot nicht wohnortnah vorgehalten wird, kommt es zu einer Abwanderung zu benachbarten Schulträgern oder umgekehrt einer Zuwanderung aus anderen Kommunen. Der Einzugsbereich für weiterführende Schulen in städtischer Trägerschaft orientiert sich in dieser vorgelegten Fortschreibung an dem Planungsgebiet/Betrachtungsraum gemäß Schulentwicklungsplan Kreis Pinneberg 2021, 1. Fortschreibung, siehe Anlage Nr. 1.

Schrägversetzungen

Es gibt Schrägversetzungen (sogenannte Rückläufe) von den Gymnasien und Privatschulen nach allen Jahrgangsstufen in die bestehenden Klassen der Gemeinschaftsschulen im Rahmen der von der Schulaufsicht festgelegten Kapazität.

Das Wahlverhalten sowie die möglichen Schrägversetzungen sind entscheidende Faktoren bei der Ermittlung der zukünftigen Schülerzahlen und werden in den Prognosen durch die o. a. Als-Ob-Quoten und Übergangsquoten berücksichtigt.

Schulentwicklungsplanung der Stadt Pinneberg 2021 – 2026, Fortschreibung bis 2033

Hans-Claussen-Schule (Grundschule)

Statistik der Schüler- (Sch.) und Klassenzahl (Kl.) (Quelle Schulstatistiken)														SuS/ Kl. inkl. DAZ	
Schuljahr		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	DAZ- Basis- Stufe			
19/20 Sch. Kl.		73	71	62	64										270
		4	3	3	3										13
20/21 Sch. Kl.		56	70	65	58							11			260
		3	4	3	3							1			14
21/22 Sch. Kl.		81	64	60	64							17			286
		4	3	3	3							1			14
22/23 Sch. Kl.		67	86	61	62							18			294
		3	4	3	3							1			14
23/24 Sch. Kl.		69	65	80	58							13			285
		3	3	4	3							1			14
Prognose		5,9% DAZ-Prognose der SuS eines Schuljahres im Mittelwert von 3 Schuljahren													
24/25 Sch. Kl.		73	73	59	79							17			301
		3	3	3	4							1			14
25/26 Sch. Kl.		49	77	67	58							15			266
		2	3	3	3							1			12
26/27 Sch. Kl.		52	52	70	66							14			254
		2	2	3	3							1			11
27/28 Sch. Kl.		58	55	48	69							14			244
		3	3	2	3							1			12
28/29 Sch. Kl.		57	61	50	48							13			229
		3	3	2	2							1			11
29/30 Sch. Kl.		57	60	56	49							13			235
		3	3	3	2							1			12
30/31 Sch. Kl.		58	60	55	55							13			241
		3	3	3	3							1			13
31/32 Sch. Kl.		57	61	55	54							13			240
		3	3	3	3							1			13
32/33 Sch. Kl.		56	60	56	54							13			239
		3	3	3	3							1			13
33/34 Sch. Kl.		55	59	55	55							13			237
		3	3	3	3							1			13

Prim. (1-4)	Prim. Freq.	Prim. dar.w		DAZ enth.
270		125		
13	20,8			
249		123		11
13	19,2			1
269		144		17
13	20,7			1
276		149		18
13	21,2			1
272		150		13
13	20,9			1
284				17
13	21,8			1
251				15
11	22,8			1
240				14
10	24,0			1
230				14
11	20,9			1
216				13
10	21,6			1
222				13
11	20,2			1
228				13
12	19,0			1
227				13
12	18,9			1
226				13
12	18,8			1
224				13
12	18,7			1

Prognose Grundlagen

Als-Ob-Quoten	St>1	1->2	2->3	3->4
Einschulung Übergang '21	98%	114%	86%	98%
Einschulung Übergang '22	94%	106%	95%	103%
Einschulung Übergang '23	115%	97%	93%	95%
3-Jahres-Durchschnitt	102%	106%	91%	99%
benutzte Quote	102%	106%	91%	99%

St=Stammlistenanzahl

Übergangsquoten in Prozent, Durchschnitt 4 letzte Jahre

am Ende d.Schulj. ...	'20/21	'21/22	'22/23	'23/24	Mittw.	ben. W.
Gemeinschaftsschule	38%	39%	46%	42%	41%	41%
Gymnasium	42%	37%	38%	39%	39%	39%

Wohnungsneubau lt. Tabelle 30

fertig	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
zus. SuS	3	4	4	3	3					

berücksichtigte Neubaugebiete: mit 80 % Nettozuwuchsquote

Stammlisten lt. EWMA Pinneberg

Stammlisten lt. EWMA Pinneberg						ab SJ 22/23 verändertes Einzugsgebiet						ab hier Prognose mit Geburtenentwicklung					
Einschulungsjahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033		
Stand Aug.d.Vor-E-Jah.	91	71	83	71	60												
Stand Aug.d.Vor-E-Jah.						68	44	47	54	53	56	56	56	55	54		
Annahme für das Einschulungsjahr mit zusätz. Wohneinhe						71	48	51	57	56	56	56	56	55	54		

Tabelle 8 Prognosen Hans-Claussen-Schule

Erhöhter Raumbedarf durch 8 Integrationsklassen mit 19 Schülern und Schülerinnen.

Neben den o. a. 13 Schülern und Schülerinnen in der DaZ-Basisstufen-Klasse werden 60 in der DaZ-Aufbaustufe in Regelklassen unterrichtet.

Schulentwicklungsplanung der Stadt Pinneberg 2021 – 2026, Fortschreibung bis 2033

Helene-Lange-Schule (Grundschule)

Statistik der Schüler- (Sch.) und Klassenzahl (Kl.) (Quelle Schulstatistiken)													SuS/ Kl. inkl. DAZ				16 Kl. Räume			
Schuljahr		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	DAZ- Basis- Stufe					Prim. (1-4)	Prim. Freq.	Prim. dar.w	DAZ enth.
19/20 Sch. Kl.		86	66	94	106							15		367			352		166	15
		4	3	4	5							2		18			16	22,0		2
20/21 Sch. Kl.		70	92	57	96							19		334			315		140	19
		3	4	3	4							1		15			14	22,5		1
21/22 Sch. Kl.		80	61	94	63							18		316			298		130	18
		4	3	4	3							1		15			14	21,3		1
22/23 Sch. Kl.		65	84	65	93							21		328			307		135	21
		3	4	3	4							1		15			14	21,9		1
23/24 Sch. Kl.		78	74	75	67							18		312			294		139	18
		4	3	4	3							1		15			14	21,0		1
Prognose													6,3% DAZ-Prognose der SuS eines Schuljahres im Mittelwert von 3 Schuljahren							
24/25 Sch. Kl.		101	80	74	78							21		354			333			21
		4	4	3	3							1		15			14	23,8		1
25/26 Sch. Kl.		74	103	79	77							21		354			333			21
		3	4	4	3							1		15			14	23,8		1
26/27 Sch. Kl.		81	75	102	82							22		362			340			22
		4	3	4	4							1		16			15	22,7		1
27/28 Sch. Kl.		88	83	75	106							22		374			352			22
		4	4	3	5							1		17			16	22,0		1
28/29 Sch. Kl.		66	90	82	78							20		336			316			20
		3	4	4	3							1		15			14	22,6		1
29/30 Sch. Kl.		77	67	89	85							20		338			318			20
		3	3	4	4							1		15			14	22,7		1
30/31 Sch. Kl.		71	79	67	93							20		330			310			20
		3	4	3	4							1		15			14	22,1		1
31/32 Sch. Kl.		70	72	78	70							18		308			290			18
		3	3	3	3							1		13			12	24,2		1
32/33 Sch. Kl.		70	71	72	81							19		313			294			19
		3	3	3	4							1		14			13	22,6		1
33/34 Sch. Kl.		69	71	71	75							18		304			286			18
		3	3	3	3							1		13			12	23,8		1

Prognose Grundlagen

Als-Ob-Quoten	St>1	1->2	2->3	3->4
Einschulung Übergang '21	99%	87%	102%	111%
Einschulung Übergang '22	69%	105%	107%	99%
Einschulung Übergang '23	77%	114%	89%	103%
3-Jahres-Durchschnitt	82%	102%	99%	104%
benutzte Quote	82%	102%	99%	104%

St=Stammlistenzahl

Übergangsquoten in Prozent, Durchschnitt letzte 4 Jahre

am Ende d.Schulj. ...	"20/21	"21/22	"22/23	"23/24	Mittw.	ben. W.
Gemeinschaftsschule	59%	48%	59%	49%	54%	54%
Gymnasium	37%	42%	35%	46%	40%	40%

Wohnungsneubau lt. Tabelle 30

fertig	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
zus. SuS	11	10	10	9	9					

berücksichtigte Neubaugebiete: mit 80 % Nettozuzugsquote

Stammlisten lt. EWMA Pinneberg

ab hier Prognose mit Geburtenentwicklung

Einschulungsjahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Stand Aug.d.VorE-Jahr	85	97	81	94	101										
Stand Aug.d.VorE-Jahr.						112	81	89	99	72	94	87	86	85	84
Annahme für das Einschulungsjahr mit zusätz. Wohninhe						123	91	99	108	81	94	87	86	85	84

Tabelle 9 Prognosen Helene-Lange-Schule

Erhöhter Raumbedarf durch 7 Integrationsklassen mit 9 Schülern und Schülerinnen.

Neben den o. a. 18 Schülern und Schülerinnen in der DaZ-Basisstufen-Klasse werden weitere 86 in DaZ-Aufbaustufen in Regelklassen unterrichtet.

Schulentwicklungsplanung der Stadt Pinneberg 2021 – 2026, Fortschreibung bis 2033

Grundschule Rübekamp

Statistik der Schüler- (Sch.) und Klassenzahl (Kl.) (Quelle Schulstatistiken)												DAZ-Basis-Stufe	SuS/ Kl. inkl. DAZ
Schuljahr	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
19/20 Sch. Kl.	32	69	40	45								18	204
	2	3	2	2								1	10
20/21 Sch. Kl.	27	70	45	41								18	201
	2	4	2	2								1	11
21/22 Sch. Kl.	35	56	49	46								16	202
	2	3	2	2								1	10
22/23 Sch. Kl.	52	59	42	44								19	216
	3	3	2	2								1	11
23/24 Sch. Kl.	55	56	44	38								15	208
	3	3	2	2								1	11
Prognose												8,7% DAZ-Prognose der SuS eines Schuljahres im Mittelwert von 3 Schuljahren	
24/25 Sch. Kl.	56	89	41	41								20	247
	3	4	2	2								1	12
25/26 Sch. Kl.	65	90	65	39								22	281
	3	4	3	2								2	14
26/27 Sch. Kl.	65	105	66	61								26	323
	3	5	3	3								2	16
27/28 Sch. Kl.	66	105	77	62								27	337
	3	5	3	3								2	16
28/29 Sch. Kl.	70	106	77	73								28	354
	3	5	3	3								2	16
29/30 Sch. Kl.	63	113	78	73								28	355
	3	5	3	3								2	16
30/31 Sch. Kl.	65	102	83	73								28	351
	3	4	4	3								2	16
31/32 Sch. Kl.	64	105	75	78								28	350
	3	5	3	3								2	16
32/33 Sch. Kl.	63	103	77	71								27	341
	3	4	3	3								2	15
33/34 Sch. Kl.	62	102	75	73								27	339
	3	4	3	3								2	15

Prognose Grundlagen

Als-Ob-Quoten	St>1	1->2	2->3	3->4
Einschulung Übergang '21	58%	207%	70%	102%
Einschulung Übergang '22	75%	169%	75%	90%
Einschulung Übergang '23	82%	108%	75%	90%
3-Jahres-Durchschnitt	72%	161%	73%	94%
benutzte Quote	72%	161%	73%	94%

St=Stammlistenzahl

Übergangsquoten in Prozent, Durchschnitt letzte 4 Jahre

am Ende d.Schulj. ...	'20/21	'21/22	'22/23	'23/24	Mittw.	ben. W.
Gemeinschaftsschule	72%	72%	68%	60%	68%	68%
Gymnasium	15%	17%	23%	26%	20%	20%

Wohnungsneubau lt. Tabelle 30

fertig	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
zus. SuS	6	14	15	15	14					

berücksichtigte Neubaugebiete: mit 80 % Nettuzugsquote

Stammlisten lt. EWMA Pinneberg

Einschulungsjahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Stand Aug.d.VorE-Jahr.	46	63	60	69	67										
Stand Aug.d.VorE-Jahr.						72	76	76	77	84	87	90	89	88	86
Annahme für das Einschulungsjahr mit zusätz. Wohneinhe						78	90	91	92	98	87	90	89	88	86

Tabelle 10 Prognosen Grundschule Rübekamp

Erhöhter Raumbedarf durch 7 Integrationsklassen mit 24 Schülern und Schülerinnen.

Neben den o.a. 15 Schülern und Schülerinnen in der DaZ-Basisstufen-Klasse werden weitere 49 in DaZ-Aufbaustufen in Regelklassen unterrichtet.

Schulentwicklungsplanung der Stadt Pinneberg 2021 – 2026, Fortschreibung bis 2033

Grundschule Thesdorf

Statistik der Schüler- (Sch.) und Klassenzahl (Kl.) (Quelle Schulstatistiken)														SuS/ Kl. inkl. DAZ	
Schuljahr		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	DAZ- Basis- Stufe			
19/20 Sch. Kl.		67	76	78	73							15			309
		3	3	3	3							1			13
20/21 Sch. Kl.		57	60	76	74							15			282
		3	3	3	3							1			13
21/22 Sch. Kl.		73	63	63	78							8			285
		3	3	3	3							1			13
22/23 Sch. Kl.		77	75	66	64							13			295
		3	3	3	3							1			13
23/24 Sch. Kl.		80	84	67	69							13			313
		3	3	3	3							1			13
Prognose					3,8% DAZ-Prognose der SuS eines Schuljahres im Mittelwert von 3 Schuljahren										
24/25 Sch. Kl.		64	86	84	69							11			314
		3	4	4	3							1			15
25/26 Sch. Kl.		72	69	86	86							12			325
		3	3	4	4							1			15
26/27 Sch. Kl.		73	77	69	89							12			320
		3	3	3	4							1			14
27/28 Sch. Kl.		67	78	77	71							11			304
		3	3	3	3							1			13
28/29 Sch. Kl.		72	72	78	79							11			312
		3	3	3	4							1			14
29/30 Sch. Kl.		66	77	72	80							11			306
		3	3	3	4							1			14
30/31 Sch. Kl.		76	71	77	74							11			309
		3	3	3	3							1			13
31/32 Sch. Kl.		74	82	71	79							12			318
		3	4	3	4							1			15
32/33 Sch. Kl.		73	80	82	73							12			320
		3	4	4	3							1			15
33/34 Sch. Kl.		71	78	80	84							12			325
		3	3	4	4							1			15

Prim. (1-4)	Prim. Freq.	Prim. dar.W		DAZ enth.
294		119		15
12	24,5			1
267		121		15
12	22,3			1
277		121		8
12	23,1			1
282		131		13
12	23,5			1
300		140		13
12	25,0			1
303				11
14	21,6			1
313				12
14	22,4			1
308				12
13	23,7			1
293				11
12	24,4			1
301				11
13	23,2			1
295				11
13	22,7			1
298				11
12	24,8			1
306				12
14	21,9			1
308				12
14	22,0			1
313				12
14	22,4			1

Prognose Grundlagen

Als-Ob-Quoten	St>1	1->2	2->3	3->4
Einschulung Übergang '21	100%	111%	105%	103%
Einschulung Übergang '22	133%	103%	105%	102%
Einschulung Übergang '23	104%	109%	89%	105%
3-Jahres-Durchschnitt	112%	107%	100%	103%
benutzte Quote	112%	107%	100%	103%

St=Stammlistenzahl

Übergangsquoten in Prozent, Durchschnitt letzte 4 Jahre

am Ende d.Schulj. ...	"20/21	"21/22	"22/23	"23/24	Mittw.	ben. W.
Gemeinschaftsschule	33%	36%	31%	33%	33%	33%
Gymnasium	56%	61%	66%	59%	60%	60%

Wohnungsneubau lt. Tabelle 30

fertig	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
zus. SuS	1	1	1	1	1					

berücksichtigte Neubaugebiete: mit 80 % Nettozuwuchsquote

Stammlisten lt. EWMA Pinneberg

ab hier Prognose mit Geburtenentwicklung

Einschulungsjahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Stand Aug.d.VorE.-Jahr.	60	61	73	58	77										
Stand Aug.d.VorE.-Jahr.						56	63	64	59	63	59	68	66	65	64
Annahme für das Einschulungsjahr mit zusätzl. Wohnneinhe						57	64	65	60	64	59	68	66	65	64

Tabelle 11 Prognosen Grundschule Thesdorf

Erhöhter Raumbedarf durch 5 Integrationsklassen mit 6 Schülern und Schülerinnen.

Neben den o. a. 13 Schülern und Schülerinnen in der DaZ-Basisstufen-Klasse werden weitere 22 in der DaZ-Aufbauphase in Regelklassen unterrichtet.

Schulentwicklungsplanung der Stadt Pinneberg 2021 – 2026, Fortschreibung bis 2033

Grundschule Waldenau

Klassenteiler 26 verknüpft

11 Kl.-Räume inkl. 4 Container

Statistik der Schüler- (Sch.) und Klassenzahl (Kl.) (Quelle Schulstatistiken)

Schuljahr	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	DAZ-Basis-Stufe	SuS/ Kl.
19/20 Sch. Kl.	36	31	19	38								124
	2	1	1	2								6
20/21 Sch. Kl.	34	34	29	21								118
	2	2	1	1								6
21/22 Sch. Kl.	32	38	32	29								131
	1	2	1	1								5
22/23 Sch. Kl.	29	34	33	36								132
	1	1	1	1								4
23/24 Sch. Kl.	43	30	32	34								139
	2	1	1	1								5
Prognose												
24/25 Sch. Kl.	32	46	28	34								140
	2	2	2	2								8
25/26 Sch. Kl.	43	34	42	29								148
	2	2	2	2								8
26/27 Sch. Kl.	37	46	31	44								158
	2	2	2	2								8
27/28 Sch. Kl.	33	40	42	33								148
	2	2	2	2								8
28/29 Sch. Kl.	28	35	37	44								144
	2	2	2	2								8
29/30 Sch. Kl.	34	30	32	39								135
	2	2	2	2								8
30/31 Sch. Kl.	26	36	28	34								124
	1	2	2	2								7
31/32 Sch. Kl.	24	28	33	29								114
	1	2	2	2								7
32/33 Sch. Kl.	24	26	26	35								111
	1	1	1	2								5
33/34 Sch. Kl.	23	26	24	27								100
	1	1	1	2								5

Prim. (1-4)	Prim. Freq.	Prim. dar.W	DAZ enth.
124		61	
6	20,7		
118		52	
6	19,7		
131		63	
5	26,2		
132		68	
4	33,0		
139		62	0
5	27,8		0
140			0
8	17,5		0
148			0
8	18,5		0
158			0
8	19,8		0
148			0
8	18,5		0
144			0
8	18,0		0
135			0
8	16,9		0
124			0
7	17,7		0
114			0
7	16,3		0
111			0
5	22,2		0
100			0
5	20,0		0

Prognose Grundlagen

Als-Ob-Quoten	St>1	1->2	2->3	3->4
Einschulung Übergang '21	160%	112%	94%	100%
Einschulung Übergang '22	116%	106%	87%	113%
Einschulung Übergang '23	93%	103%	94%	103%
3-Jahres-Durchschnitt	123%	107%	92%	105%
benutzte Quote	123%	107%	92%	105%

St=Stammlistenanzahl

Übergangsquoten in Prozent, Durchschnitt letzte 4 Jahre

am Ende d.Schulj. ...	*20/21	*21/22	*22/23	*23/24	Mittw.	ben. W.
Gemeinschaftsschule	32%	48%	41%	22%	36%	36%
Gymnasium	54%	24%	48%	64%	48%	48%

Wohnungsneubau lt. Tabelle 30

fertig	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
zus. SuS	1	1	1	1	1					

berücksichtigte Neubaugebiete: mit 80 % Nettozuzugsquote

Stammlisten lt. EWMA Pinneberg

ab hier Prognose mit Geburtenentwicklung

Einschulungsjahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Stand Aug.d.VorE-Jahr.	34	28	20	25	46										
Stand Aug.d.VorE-Jahr.						25	34	29	26	22	28	21	20	19	18
Annahme für das Einschulungsjahr mit zusätz. Wohneinhe						26	35	30	27	23	28	21	20	19	18

Tabelle 12 Prognosen Grundschule Waldenau

Erhöhter Raumbedarf durch 1 Integrationsklasse mit 1 Schüler oder Schülerin.

Es werden 11 Schüler und Schülerinnen in DaZ-Aufbaustufen in Regelklassen unterrichtet.

Schulentwicklungsplanung der Stadt Pinneberg 2021 – 2026, Fortschreibung bis 2033

Schulzentrum Nord (Grundschule)

Statistik der Schüler- (Sch.) und Klassenzahl (Kl.) (Quelle Schulstatistiken)													5 Kl.-Räume									
Schuljahr		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	DAZ-Basis-Stufe				SuS / Kl.	Prim. (1-4)	Prim. Freq.	Prim. dar.W		DAZ enth.	
19/20 Sch. Kl.		25	24	23	22												94	94		46		
		1	1	1	1												4	4	23,5			
20/21 Sch. Kl.		21	24	24	21												90	90		43		
		1	1	1	1												4	4	22,5			
21/22 Sch. Kl.		22	23	22	25												92	92		46		
		1	1	1	1												4	4	23,0			
22/23 Sch. Kl.		39	23	24	23												109	109		56		
		2	1	1	1												5	5	21,8			
23/24 Sch. Kl.		39	37	20	24												120	120		63		
		2	2	1	1												6	6	20,0			
Prognose																						
24/25 Sch. Kl.		32	40	35	21												128	128				
		2	2	2	1												7	7	18,3			
25/26 Sch. Kl.		36	33	38	36												143	143				
		2	2	2	2												8	8	17,9			
26/27 Sch. Kl.		49	37	31	39												156	156				
		2	2	2	2												8	8	19,5			
27/28 Sch. Kl.		35	50	35	32												152	152				
		2	2	2	2												8	8	19,0			
28/29 Sch. Kl.		26	36	47	36												145	145				
		1	2	2	2												7	7	20,7			
29/30 Sch. Kl.		31	27	34	48												140	140				
		2	2	2	2												8	8	17,5			
30/31 Sch. Kl.		31	32	25	35												123	123				
		2	2	1	2												7	7	17,6			
31/32 Sch. Kl.		30	32	30	26												118	118				
		2	2	2	1												7	7	16,9			
32/33 Sch. Kl.		29	31	30	31												121	121				
		2	2	2	2												8	8	15,1			
33/34 Sch. Kl.		29	30	29	31												119	119				
		2	2	2	2												8	8	14,9			

Prognose Grundlagen

Als-Ob-Quoten	St>1	1->2	2->3	3->4
Einschulung Übergang '21	92%	110%	92%	104%
Einschulung Übergang '22	103%	105%	104%	105%
Einschulung Übergang '23	126%	95%	87%	100%
3-Jahres-Durchschnitt	107%	103%	94%	103%
benutzte Quote	107%	103%	94%	103%

St=Stammlistenzahl

Übergangsquoten in Prozent, Durchschnitt letzte 4 Jahre

am Ende d.Schulj. ...	"20/21	"21/22	"22/23	"23/24	Mittw.	ben. W.
Gemeinschaftsschule	59%	43%	50%	46%	50%	50%
Gymnasium	32%	33%	42%	46%	38%	38%

Wohnungsneubau lt. Tabelle 30

fertig	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
zus. SuS	1	1	1	1	1					

berücksichtigte Neubaugebiete: mit 80 % Nettozuzugsquote

Stammlisten lt. EWMA Pinneberg

Einschulungsjahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Stand Aug.d.VorE-Jahr.	22	19	24	38	31										
Stand Aug.d.VorE-Jahr.						29	33	45	32	23	29	29	28	27	27
Annahme für das Einschulungsjahr mit zusätz. Wohninhe						30	34	46	33	24	29	29	28	27	27

Tabelle 13 Prognosen Schulzentrum Nord Grundschule

Erhöhter Raumbedarf durch 3 Integrationsklassen mit 3 Schülern und Schülerinnen.

Insgesamt werden 241 Schülerinnen und Schüler in den Primarstufen und in der Sek-Stufe I in DaZ-Aufbaustufen in Regelklassen unterrichtet.

Schulentwicklungsplanung der Stadt Pinneberg 2021 – 2026, Fortschreibung bis 2033

Grund- und Gemeinschaftsschule Quellental (Grundschule)

Klassenteiler 26

12 Kl.-Räume

Statistik der Schüler- (Sch.) und Klassenzahl (Kl.) (Quelle Schulstatistiken)

Schuljahr	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	DAZ-Basis-Stufe	SuS/ Kl.
19/20 Sch. Kl.	46	65	63	49								223
	2	3	3	3								11
20/21 Sch. Kl.	73	51	63	63								250
	3	2	3	3								11
21/22 Sch. Kl.	79	65	52	58								254
	3	3	2	3								11
22/23 Sch. Kl.	87	82	64	52								285
	4	3	3	2								12
23/24 Sch. Kl.	72	92	69	62								295
	3	4	3	3								13
Prognose												
24/25 Sch. Kl.	71	72	87	66								296
	3	3	4	3								13
25/26 Sch. Kl.	74	71	68	84								297
	3	3	3	4								13
26/27 Sch. Kl.	89	74	67	65								295
	4	3	3	3								13
27/28 Sch. Kl.	57	89	70	65								281
	3	4	3	3								13
28/29 Sch. Kl.	78	57	84	67								286
	3	3	4	3								13
29/30 Sch. Kl.	58	78	54	81								271
	3	3	3	4								13
30/31 Sch. Kl.	66	58	74	52								250
	3	3	3	2								11
31/32 Sch. Kl.	64	66	55	71								256
	3	3	3	3								12
32/33 Sch. Kl.	63	64	63	53								243
	3	3	3	3								12
33/34 Sch. Kl.	62	63	61	61								247
	3	3	3	3								12

Prim. (1-4)	Prim. Freq.	Prim. dar.W			
223		122			
11	20,3				
250		138			
11	22,7				
254		143			
11	23,1				
285		149			
12	23,8				
295		153			
13	22,7				
296					
13	22,8				
297					
13	22,8				
295					
13	22,7				
281					
13	21,6				
286					
13	22,0				
271					
13	20,8				
250					
11	22,7				
256					
12	21,3				
243					
12	20,3				
247					
12	20,6				

Prognose Grundlagen

Als-Ob-Quoten	St>1	1->2	2->3	3->4
Einschulung Übergang '21	101%	89%	102%	92%
Einschulung Übergang '22	102%	104%	98%	100%
Einschulung Übergang '23	144%	106%	84%	97%
3-Jahres-Durchschnitt	116%	100%	95%	96%
benutzte Quote	116%	100%	95%	96%

St=Stammlistenanzahl

Übergangsquoten in Prozent, letzte 4 Jahre

am Ende d.Schulj. ...	'20/21	'21/22	'22/23	'23/24	Mittw.	ben. W.
Gemeinschaftsschulen	47%	52%	51%	63%	53%	53%
Gymnasium	41%	42%	46%	33%	40%	40%

Wohnungsneubau lt. Tabelle 30

fertig	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
zus. SuS	1	1	1	2	1					

berücksichtigte Neubaugebiete: mit 80 % Nettouzugsquote

Stammlisten lt. EWMA Pinneberg

ab hier Prognose mit Geburtenentwicklung

Einschulungsjahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Stand Aug.d.VorE-Jahr.	48	59	78	85	50										
Stand Aug.d.VorE-Jahr.						60	63	76	47	66	50	57	55	54	53
Annahme für das Einschulungsjahr mit zusätz. Wohnneinhe						61	64	77	49	67	50	57	55	54	53

Tabelle 14 Prognosen Grund- und Gemeinschaftsschule Quellental Grundschule

Erhöhter Raumbedarf durch insgesamt 22 Integrationsklassen für Primarstufen und Sekundarstufe I, im Primarbereich mit 10 Schülern und Schülerinnen.

Es werden 6 Schüler und Schülerinnen in DaZ-Aufbaustufen in Regelklassen unterrichtet.

Grund- und Gemeinschaftsschule Quellental SEK I

Statistik der Schüler- (Sch.) und Klassenzahl (Kl.) (Quelle Schulstatistiken)													SuS/ Kl. inkl. DaZ/Flex		
Schuljahr	Flex					5	6	7	8	9	10		DAZ-Basis-Stufe		
19/20 Sch. Kl.	43					88	65	61	62	68	55		15		457
	3					4	3	3	3	3	2		1		22
20/21 Sch. Kl.	46					90	92	69	54	70	40				461
	3					4	4	3	3	3	2				22
21/22 Sch. Kl.	41					85	90	90	66	65	52		16		505
	3					4	4	4	3	3	2		2		25
22/23 Sch. Kl.	49					90	88	99	94	66	57				543
	3					4	4	4	4	3	2				24
23/24 Sch. Kl.	45					85	85	87	87	87	44		20		540
	3					4	4	4	4	4	2		1		26
Prognose													8% Flex-Prognose der SuS eines Schuljahres im Mittelwert von 3 Schuljahren		
24/25 Sch. Kl.	42					82	84	87	84	91	66		16		552
	3					4	4	4	4	4	3		1		27
25/26 Sch. Kl.	42					90	82	86	84	88	69		16		557
	3					4	4	4	4	4	3		1		27
26/27 Sch. Kl.	43					95	89	84	83	88	67		16		566
	3					5	4	4	4	4	3		1		28
27/28 Sch. Kl.	43					105	95	91	81	87	67		16		585
	3					5	5	4	4	4	3		1		29
28/29 Sch. Kl.	46					105	104	97	87	84	66		16		605
	3					5	5	5	4	4	3		1		30
29/30 Sch. Kl.	48					102	104	106	93	91	64		16		624
	3					5	5	5	5	4	3		1		31
30/31 Sch. Kl.	50					110	102	106	102	97	69		16		652
	3					5	5	5	5	5	3		1		32
31/32 Sch. Kl.	51					101	109	104	102	106	74		16		662
	3					5	5	5	5	5	4		1		33
32/33 Sch. Kl.	51					98	100	111	100	106	81		16		663
	3					5	5	5	5	5	4		1		33
33/34 Sch. Kl.	50					95	98	102	107	104	81		16		653
	3					5	5	5	5	5	4		1		33

23 Kl. Räume, 3 im Förderzentrum					
		Sek.I (5-10)	Sek.I Freq.	DAZ enth.	Sek. I dar.W
		399		15	221
		18	22,2	1	
		415		0	231
		19	21,8	0	
		448		16	249
		20	22,4	2	
		494		0	244
		21	23,5	0	
		475		20	235
		22	21,6	1	
		494		16	
		23	21,5	1	
		499		16	
		23	21,7	1	
		506		16	
		24	21,1	1	
		526		16	
		25	21	1	
		543		16	
		26	20,9	1	
		560		16	
		27	20,7	1	
		586		16	
		28	20,9	1	
		596		16	
		29	20,5	1	
		596		16	
		29	20,6	1	
		587		16	
		29	20,3	1	

Prognose Grundlagen

Als-Ob-Quoten	5>6	6>7	7>8	8>9	9>10
Einschulung Übergang '21	100%	98%	96%	120%	74%
Einschulung Übergang '22	104%	110%	104%	100%	88%
Einschulung Übergang '23	94%	99%	88%	93%	67%
3-Jahres-Durchschnitt	99%	102%	96%	104%	76%
benutzte Quote	99%	102%	96%	104%	76%

Tabelle 15 Prognosen Grund- und Gemeinschaftsschule Quellental Sekundarstufe I

Erhöhter Raumbedarf durch insgesamt 22 Integrationsklassen im Primar- und Sekundar I-Bereich, davon 103 Schüler und Schülerinnen in der Sekundarstufe I.

Neben den o. a. 20 Schülern und Schülerinnen in der DaZ-Basisstufen-Klasse werden weitere 24 in DaZ-Aufbaustufen in Regelklassen unterrichtet.

Schulzentrum Nord Gemeinschaftsschule SEK I

Klassenteiler 23 verknüpft										DAZ-Teiler 18 verknüpft		SuS/ Kl. inkl. DAZ		20 Kl.-Räume inkl. 4 Container			
Statistik der Schüler- (Sch.) und Klassenzahl (Kl.)										(Quelle Schulstatistiken)							
Schuljahr						5	6	7	8	9	10	DAZ-Basis-Stufe					
19/20 Sch. Kl.						59	39	63	75	87	50	34		407			
						3	2	3	3	4	2	2		19			
20/21 Sch. Kl.						64	65	59	71	84	53	23		419			
						3	3	3	3	4	2	2		20			
21/22 Sch. Kl.						51	68	74	66	86	40	30		415			
						3	3	4	3	4	2	2		21			
22/23 Sch. Kl.						43	54	81	88	71	49	28		414			
						2	3	4	4	4	2	2		21			
23/24 Sch. Kl.						40	50	56	92	94	27	25		384			
						2	3	3	4	4	2	2		20			
Prognose						6,8% DAZ-Prognose der SuS eines Schuljahres im Mittelwert von 3 Schuljahren											
24/25 Sch. Kl.						42	44	56	64	103	43	24		376			
						2	2	3	3	5	2	1		18			
25/26 Sch. Kl.						46	46	49	64	72	47	22		346			
						3	2	3	3	4	3	1		19			
26/27 Sch. Kl.						49	51	52	56	72	33	21		335			
						3	3	3	3	4	2	1		19			
27/28 Sch. Kl.						54	54	57	60	63	33	22		343			
						3	3	3	3	3	2	1		18			
28/29 Sch. Kl.						54	59	61	65	67	28	23		357			
						3	3	3	3	3	2	1		18			
29/30 Sch. Kl.						53	59	66	70	73	30	24		375			
						3	3	3	4	4	2	1		20			
30/31 Sch. Kl.						57	58	66	76	78	33	25		393			
						3	3	3	4	4	2	1		20			
31/32 Sch. Kl.						52	62	65	76	85	35	26		400			
						3	3	3	4	4	2	1		20			
32/33 Sch. Kl.						51	57	70	75	85	38	26		401			
						3	3	4	4	4	2	1		21			
33/34 Sch. Kl.						49	55	64	80	84	38	25		395			
						3	3	3	4	4	2	1		20			

Prognose Grundlagen

Als-Ob-Quoten	5>6	6>7	7>8	8>9	9>10
Einschulung Übergang '21	106%	114%	112%	121%	48%
Einschulung Übergang '22	106%	119%	119%	108%	50%
Einschulung Übergang '23	116%	104%	114%	107%	38%
3-Jahres-Durchschnitt	109%	112%	115%	112%	45%
benutzte Quote	109%	112%	115%	112%	45%

Tabelle 16 Prognosen Schulzentrum Nord Sekundarstufe I

Erhöhter Raumbedarf durch 10 Integrationsklassen mit 46 Schülern und Schülerinnen.

Zusätzlich zu den o. a. 25 Schülern und Schülerinnen in DaZ-Basisstufen-Klassen werden weitere 241 in den Primarstufen und in der Sek-Stufe I in DaZ-Aufbaustufen in Regelklassen unterrichtet.

Johannes-Brahms Gymnasium

Klassenteiler 25

Statistik der Schüler- (Sch.) und Klassenzahl (Kl.) (Quelle Schulstatistiken)

Schuljahr	DAZ-Basis-Stufe	5	6	7	8	9	10	10/11	11/12	12/13	SuS/ Kl. inkl. DAZ
19/20 Sch. Kl.		147	165	111	105	104		107	127	115	981
		6	6	4	4	5		7	6	7	45
20/21 Sch. Kl.		139	144	157	103	102		114	108	103	970
		6	6	6	4	4		8	7	6	47
21/22 Sch. Kl.		130	148	142	166	99		110	97	92	984
		5	6	6	6	4		7	8	7	49
22/23 Sch. Kl.	12	148	127	145	148	164		101	108	83	1036
	1	6	5	5	6	6		7	7	8	51
23/24 Sch. Kl.	6	162	149	135	144	141	153		97	87	1074
	1	6	6	5	5	6	6		7	7	49
Prognose		0,9% DAZ-Prognose der SuS eines Schuljahres im Mittelwert von 2 Schuljahren									
24/25 Sch. Kl.	7	141	165	150	139	139	139	150	0	81	1112
	1	6	7	6	6	6	6	6	0	4	48
25/26 Sch. Kl.	8	153	143	167	155	134	137	136	140	0	1172
	1	7	6	7	7	6	6	6	6	0	52
26/27 Sch. Kl.	8	165	155	144	172	150	132	134	127	117	1304
	1	7	7	6	7	6	6	6	6	5	57
27/28 Sch. Kl.	8	175	167	156	148	166	147	129	125	106	1327
	1	7	7	7	6	7	6	6	5	5	57
28/29 Sch. Kl.	8	168	177	169	161	143	163	144	120	105	1359
	1	7	8	7	7	6	7	6	5	5	59
29/30 Sch. Kl.	8	164	171	179	174	156	140	160	134	101	1387
	1	7	7	8	7	7	6	7	6	5	61
30/31 Sch. Kl.	9	174	166	173	185	168	153	137	149	112	1426
	1	7	7	7	8	7	7	6	6	5	61
31/32 Sch. Kl.	9	158	177	168	178	179	165	150	128	125	1437
	1	7	8	7	8	8	7	6	6	5	63
32/33 Sch. Kl.	9	156	161	179	173	172	175	162	140	107	1433
	1	7	7	8	7	7	7	7	6	5	62
33/34 Sch. Kl.	9	152	158	163	185	167	169	172	151	117	1442
	1	7	7	7	8	7	7	7	7	5	63

46 Kl.-Räume inkl. Außenstelle

DAZ enth.	Sek. I (5-10)	Sek. I Freq.	Sek. II 11-13	Sek. I dar. W
	632		349	313
	25	25,3	20	
	645		325	327
	26	24,8	21	
	685		299	361
	27	25,4	22	
12	732		292	397
1	28	26,1	22	
6	884		184	478
1	34	26	14	
7	873		231	
1	37	23,6	10	
8	889		276	
1	39	22,8	12	
8	918		378	
1	39	23,5	17	
8	959		360	
1	40	24	16	
8	981		369	
1	42	23,4	16	
8	984		395	
1	42	23,4	18	
9	1019		398	
1	43	23,7	17	
9	1025		403	
1	45	22,8	17	
9	1016		409	
1	43	23,6	18	
9	994		440	
1	43	23,1	19	

Prognose Grundlagen

Als-Ob-Quoten	5>6	6>7	7>8	8>9	9>10	10>11	11>12	12>13
Einschulung Übergang '21	106%	99%	106%	96%	0%	108%	85%	85%
Einschulung Übergang '22	98%	98%	104%	99%	0%	102%	98%	86%
Einschulung Übergang '23	101%	106%	99%	95%	93%	0%	96%	81%
3-Jahres-Durchschnitt	102%	101%	103%	97%	93%	105%	93%	84%
benutzte Quote	102%	101%	103%	97%	98%	98%	93%	84%

(Für 9>10 und 10>11benutzter Wert geändert wg. erster G9 Jahrgang)

Tabelle 18 Prognosen Johannes-Brahms-Gymnasium

Erhöhter Raumbedarf durch 2 Integrationsklassen mit 2 Schülern und Schülerinnen.

Neben den o. a. 6 Schülern und Schülerinnen in der DaZ-Basisstufen-Klasse werden 59 weitere in DaZ-Aufbaustufen in den Regelklassen unterrichtet.

Theodor-Heuss-Schule Gymnasium

Klassenteiler 25 verknüpft

Statistik der Schüler- (Sch.) und Klassenzahl (Kl.) (Quelle Schulstatistiken)

Schuljahr	DAZ-Basis-Stufe													SuS / Kl. Inkl. DAZ
19/20 Sch. Kl.					5	6	7	8	9	10	*10/11	*11/12	*12/13	667
					4	4	3	3	3		92	69	69	27
20/21 Sch. Kl.					131	89	118	80	78		65	84	63	708
					5	4	5	3	3		3	4	3	30
21/22 Sch. Kl.					137	136	90	116	76		75	60	79	769
					6	5	3	5	3		4	3	4	33
22/23 Sch. Kl.	31				139	142	132	90	126		89	71	56	876
	2				5	6	5	3	5		4	4	3	37
23/24 Sch. Kl.	8				133	140	136	125	87	112	10	75	66	892
	1				5	5	6	5	4	5	1	4	4	40
Prognose					2,2%	DAZ-Prognose der SuS eines Schuljahres im Mittelwert von 2 Schuljahren								
24/25 Sch. Kl.	17				132	137	137	133	125	85	110	9	70	954
	2				6	6	6	6	5	4	5	1	3	44
25/26 Sch. Kl.	18				143	135	134	134	133	123	83	99	8	1009
	2				6	6	6	6	6	5	4	4	1	46
26/27 Sch. Kl.	18				154	147	132	131	134	131	121	75	93	1136
	2				7	6	6	6	6	6	5	3	4	51
27/28 Sch. Kl.	19				163	158	144	129	131	132	128	109	70	1183
	2				7	7	6	6	6	6	6	5	3	54
28/29 Sch. Kl.	19				157	167	155	141	129	129	129	116	102	1245
	2				7	7	7	6	6	6	6	5	5	57
29/30 Sch. Kl.	20				153	161	164	151	141	126	126	117	108	1267
	2				7	7	7	7	6	6	6	5	5	58
30/31 Sch. Kl.	21				162	157	158	160	151	138	123	114	109	1293
	2				7	7	7	7	7	6	5	5	5	58
31/32 Sch. Kl.	21				148	167	154	154	160	148	135	111	107	1304
	2				6	7	7	7	7	6	6	5	5	58
32/33 Sch. Kl.	20				145	152	164	150	154	157	145	122	104	1314
	2				6	7	7	6	7	7	6	5	5	58
33/34 Sch. Kl.	20				142	149	149	160	150	151	154	131	114	1320
	2				6	6	6	7	6	7	7	6	5	58

37 Kl. -Räume

	DAZ enth.	Sek. I (5-10)	Sek. I Freq.	Sek. II 11-13	Sek. I dar. W
		437		230	213
		17	25,7	10	
		496		212	243
		20	24,8	10	
		555		214	278
		22	25,2	11	
	31	629		216	327
	2	24	26,2	11	
	8	733		151	388
	1	30	24,4	9	

Prognose Grundlagen

Als-Ob-Quoten	5>6	6>7	7>8	8>9	9>10	10>11	11>12	12>13
Einschulung Übergang '21	104%	101%	98%	95%	0%	96%	92%	94%
Einschulung Übergang '22	104%	97%	100%	109%	0%	117%	95%	93%
Einschulung Übergang '23	101%	96%	95%	97%	89%	8%	84%	93%
3-Jahres-Durchschnitt	103%	98%	98%	100%	89%	88%	90%	93%
benutzte Quote	103%	98%	98%	100%	98%	98%	90%	93%

(Für 9>10 und 10>11benutzter Wert geändert wg. erster G9 Jahrgang)

Tabelle 19 Prognosen Theodor-Heuss-Schule

Erhöhter Raumbedarf durch 4 Integrationsklassen mit 4 Schülern und Schülerinnen.

Neben den o.a. 8 Schülern und Schülerinnen in der DaZ-Basisstufen-Klasse werden 26 weitere in DaZ-Aufbaustufen in Regelklassen unterrichtet.

4. Schaffung eines subjektiven Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung

Die Voraussetzungen für den bereits erwähnten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für die Klassenstufen 1 - 4 sollen nach dem Willen der derzeitigen Bundesregierung bis zum Schuljahresbeginn 2026/2027 (01.08.2026) in den Kommunen realisiert sein.

Für Pinneberg bedeutet das zunächst einmal, den bereits eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu gehen: Jede (Grund-)Schule muss über eine Mensa verfügen. Darüber hinaus müssen im Zuge der Neuerrichtung von Mensen häufig auch zusätzliche pädagogische Nutzflächen geschaffen werden, um der zurzeit herrschenden räumlichen Enge – auch und vor allem im Betreuungsbereich – zu begegnen.

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) geht bundesweit – die Zahlen wurden 2019 erhoben – davon aus, dass 74 % der Eltern Betreuungsbedarf anmelden werden, wohingegen es zurzeit lediglich für 49 % ein entsprechendes nachmittägliches Betreuungsangebot gibt.

Erfahrungswerte aus mehreren Städten zeigen, dass häufig elterliche Betreuungsbedarfe erst bei Vorhandensein entsprechender Angebote entstehen bzw. artikuliert werden, sodass durchaus mit einer höheren Quote als den hier genannten 74 % gerechnet werden sollte.

Die Pinneberger Situation stellte sich im Schuljahr 2022/2023 wie folgt dar:

Tabelle 20 Ganztagsituation an den OGT-Schulen

Ganztagsituation an den OGTS-Schulen; Stand: SJ 2022/2023

Schule		SuS insges.	davon im OGT	SuS nur in Betreu- ung	SuS in Betreuung und in Kursen des OGT	SuS ohne Betreuung nur in Kursen des OGT	Anteil der Betr.kinder mit Kurs- teilnahme	Anteil am OGT insges.
		C	D	E	F		Spalte F/E	Sp.D/C
GSR	GS	216	132	57	8	75	14%	61%
GST	GS	295	176	143	77	33	54%	60%
SZN	GS	109	100	47	25	53	53%	92%
	Sek I	414	101	-	-	-		24%
	gesamt	523	201	-	-	-		38%
GuGs	GS	285	186	78	63	108	81%	65%
	Sek I	543	74	-	-	-	-	14%
	gesamt	828	260	-	-	-	-	31%
THS	Sek I	654	100	-	-	-	-	15%
JBS	Sek I	740	220	-	-	-	-	30%

Aktuelle Daten aus dem laufenden Schuljahr 2023/24 liegen noch nicht vor.

Eine einheitliche Definition des Begriffes „Ganztags“ sowie das Festlegen von Mindeststandards durch Bund und Länder sind unerlässlich. Nach aktuellem Stand ist es das Ziel, an fünf Tagen in der Woche jeweils eine achtstündige Ganztagsbetreuung anzubieten, einschließlich eines verlässlichen Mittagsangebots und der Möglichkeit einer Ferienbetreuung.

Wenn das Vorhaben des Bundes nicht scheitern soll, müssen derartige Festlegungen alsbald beschlossen und mit den Ländern auch und gerade unter finanziellen Gesichtspunkten verhandelt werden.

Für Schleswig-Holstein mit einer ohnehin relativ geringen Betreuungsquote (ca. 37 %) bedeutet dies, im Lande vorrangig die Kommunen bzw. Schulträger zu fördern, die ihrerseits erst noch durch den Bau von Mensen und zusätzlichen Betreuungsräumen die Grundvoraussetzungen für den Ganzttag schaffen müssen.

Dass Pinneberg in Anbetracht der weiterhin schwierigen finanziellen Situation eine dieser Kommunen „mit zwangsläufig besonderem Förderbedarf“ ist, muss beim Land entsprechend nachgehalten werden.

Im September 2023 wurden zwischen Land und Kommunalen Landesverbänden in Form von Eckpunkten die o. a. Maßnahmen verabredet. Diese stehen unter Haushaltsvorbehalt sowie unter dem Vorbehalt der Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen. Land und Kommunale Landesverbände sind sich darüber einig, dass die Inhalte der Eckpunkte weiter ausdifferenziert und Detailregelungen zur Umsetzung getroffen werden müssen.

5. Gegenüberstellung der vorhandenen Flächen mit den Vorgaben für künftige Neu-, Um- und Anbauten ohne Sporthallen

Grundlage der Gegenüberstellung sind die vom Kommunalen Servicebetrieb der Stadt Pinneberg (KSP) übermittelten Bestandsflächen sowie die von iwB Ingenieure ermittelten Flächen für das Schulzentrum Nord. Die Mindest- als auch die Maximalflächen wurden nach den Leitlinien der Montagsstiftung „Leitlinien für leistungsfähige Schulbauten in Deutschland“ (4. überarbeitete Auflage) in den Flächenarten pädagogische Nutzflächen, Gemeinschaftsbereiche, Personal-/Team-/Beratungsbereiche sowie sonstige Funktionsflächen erfasst.

Tabelle 21 Leitlinien der Montagsstiftung, 4. Auflage

	Minimum m²/SuS	Maximum m²/SuS
päd. Nutzfläche: Lern- und Unterrichtsräume ohne Sport und Bewegung Primarstufe	3,8	5,6
päd. Nutzfläche: Lern- und Unterrichtsräume ohne Sport und Bewegung Sekundarstufe I	5,2	6,8
päd. Nutzfläche: Lern- und Unterrichtsräume ohne Sport und Bewegung Sekundarstufe II	4,4	6,0
Gemeinschaftsbereiche ohne Sport- und Außenareale	1,2	2,0
Team-, Büro-, Personal-, Beratungsräume, Primarstufe und Sekundarstufe II	1,5	2,0
Team-, Büro-, Personal-, Beratungsräume, Sekundarstufe I	1,2	1,8
Pausen(frei)flächen im Primarbereich	2,0	2,0
Sonstige Funktionsbereiche (Verkehrsflächen, Gebäudetechnik, weitere Nebenräume)	0,53 % der Gesamt-m²	0,53 % der Gesamt-m²

Die Flächen temporär aufgestellter Container sind nicht enthalten, da sie nur zeitlich befristet genehmigt sind. Sie ersetzen pädagogische Flächen während Baumaßnahmen oder überbrücken räumliche Enge in den Schulen.

Gegenüber dem Schulentwicklungsplan 2021-2026 (DS 20/069/07) wurden folgende Veränderungen aktualisiert:

Fertigstellung des Erweiterungs- und Ersatzbaus an der Johann-Comenius-Schule.

Fertigstellung der Mensa/Aula in der Hans-Claussen-Schule.

An der Grundschule Thesdorf sollte der 1. Bauabschnitt des Neubaus im Oktober 2023 fertiggestellt werden. Durch einen Wasserschaden kann er voraussichtlich erst 2024 bezogen werden. Im aktuellen Soll-Ist-Vergleich sind daher nur Flächen abgezogen, die seit 2021 abgerissen wurden: der Altbau, das Toilettenhaus und die Pavillons.

An der Grund- und Gemeinschaftsschule Quellental sollte Haus 9 für die Grundschule (1. Bauabschnitt) im Oktober 2023 fertiggestellt und bezogen werden. Durch einen Wasserschaden kann Haus 9 voraussichtlich erst 2024 bezogen werden. Die aktuellen Ist-Flächen enthalten den Neubau daher noch nicht.

In der folgenden Tabelle entspricht der „IST“-Wert der tatsächlichen momentanen Flächengröße, der „SOLL“-Wert entspricht in den einzelnen Flächenkategorien jeweils den o. a. Vorgaben der Montagstiftung für künftige Neu-, Um- und Anbauten und wird hier als „Ziel“ definiert. Gegenüber dem Schulentwicklungsplan DS 20/069/07 wurden hier jedoch Minimum- und Maximalziele mit dem Ist-Wert verglichen und die Differenz dargestellt.

Die in der Tabelle grün unterlegten Zahlen zeigen eine ausreichende Fläche, die rot unterlegten Zahlen den rechnerischen Mehrbedarf an Flächen auf.

Die Zielwerte verändern sich allerdings mit jeder Veränderung der Schülerzahlen.

Tabelle 22 Gegenüberstellung der "Soll-Ist"-Flächen an den Pinneberger Schulen

Alle Flächen ohne temporär aufgestellte Container	Anzahl SuS Schulstatistik 29.09.2023	päd. Nutz-fläche m²	IST	päd. Nutzfläche m²	Differenz zum Ziel Minimum in m²	Differenz zum Ziel Maximum m²	Gemeinschaftsbereiche in m²	IST	Gemeinschaftsbereiche in m²	Differenz zum Ziel Minimum in m²	Gemeinschaftsbereiche in m²	Differenz zum Ziel Maximum in m²	Personal-,Team- & Beratungsräume in m²	IST	Personal-,Team- & Beratungsräume in m²	Differenz zum Ziel Minimum in m²	Personal-,Team- & Beratungsräume in m²	Differenz zum Ziel Maximum in m²	sonstige Funktionsbereiche m² IST	sonstige Funktionsbereiche m² SOLL Minimum	Differenz zum Ziel Minimum in m²	sonstige Funktionsbereiche m² SOLL Maximum	Differenz zum Ziel Maximum in m²	GUGs im Quellental	835
																									3033
		3190	2693	497	3523	-334	476	605	-129	1008	-532	339	641	-302	931	-592	2431	2087	344	2895	-464				
		751	806	-55	1056	-305	21	167	-145	278	-257	131	209	-77	278	-147	673	626	47	855	-182				
		1112	1653	-541	2166	-1054	425	342	83	570	-145	231	428	-197	570	-339	1201	1284	-83	1752	-551				
		1242	1810	-568	2371	-1129	356	374	-19	624	-268	197	468	-271	624	-427	1731	1406	326	1918	-187				
		1136	1206	-70	1581	-445	90	250	-159	416	-326	244	312	-68	416	-172	1034	937	97	1279	-245				
		709	1815	-1106	2379	-1670	194	376	-182	626	-632	126	470	-343	626	-500	556	1410	-854	1924	-1369				
		4036	3775	261	4989	-953	1320	911	409	1518	-198	823	975	-152	1409	-586	3464	3000	463	4196	-732				
		4975	5438	-462	7156	-2181	822	1289	-467	2148	-1326	627	1344	-717	1970	-1343	4842	4277	565	5975	-1133				
		4175	4282	-106	5709	-1533	718	1070	-353	1784	-1066	580	1204	-624	1685	-1115	4637	3475	1162	4869	-232				

Veränderungen unter Berücksichtigung bereits begonnener, beschlossener oder geplanter Schulbaumaßnahmen

Im Folgenden sind schulische Baumaßnahmen aufgeführt, die begonnen, beschlossen oder geplant wurden. Diese zusätzlichen Nutzflächen würden teilweise dazu beitragen, den Flächenmangel an den Pinneberger Schulen zu verringern.

Tabelle 23 Zusätzliche Nutzflächen durch Baumaßnahmen

Schule	Bausachstand	päd. Nutzfläche in m²	Gemeinschaftsfläche in m²	Personal-, Team-, Beratungsräume in m²	sonstige Funktionsflächen in m²	Gesamt in m²
Grundschulgebäude GuGs im Quellental	1. BA in Bau; 2. BA geplant	1125	./.	482	744	2351
Schule Thesdorf - Neubau (1. + 2.BA)	1. BA in Bau; 2. BA in Bau	1690	470	227	450	2836
Schule Rübekamp	in Bau	650	262	87	523	1522
Schule Waldenau - Mensa	geplant	./.	175	./.	72	247
Helene-Lange-Schule	geplant	192	526	13	282	1014

Grundschule Thesdorf: Grundlage der o. a. Flächen ist die Leistungsphase 4. Nach Fertigstellung des 1. Bauabschnitts und Umzug in das neue Grundschulgebäude soll der jetzige Bestandsbau weiter genutzt werden für die Betreuungsgruppen und bis zur Fertigstellung des 2. BA auch für schulische Nutzungen (Fachräume und ggf. Doppelraumnutzung in den Betreuungsräumen).

Grund- und Gemeinschaftsschule Quellental: Grundlage sind die Flächen der Leistungsphase 4. Nach Fertigstellung des 1. Bauabschnitts - Grundschulgebäude Haus 9 - sollen Haus 4, 5 und 6 abgerissen werden um Fläche für den 2. Bauabschnitt sowie einen neuen Außenbereich zu schaffen. Haus 3 bleibt zunächst für die Sekundarstufe I erhalten.

Für einen Neubau der Mensen an der Grundschule Waldenau und der Helene-Lange-Schule wurden bisher keine Haushaltsmittel bereitgestellt.

Die Baumaßnahmen an der Grundschule Rübekamp für den Mensa- und Erweiterungsbau haben im März 2023 begonnen, die Fertigstellung ist bis Ende 2024 geplant.

In der Ratsversammlung wurde am 5.10.2023 beschlossen, Räume im Förderzentrum für eine **temporäre** Mensa für die Helene-Lange-Schule und das Förderzentrum umzubauen. Die Arbeiten sollen im Sommer 2024 fertiggestellt werden.

6. Aufnahmekapazitäten

Die Daten zur maximalen Aufnahmekapazität bzw. maximalen Zügigkeit an den Pinneberger Schulen werden anhand der vom KSP ermittelten Bestandsflächen berechnet. Es ist jedoch zu beachten, dass sich diese Zahlen nach den aktuellen Klassenräumen inkl. aufgestellter Container richten und nicht den pädagogisch-architektonischen Vorgaben entsprechen, die zukünftig etabliert werden sollen.

An der GST werden die temporär aufgestellten Container durch das im Bau befindliche Schulgebäude ersetzt.

Tabelle 24 Maximale Zügigkeit an den Pinneberger Schulen

Schülerzahlen 09-2023 Schuljahr 2023/24										
Schule	Anzahl Klassen SJ 23/24	DaZ/ Flex-Klasse	Summe Klassen	Bestand Klassenräume inkl. Container *	davon in Containern	Summe SuS	SuS ohne DaZ/ Flex	Klassenfrequenz ohne DaZ/Flex	errechnete maximale Zügigkeit ****	aktuelle Zügigkeit SJ 2023/24
HCS	13	1	14	14	2	285	272	20,9	3,5	3,5
HLS	14	1	15	16	0	312	294	21,0	4,0	3,8
GSR	10	1	11	12	1	208	193	19,3	3,0	2,8
GST	12	1	13	13	7	313	300	25,0	3,3	3,3
GSW	5	1	6	11	4	139	128	25,6	2,8	1,5
SZN Primarstufen**	6	0	6	5	0	120	120	20,0	1,3	1,5
SZN Sekundar I	18	2	20	20	4	384	359	19,9	3,3	3,3
GuGs Primarstufen***	13	0	13	12	0	295	295	22,7	3,0	3,3
GuGs Sekundar I ***	22	1 + 3	26	30	5	540	477	21,7	5,0	4,3
JCS Sek I und II	32	0	32	36	0	759	759	23,7	4,0	3,6
JBS Fahltkamp/ Lindenstr. Sek I + II	48	1	49	46	0	1074	1068	22,3	5,1	5,4
THS	39	2	41	37	0	892	861	22,1	4,1	4,6
Förderzentrum Primarstufen			0	6	0	3		
Förderzentrum SEK I			0		0	10		...		

* Quellen: Raumlisten KSP, Containerpläne, Funktionsflächen von iwb Ingenieure 12/2022

** 1 Klasse nutzt lt. iwb Ingenieure einen Differenzierungsraum

*** 3 Flex-Klassen im FöZ

**** Formel: Bestand Klassenräume /Jahrgangsstufen (GS 4 Jahrgangsstufen, Gemeinschaftsschule SEK I = 6 Jahrgangsstufen, Gemeinschaftsschule SEK I + II und Gymnasium 9 Jahrgangsstufen)

Eine einheitliche Berechnung der maximalen Anzahl von Schülern und Schülerinnen ist nicht möglich, da hierbei verschiedene Faktoren wie Anzahl der Lernenden mit sonderpädagogischem Förderbedarf (Doppelzählung) und die Größe der Klassenräume zu berücksichtigen sind. Während an der Grundschule Waldenau aufgrund kleiner Klassenräume maximal 22 Schüler und Schülerinnen pro Klasserraum unterrichtet werden können, liegt der reale Klassenteiler an der Helene-Lange-Schule bei 25.

Die Entwicklung der Werte für die Klassenfrequenzen aus der Schulstatistik 2023 zeigt für die Grundschulen und insbesondere für die Gymnasien deutlich kleinere Klassengrößen als die in den Tabellen 5, 6 und 7 zugrunde gelegten Klassenteiler.

Tabelle 25 Klassenfrequenzen je Schulform (Stand: Schulstatistik 2023)

	Grundschulen		Gemeinschaftsschulen		Gymnasien	
	Schülerzahl	Klasse	Schülerzahl	Klasse	Schülerzahl	Klasse
13.09.2019	1.591	21,2	1.625	22,3	1.648	22,9
11.09.2020	1.535	20,7	1.666	22,5	1.678	21,8
10.09.2021	1.566	21,8	1.670	21,4	1.753	21,4
16.09.2022	1.659	22,4	1.709	22,2	1.912	21,7
29.09.2023	1.672	21,7	1.683	21,6	1.966	22,1

Um die in den kommenden Jahren prognostizierten steigenden Schülerzahlen aufnehmen zu können, wird es daher – dort wo es möglich ist - notwendig sein, die Klassenfrequenzen zu erhöhen.

7. Schülerströme

Gemäß den Mindestkriterien des Landes für die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes sollen die Prognosen über einen Zeitraum von zehn Jahren erstellt werden. Diese umfassen die Fortschreibung der bereits vorhandenen Schüler und Schülerinnen und Klassen sowie die erwarteten Schülerströme aus den Umlandgemeinden. In den Schulstatistiken für Pinneberg wurde in den vergangenen Jahren erfasst, aus welchen Umlandgemeinden auswärtige Schüler und Schülerinnen kamen und in welche Schulen sie eingeschult wurden. Umgekehrt wurde erfasst, wie viele in Pinneberg wohnende Schüler und Schülerinnen auswärtige Schulen besuchen. Es ist geplant, zukünftig in den Umlandgemeinden abzufragen, wie hoch dort die Zahl der Lebendgeborenen ist und wie die genaue Verteilung der dort lebenden Kinder in die weiterführenden Schulen stattfindet. Pinneberg benötigt diese Daten, um genauere Prognosen für die weiterführenden Schulen erstellen zu können (siehe Kapitel 3.2).

Tabelle 26 Schüler und Schülerinnen mit Hauptwohnsitz in einer Umlandgemeinde, Beschulung in Pinneberg (Schulstatistik 2023)

Schule	HCS	GSR	HLS	GST	GSW	SZN	GuG	JCS	JBS	THS	FöZ	Ges.
2017	1	3	5	6	6	43	43	268	526	82	3	986
2018	3	5	5	7	5	36	44	267	540	82	5	999
2019	2	5	3	3	8	38	39	239	517	88	5	947
2020	4	4	2	1	9	42	46	242	517	92	5	964
2021	6	4	1	0	7	43	39	234	523	103	5	965
2022	11	4	3	2	7	43	53	228	546	127	3	1027
2023	9	5	4	0	5	40	62	232	580	151	2	1090

Gem. § 24 Abs. (1) SchulG haben Eltern oder volljährige Schüler und Schülerinnen grundsätzlich die freie Wahl aus dem vorhandenen Angebot der allgemeinbildenden Schulen und zwischen den verschiedenen Schularten. Diese Wahl bzw. dieser Wille der Eltern oder der Schüler und Schülerinnen erfährt seine Beschränkung in der Aufnahmemöglichkeit der jeweiligen

Schule. Die Aufnahmekapazität einer Schule kann bei Vorliegen von bestimmten Voraussetzungen durch die Schulaufsichtsbehörde nach Anhörung des Schulträgers festgesetzt werden. Dadurch wird die Beschulung sichergestellt.

Die Umlandgemeinden verfügen teilweise über keine weiterführenden Schulen. In § 24, Abs. 3, letzter Satz heißt es: „Eltern oder volljährige Schüler und Schülerinnen, die im Zuständigkeitsbereich einer Schule ihre Wohnung haben, sind nicht zur Anmeldung an dieser Schule verpflichtet.“ Das Wahlrecht gem. Abs. 1 bleibt bestehen. Dies gilt auch für auswärtige Schüler und Schülerinnen (siehe Schulstatistik 2023, Anzahl der Schüler und Schülerinnen nach Wohngemeinden und Klassenstufen).

Tabelle 27 Schüler und Schülerinnen mit Hauptwohnsitz in Pinneberg, Beschulung in anderen Orten (Schulstatistik 2023)

	Allgemeinbildende Schulen in S-H.	Ersatzschulen	Hamburger Schulen	gesamt
Jahr	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
2016	481	185	35	701
2017	456	188	85	729
2018	492	234	118	844
2019	478	248	125	851
2020	457	276	119	852
2021	464	281	117	862
2022	386	293	105	784
2023	349	274	111	734

Tabelle 28 Übersicht mit einpendelnden Schülern und Schülerinnen (Schulstatistik 2023)

	Gesamt SuS ohne Einpendelnde	plus Einpendelnde SuS	SuS gesamt an Schulen in PI
Schuljahr	Anzahl	Anzahl	Anzahl
2016	4076	1045	5121
2017	4041	986	5027
2018	3968	999	4967
2019	3929	947	4876
2020	3929	964	4893
2021	4039	965	5004
2022	4263	1027	5290
2023	4244	1090	5334

Seit 2016 überwiegt die Anzahl von einpendelnden Schülern und Schülerinnen aus Umlandgemeinden gegenüber denen, die auspendeln oder in Ersatzschulen beschult werden. Dies ist für die Bereitstellung von ausreichendem Schulraum zu berücksichtigen.

Tabelle 29 Übergänge vom 4. Jahrgang in die weiterführenden Schulen (Schulstatistik 2023)

2023/2024	HCS	GSR	HLS	GST	GSW	SZN	GuG	Summe
Abgänger*innen insgesamt	66	43	94	63	36	26	52	380
an Pbger Schulen verblieben	54	37	89	56	31	24	50	341
Wechsel an auswärtige Schule	12	6	5	6	5	2	2	38
% nach auswärts	18,18	13,95	5,32	9,52	13,89	7,69	3,85	10,00
GST ohne Wiederholende SuS								

Der Übergang an auswärtige Schulen beinhaltet Privatschulen, sonstige Schulen und Sonstiges aus der Schulstatistik 2023.

Tabelle 30 Prozentuale Übergänge vom 4. Jahrgang in weiterführende Schulen in nichtstädtischer Trägerschaft (Schulstatistik 2023)

Schuljahr	%
2015/16	16,71
2016/17	16,91
2017/18	15,22
2018/19	16,09
2019/20	10,42
2020/21	10,81
2021/22	10,67
2022/23	7,05
2023/24	10,00

Mit Ausnahme des Schuljahres 2022/23 ist in den letzten fünf Schuljahren der prozentuale Anteil an Abgängen nach dem vierten Jahrgang an eine nichtstädtische Schule um die 10 % geblieben. Dazu gehören weiterführende Schulen außerhalb Pinnebergs, Privatschulen oder sonstige Schulen. Aus diesem Grund ist weiter zu beobachten ob ausreichend Schulraum für die ca. 90 % in städtische Schulen wechselnden Schülerinnen und Schüler vorhanden ist. Dieses wird in den Übergangsquoten berücksichtigt (siehe Kapitel 2.7.1).

8. Abschätzung des Bedarfs an zusätzlicher Infrastruktur durch neu entstehende Wohneinheiten/Wohngebiete

Die Bevölkerungszahl einer Stadt verändert sich u. a. durch die Schaffung neuer Wohnnutzungen. Dort wo Wohnraum neu gebaut, erweitert, Stadtteile nachverdichtet oder ganze Neubaugebiete ausgewiesen werden, ist eine Überprüfung der vorhandenen sozialen Infrastrukturen mit der prognostizierten Zusatznachfrage notwendig. Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung gilt es daher zu untersuchen, inwieweit die Bestandsschulen in der Lage sind, zusätzliche Schüler und Schülerinnen aus neu geschaffenen Wohneinheiten in der Stadt Pinneberg aufzunehmen.

Als Grundlage für die Berechnung an zusätzlichen Schülern und Schülerinnen in den neuen Wohngebieten wird die folgende Formel von Dr. Ernst Rösner (TU Dortmund) angewendet.

Anzahl der Wohneinheiten (WE) x Faktor der durchschnittlichen Belegungsdichte pro WE x prozentualer Anteil der Schüler/Schülerinnen an der Gesamtbevölkerung x 80 %
 Nettozuzugsquote = Anzahl zusätzlicher Schüler und Schülerinnen pro Jahrgang.

Die durchschnittliche Belegungsdichte in der Stadt Pinneberg beträgt nach wie vor 2,0 Personen/Wohneinheit (44279 Personen/22555 Wohnungen, vgl. Strukturbericht 2022, DS 23/262). Die im Schulentwicklungsplan 2021 – 2026 erläuterte o. a. Formel nach Dr. Ernst Rösner wurde ergänzt um die Nettozuzugsquote von 80 %. Sowohl Rösner als auch Gertz Gutsche Rümenapp und BDO gehen in verschiedenen Gutachten von einer Nettozuzugsquote von durchschnittlich 80 % aus, 20 % werden als Binnenumzüge innerhalb Pinnebergs angenommen (s. Kapitel 2.6.2 Grundschulen – Wohnungsbau). Die Prognosen werden mit einem Plus von 80 % Schülern und Schülerinnen aus neu entstehendem Wohnraum berechnet.

Für die Prognosen zusätzlicher Schüler und Schülerinnen aus neu geschaffenem Wohnraum in Pinneberg sind die Berechnungsgrundlagen im Kapitel 2.6.2 Grundschulen – Wohnungsbau erläutert. Daraus errechnen sich für die Grundschulen folgende zusätzlichen Schüler und Schülerinnen:

Tabelle 31 Annahmen zu den Bezugsjahren neuer Wohneinheiten (Stand 31.08.2023)

Erwartete Schülerzahlen an den Grundschulen auf Basis der Übersicht neuer Wohnbauvorhaben der Jahre 2019 bis 2022 (01.01.2019 bis 19.01.2022) sowie Aktualisierungen vom 20.01.2022 bis 31.08.2023 aus FD 63. Es wurde eine Nettozuzugsquote von 80 % angenommen.

Modellrechnung nach Rösner	E	F	G	H	I	J	
Helene-Lange-Schule	Erwartete Schülerzahlen pro Jahr						
Bezugsjahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028	
	1,70%	1,60%	1,50%	1,40%	1,30%	1,20%	
gerundet je Jahrgangsstufe	7,0	11,0	10,0	10,0	9,0	9,0	
							36,0
							je Jahrg.: 4 Sek I und II x SuS (x9Jahre)
GuG Quellental	Erwartete Schülerzahlen pro Jahr						
Bezugsjahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028	
gerundet je Jahrgangsstufe	1,0	1,0	1,0	1,0	2,0	1,0	5,0
							je Jahrg.: 1 Sek I und II x SuS (x9Jahre)
Grundschule Rübekamp	Erwartete Schülerzahlen pro Jahr						
Bezugsjahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028	
gerundet je Jahrgangsstufe	3,0	6,0	14,0	15,0	15,0	14,0	58,0
							je Jahrg.: 6 Sek I und II x SuS (x9Jahre)
Hans-Claussen-Schule	Erwartete Schülerzahlen pro Jahr						
Bezugsjahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028	
gerundet je Jahrgangsstufe	2,0	3,0	4,0	4,0	3,0	3,0	14,0
							je Jahrg.: 2 Sek I und II x SuS (x9Jahre)
Grundschule Thesdorf	Erwartete Schülerzahlen pro Jahr						
Bezugsjahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028	
gerundet je Jahrgangsstufe	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	4,0
							je Jahrg.: 1 Sek I und II x SuS (x9Jahre)
Grundschule Waldenau	Erwartete Schülerzahlen pro Jahr						
Bezugsjahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028	
gerundet je Jahrgangsstufe	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	4,0
							je Jahrg.: 0 Sek I und II x SuS (x9Jahre)
Schulzentrum Nord	Erwartete Schülerzahlen pro Jahr						
Bezugsjahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028	
gerundet je Jahrgangsstufe	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	4,0
							je Jahrg.: 0 Sek I und II x SuS (x9Jahre)

B-Plan 150: Rehmenfeld

Anfang 2020 hat das Planungsbüro Gertz, Gutsche und Rümenapp ein aktualisiertes Gutachten zur Abschätzung des Bedarfs an zusätzlicher sozialer Infrastruktur aufgrund des Wohnungsbaus im geplanten B-Plan Nr. 150 „Rehmenfeld“ vorgelegt. In dem Gutachten wird von einer Bebauung mit knapp 300 Wohneinheiten sowie einem Bezugszeitraum von fünf Jahren (2024-2028) ausgegangen. Die Schätzung der zusätzlichen Nachfrage steigt für den Grundschulbereich ab Bezugsbeginn jährlich um ca. fünf Schüler und Schülerinnen und liegt nach Abschluss der Bezugsphase konstant bei 27 Schülern und Schülerinnen pro Jahr.

Die zuständige Schule für das Gebiet ist die Grundschule Thesdorf. Auch durch den geplanten Ersatzneubau, der sich bereits an den in Kapitel 5 genannten Standards für Schulbauten orientiert, stehen an dieser Grundschule keine ausreichenden Kapazitäten für die zusätzliche Nachfrage aus dem Rehmenfeld zur Verfügung.

Weitere Stadtentwicklungsprojekte:

Für die weiteren Stadtentwicklungsprojekte können zum aktuellen Zeitpunkt aufgrund verschiedener Unwägbarkeiten wie beispielsweise dem Neubaudvolumen sowie der zeitlichen Abfolge der Bebauung keine Prognosen abgegeben werden.

9. Die Pinneberger Schulen

Im folgenden Teil der Schulentwicklungsplanung stellen die einzelnen Schulen ihre aktuellen, selbst gefertigten Schulprofile vor. Diese werden ergänzt um größere, investive Baumaßnahmen, welche nach aktueller Kenntnislage bereits umgesetzt wurden oder im Betrachtungszeitraum bis 2026 umgesetzt werden sollten. Grundvoraussetzung ist die Bereitstellung der erforderlichen Mittel in den kommenden Haushalten

Es wird an dieser Stelle explizit noch einmal darauf hingewiesen, dass es sich hierbei nicht um eine vollständige Auflistung aller Erweiterungsbedarfe der Schulen handelt, sondern nur die zwingend notwendigen Bedarfe abgedeckt werden.

Die hier benannten Baumaßnahmen müssen zusätzlich zu den laufenden Maßnahmen der Schulgebäudesanierung (Aufwandsmaßnahmen), der investiven Brandschutzmaßnahmen und Digitalisierung durchgeführt werden.

Der Stadt Pinneberg steht aktuell kein allgemeines bzw. besonderes Vorkaufsrecht gemäß §§ 24 und 25 BauGB für ein schulnahes Grundstück zu, u.a. da die Grundstücke um die Schulen herum bereits bebaut sind.

Eine Begründung für die Ausübung eines gesetzlichen Vorkaufsrechtes (gemäß § 24 BauGB) wäre nur dann möglich, wenn sich im Rahmen einer B-Plan Aufstellung oder – Änderung Grundstücke als „Fläche für Gemeindebedarf (Schule)“ ausgewiesen werden und die Grundstücke zum Verkauf stehen.

Bei konkreten Planungen für Schulerweiterungen könnten allenfalls Vertragsverhandlungen mit den Grundstückseigentümern zur Eintragung eines Vorkaufsrechtes geführt werden. Die Entscheidung über eine Veräußerung obliegt jedoch dem Eigentümer/der Eigentümerin.

9.1 Digitalisierung an den Schulen

Als gesondertes Thema wird zudem im Vorfeld der kommenden Betrachtung das gesamte Feld der Digitalisierung der Schulen zusammengefasst.

Im Dezember 2022 wurde der Antrag auf Zuwendung gem. der Richtlinie zur Vergabe der Finanzhilfen aus dem DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 an die Träger der öffentlichen Schulen „Landesprogramm DigitalPakt Schule SH – Öffentliche Schulen“ in Kraft gestellt. Auf die Stadt Pinneberg entfällt eine Fördersumme in Höhe von etwas über 1,8 Mio. EUR. Gegenstand der Förderung ist insbesondere die Herstellung einer LAN- und WLAN-Infrastruktur in den pädagogisch genutzten Räumen der Schulen.

Im Oktober 2023 war die infrastrukturierte Verkabelung in den Schulen Grundschule Thesdorf, Schulzentrum Nord, Grundschule Rübekamp, Hans-Claussen-Schule, Helene-Lange-Schule und im Förderzentrum abgeschlossen. Die Fertigstellung der infrastrukturierten Verkabelung in den weiteren Schulen soll noch in 2023 und teilweise Anfang 2024 erfolgen.

Die mit der DS 19/178 beschlossene Komplettbeschaffung von digitalen Geräten für die Pinneberger Schulen befindet sich in der Umsetzung. Anstatt einer Leasingvariante wurde in Bezug auf die Touchpanels und Großbildschirme ein Kauf als wirtschaftlichere Alternative vorgezogen. Es wurden inzwischen alle Schulen mit der neuen Präsentationstechnik ausgestattet, d.h. es wurden 342 interaktive Tafeln / Touchpanels installiert. Das Leasing der Endgeräte in einem Verhältnis von einem Gerät für zwei Schüler und Schülerinnen sowie die Beschaffung der Dokumentenkameras sollen noch in 2023 erfolgen. Die Verteilung wird sich, auf Grund der großen Menge an Geräten, bis ins Jahr 2024 hineinziehen.

9.2 Hans-Claussen-Schule



☒ Elmshorner Str. 52, 25421 Pinneberg

☎ 04101 730 76

Fax. 04101 23822

@ hcs.pinneberg@schule.landsh.de

Internet: www.hans-claussen-schule.de

Schulleitung: Frau Beneke, Frau Heinichen (Stellvertreterin)

Schulart/-Organisation:

- Verlässliche Grundschule und Ausbildungsschule
- Offene Ganztagschule mit Mittagessen und Betreuungsangeboten am Nachmittag

Anzahl Schüler und Schülerinnen: 285

- Dreizügigkeit
- Zwei mobile Klassenräume
- DaZ-Klasse
- Aula und Mensa
- große und kleine Sporthalle

Allgemeine Informationen und Angebote:

- Gemeinsamer Unterricht in allen Fächern
- Lernfreundliche Umgebung
- großzügige Spielfläche auf dem Schulhof
- gut ausgestatteter PC-Raum
- Whiteboards in allen Klassen
- Medienkonzept
- Förderpädagogin
- Sozialpädagogin mit Begleit- und Therapiehund
- Schulassistentin
- Konzept zur Gewaltprävention
- Leseförderung durch Mentoren
- Deutsch- und Matheolympiade
- Musikprojekt für die Klassenstufe 1
- Schwimmunterricht in den 4. Klassen
- Schulprogramm der europäischen Union für Obst und Gemüse
- Hausaufgabenbetreuung und Förderunterricht

- Zahlreiche Aktivitäten im Jahreslauf (Bunte Stunden, Projektwochen, Sommerfeste, Laterne laufen, Ausflüge, Bundesjugendspiele, Lauftage, regelmäßiges Zirkusprojekt)
- Kooperation mit der evangelischen Heilig-Geist-Kirche
- Aktiver Elternbeirat und Schulverein

Bauliche Maßnahmen:

Mensa / Aula:

Der Umbau des ehemaligen Lehrschwimmbeckens zur Mensa/Aula (DS 19/074) wurde im April 2021 abgeschlossen und von der Schule bezogen.

Container:

An der Hans-Claussen-Schule mussten in den vergangenen Jahren Klassen- und Fachräume für die Betreuung zur Verfügung gestellt und umfunktioniert werden, das führte insgesamt zu Raumnot. Deshalb wurde durch die Ratsversammlung am 25.04.2019 der Beschluss gefasst (DS 19/107), zwei temporäre Containerklassen sowie zwei Differenzierungs-/Gruppenräume für zwei Jahre zu errichten. Die Container wurden inzwischen genehmigt, aufgestellt und bezogen.

9.3 Grundschule Rübekamp



Rübekamp 13/15
25421 Pinneberg

Telefon: 04101 / 22789

Fax: 04101 / 590352

E-Mail: grundschule-ruebekamp.pinneberg@schule.landsh.de

Internet: www.ruebekampschule-pinneberg.de

Schulleitung: Frau Schlupp, Frau Fischer (Stellvertreterin)

Schulart/-organisation:

Grundschule mit 11 Klassen

Anzahl Schüler und Schülerinnen: 208

Allgemeine Informationen und Angebote:

- ❖ Perspektivschule
- ❖ Offener Ganzttag
- ❖ „Bewegte Pause“
- ❖ „Präventionsschule“
- ❖ „Gesunde Schule“
- ❖ Regelmäßige Projekttag und Projektwochen
- ❖ Zahlreiche Sportaktivitäten
- ❖ Schülerbücherei
- ❖ Schulhund

Leitbild Grundschule Rübekamp

Wer sind wir?

Wir sind eine Grundschule mit einem wertschätzenden und engagierten Kollegium im Herzen Pinnebergs, an der alle Kinder willkommen sind.

Wofür stehen wir?

Wir stehen für ein friedliches und respektvolles Miteinander, geprägt von Akzeptanz, Gleichberechtigung und Wertschätzung.

Welche Ziele verfolgen wir?

Wir möchten Bildungschancen für alle ermöglichen. Unser Ziel ist es, die Kinder mit ihren individuellen Bedürfnissen in ihrer sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen.

Was können wir?

Wir können im Team situationsorientiert und differenziert arbeiten und die Stärken unserer Kinder sehen und fördern. Wir lernen mit- und voneinander durch Verlässlichkeit, Empathie, Verständnis, Flexibilität, Humor und Respekt.

Welche Angebote machen wir?

Wir bieten einen lebendigen und zuverlässigen Ort des Lernens mit vielfältigen Angeboten zur Förderung der Kreativität, Gesundheit und persönlichen Entwicklung.

Was bedeutet für uns gelungenes Lernen?

Lernen bedeutet, Kompetenzen zu erweitern und die eigenen Stärken zu entwickeln. Dies gelingt uns durch vertrauensvolle Beziehungen und individuelle Förderung.

Bauliche Maßnahmen:

Mensa- und Erweiterungsbau:

Die Ratsversammlung hat den Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines kombinierten Mensa- und Erweiterungsgebäudes an der Grundschule Rübekamp gefasst (DS 19/160) sowie eines Anbaus (DS 20/075). Damit werden alle räumlichen Erfordernisse einer Perspektivschule (und auch einer Schule mit gebundenem Ganztage) abgedeckt.

Die Baumaßnahmen wurden im März 2023 begonnen, die Fertigstellung ist Ende 2024 geplant.



Abbildung 6 Entwurfsplanung für den Mensa- und Erweiterungsbau an der GSR

Container:

Die Grundschule Rübekamp leidet unter einem akuten Raummangel, der sich durch den Wegfall von Räumlichkeiten während der Baumaßnahme noch verschlimmern wird, deshalb wurde durch die Ratsversammlung am 25.04.2019 der Beschluss gefasst (DS 19/107), vier temporäre Containerklassen in zweistöckigem Aufbau einschließlich Sanitäranlagen, Putzmittelraum und Außentreppen für zwei Jahre zu errichten. Die Container wurden inzwischen genehmigt, aufgestellt und bezogen. Ein Container wird als Klassenraum genutzt, die weiteren für die Betreuungsgruppen.

9.4 Helene-Lange-Schule



Kirchhofsweg 5
25421 Pinneberg

Telefon: 04101 – 556140

Fax: 04101 – 5561413

E-Mail: Helene-Lange-Schule.Pinneberg@schule.landsh.de

Internet: <http://HLS-Pinneberg.de>

Schulleitung: Frau Waschkau, NN (Stellvertretung)

Schulart: Pinnebergs größte Grundschule

Anzahl der Schülerinnen und Schüler: 312

Kollegium: 24 Kolleginnen und zwei Kollegen, vier Sonderschullehrkräfte, eine Schulsozialarbeiterin, eine Schulassistentin und ein Schulassistent

Allgemeine Informationen:

Die Helene-Lange-Grundschule liegt fußläufig fünfzehn Minuten von der Innenstadt entfernt. Die beiden Schulhöfe, der Innenhof sowie der Bolzplatz bieten viel Naturraum zum Spielen und entsprechen ökologischen Maßgaben.

Den Namen *Helene-Lange* erhielt die Schule von der deutschen Pädagogin und Frauenrechtlerin Helene Lange.

Das heutige Schulgebäude besteht aus dem Alt- und dem Neubau und umfasst zahlreiche Klassenräume, in denen die Schülerinnen und Schüler lernen können.

Des Weiteren verfügt die Schule über eine Pausenhalle, eine Aula, einen Werkraum und eine Schulküche. Den Kindern stehen außerdem Arbeitsplätze auf den Fluren und in der Pausenhalle zur Verfügung. Auf der Empore sind einige Computerarbeitsplätze für die Kinder. Eine Bücherei bietet den Kindern die Möglichkeit in der Pause zu lesen oder Spiele zu spielen und im Unterricht zu verschiedenen Themen zu recherchieren.

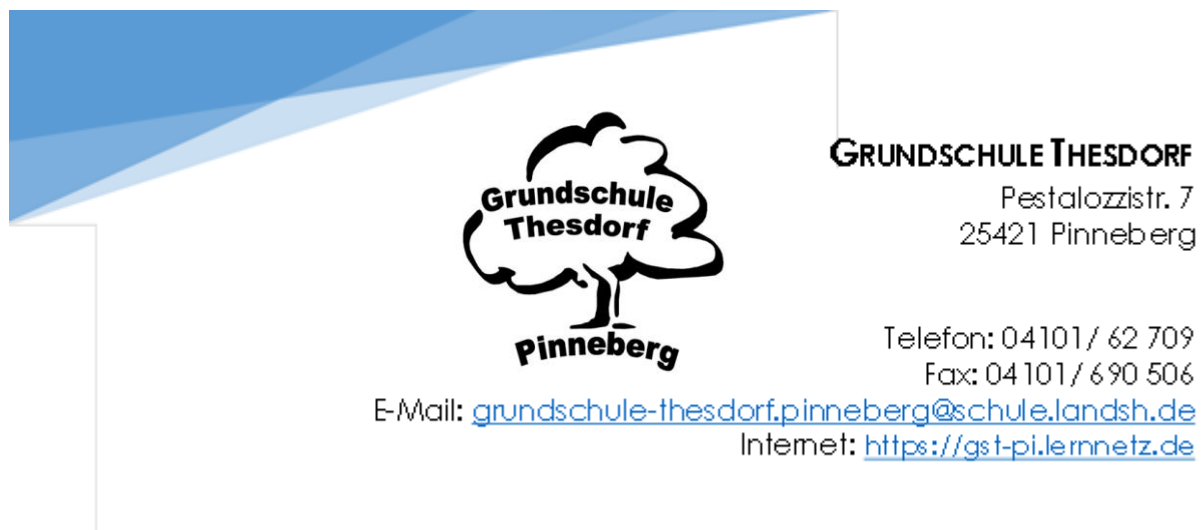
Zusätzlich können Räume des Förderzentrums mitgenutzt werden. Diese Räume werden aktuell als Bewegungsraum oder für Förderung genutzt.

Gemeinsam mit dem Förderzentrum nutzt die Helene-Lange-Schule die Jupp-Becker-Halle als Sporthalle. Die Halle verfügt über die Möglichkeit, die Halle in drei Teile einzuteilen, so dass drei Klassen parallel Sportunterricht erhalten können.

Weitere Informationen:

- Präventionsschule
- AGs und Kursangebot zusätzlich zum Unterricht
- Auf dem Weg zur musikalischen Grundschule
- EU-Schulobst
- Aktiver Elternbeirat und Schulverein

9.5 Grundschule Thesdorf



Schulleitung: Frau Krohn, Frau Engler (Stellvertreterin)

Schulart: Verlässliche **Grundschule** mit Offenem Ganzttag mit den
Klassenstufen 1 bis 4 – dreizügig

Anzahl Schüler und Schülerinnen: 313

Anzahl Lehrer und Lehrerinnen: 26

Allgemeine Informationen:

- Schulleitung und Schulsozialpädagogin zur Unterstützung in allen Klassen
- Schülerbücherei
- Streitschlichterausbildung
- DaZ-Zentrum – eine DaZ-Klasse
- Betreuungsgruppen vom VfL Pinneberg und Berufliche Bildung
- Spielekisten je Klasse für den Pausenhof
- Stützpunktschule Enrichment

Unser Leitbild:

Die Grundschule Thesdorf versteht sich als Gemeinschaft aller an Schule Beteiligten (Kinder, Eltern, pädagogische und andere Fachkräfte):

- Alle sollen sich an unserer Schule gleichermaßen wohl und angenommen fühlen. Dafür übernehmen wir gemeinsam Verantwortung und arbeiten vertrauensvoll zusammen.
- Wir sind offen für neue Ideen und prüfen aufgeschlossen deren Realisierbarkeit.
- Wir fördern und fordern die Kinder gemäß dem inklusiven Gedanken entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten. Dabei ist es unser Ziel, einerseits Grundlagen zu schaffen, um niemanden zurückzulassen, andererseits das Potential der Kinder aufzugreifen und weiterzuentwickeln.

Bauliche Maßnahmen:

Neubau:



Abbildung 8 Entwurfsplanung für die Errichtung eines Neubaus an der GST

Im September 2019 wurde die Errichtung eines Neubaus an der Grundschule Thesdorf beschlossen (s. DS 19/189). Der erste Bauabschnitt sollte im III. Quartal 2023 fertiggestellt und bezogen werden. Durch einen Wasserschaden verschiebt sich die Fertigstellung und der Bezug voraussichtlich auf 2024. Der zweite Bauabschnitt soll direkt im Anschluss ab 2023 errichtet und im III. Quartal 2024 fertiggestellt werden.

Im Zuge des 2. Bauabschnitts wird an der Grundschule Thesdorf eine eigene Mensa in Kombination mit einer Aula gebaut, so dass eine gemeinsame Nutzung der Mensa an der Johann-Comenius-Schule, welche kapazitätsmäßig ausgelastet ist, zukünftig nicht mehr erforderlich sein wird.



Abbildung 9 Entwurfsplanung für die GST

9.6 Grundschule Waldenau



Nieland 1
25421 Pinneberg
Telefon: 04101 62831
Fax: 04101 8453971
E- Mail: grundschule-waldenau.pinneberg@schule.landsh.de
Internet: www.grundschule-waldenau.de

Schulleitung: Frau Dennert (kommissarisch)

Schulart/-organisation

Grundschule Klassen 1 bis 4

Anzahl der Schülerinnen und Schüler: 139

Pädagogen: 8 Lehrkräfte, 1 Sozialpädagogin 19,5 Wostd, 1 Schulassistentin 16 Wostd.,
1 Sonderpädagoge 4 Wostd.

Allgemeine Informationen und Angebote

- gemeinsamer Unterricht in allen Fächern
- Bewegte Pause (Pausenschränk)
- Pause im Hause
- „Präventionsschule“
- Digitalisierung ab Klasse 1
- Klassenbücherei / Antolin Leseförderprogramm
- Betreuung im Haus (DHB) mit Mittagessen
für 70 Schülerinnen und Schüler von 12 Uhr bis 17 Uhr
- Mensa Neubau ab 2026
- Handball AG, Tennis AG und Schach AG zwischen Ostern und Sommerferien

Bauliche Maßnahmen:

Container:

Im Zuge umfangreicher Brandschutzertüchtigung war es notwendig Ausweichflächen zu errichten. Es wurden vier temporäre Containerklassen sowie zwei kleinere Räume für Differenzierung/Computerraum genehmigt, errichtet und bezogen.

Mensa:



Abbildung 10 Entwurfsplanung für den Bau einer Mensa an der Grundschule Waldenau

In der Ratsversammlung am 21.11.2019 wurde der Bau einer Mensa an der Grundschule Waldenau beschlossen (s. DS 19/184). Bei dem geplanten Baukörper handelt es sich um eine reine Mensa, wobei der Speiseraum auch für kleinere Veranstaltungen der Schule genutzt werden kann. Das Bauvolumen dieser Maßnahme liegt bei 1,4 Mio. €.

Die Umsetzung der Maßnahme kann erfolgen, sobald die erforderlichen Haushaltsmittel bereitgestellt werden können. Die vorliegende Entwurfsplanung kann zudem für die Beantragung von Fördermitteln genutzt werden, sofern es in Bezug auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ein entsprechendes Förderprogramm geben sollte. Die Realisierung muss spätestens bis zum In-Kraft-Treten des Rechtsanspruches im Jahr 2026 erfolgen.

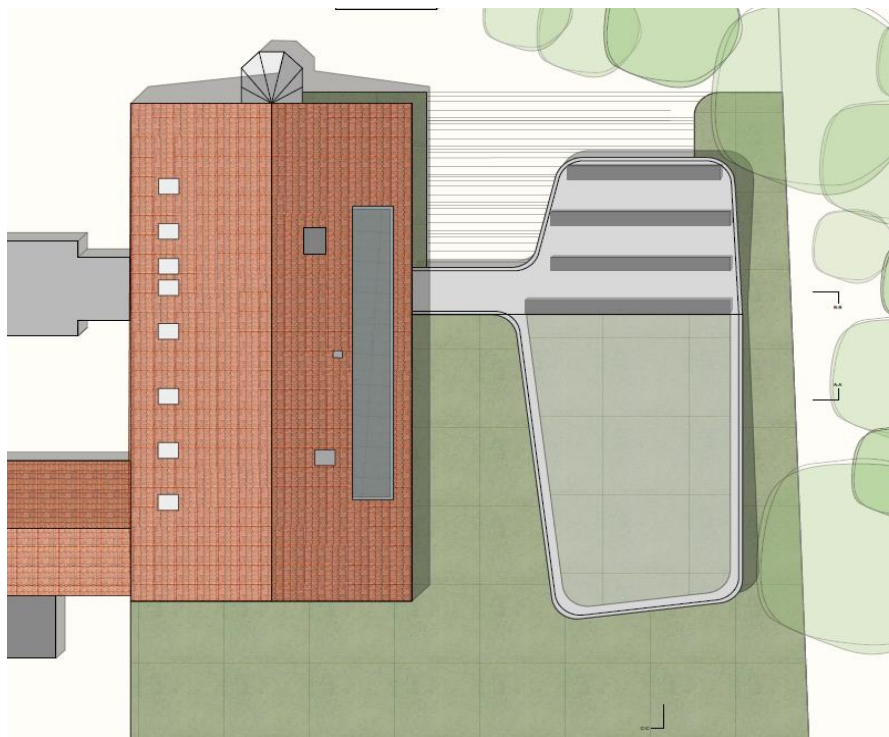


Abbildung 11 Entwurfsplanung für die Grundschule Waldenau

9.7 Grund- und Gemeinschaftsschule im Quellental (GuGs) Pinneberg



Lebendig, menschlich, bunt.
Gemeinsam gute Schule machen.

Richard-Köhn-Straße 75
25421 Pinneberg

Telefon: 04101 / 696650
Fax: 04101 / 6966522
E-Mail: info@gugs-im-quellental.de

Internet: www.gugs-im-quellental.de

Schulleitung: Herr Gerdes, Frau Maßmann (Stellvertreterin)

Schulart/-organisation:

Grund- und Gemeinschaftsschule mit den Klassen 1 bis 10; Offene Ganztagschule

Abschlüsse:

- Förderschulabschluss
- Erster allgemeinbildender Schulabschluss (ESA)
- Mittlerer Schulabschluss (MSA)
- Übergang in die Oberstufe in Kooperation mit allen Pinneberger Schulen mit Oberstufe

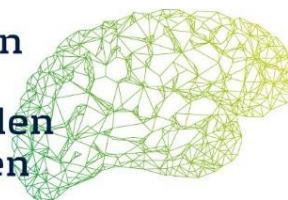
Anzahl Schüler und Schülerinnen: 835 (Grundschule, 1-4: 295 / Sekundarstufe, 5-10: 540)

Allgemeine Informationen und Angebote:

- Stressfreieres kompetenzorientiertes **Lernen ohne Noten** bis einschließlich Jg. 7
- Viele **Doppelstunden** für mehr Zeit zum Lernen und weniger Fachwechsel am Tag
- **Individuelles, binnendifferenziertes Lernen** für die durchgängige Chance auf den **bestmöglichen Schulabschluss** oder den Übergang in die Oberstufe
- 2 **Vorhabenwochen** für projektorientiertes Lernen
- Erweiterte **Berufsorientierung**
- **Langzeit-AGs** Theater, Schulgarten und Akrobatik
- Englisch **ab Klasse 1**
- **Teamteaching in den Jahrgängen 5+6**
- Sehr aktive **Schülervvertretung, Schülerparlament** für intensive Mitbestimmung
- Jährliche **Bilanz-Ziel-Gespräche**
- Toller naturwissenschaftlicher Bereich mit **topmoderner Raumausstattung**
- Umfangreiches, **zertifiziertes Präventionskonzept**
- **Schulgarten** mit Hühnerstall, Teich, Gewächshaus und Beeten
- Moderne **Medienausstattung** mit 2 Computerräumen und mobilen Laptopkoffern
- Sehr engagierte **Schulsozialarbeit**
- Aktive Pause, zwei moderne und **gut ausgestattete Freizeiträume**
- Streitschlichter
- Schulhund, Hühner, Schlangen u.a. für **tiergestützte Pädagogik**
- **Offene Ganztagsschule mit über 40 Kursen** und zusätzlichen Angeboten in Kooperation mit dem Theodor-Heuss-Gymnasium
- Ausbildungsschule
- Perspektivschule
- **Auszeichnungen:**
 - 2. Platz „Schule des Jahres 2016“ Schulpreis Schleswig-Holstein
 - Modellschule für den Medieneinsatz im Fachunterricht 2019/20
 - Referenzschule im Projekt Lernen durch Engagement (LdE) 2019
 - Zertifizierte Teilnahme am Internationalen Jugendprogramm
 - Zukunftsschule 2018/19
 - 2. Platz beim Innovationswettbewerb der Fa. Metaplan
 - Präventionsschule



Lernen
mit
digitalen
Medien



Bauliche Maßnahmen:

Bauabschnitt: Grundschulgebäude



Abbildung 12 Entwurfsplanung für die Errichtung des neuen Grundschulgebäudes an der GuGs

Am 26.09.2019 wurde durch die Ratsversammlung die Errichtung des neuen Grundschulgebäudes auf dem Gelände der Grund- und Gemeinschaftsschule im Quellental beschlossen (DS 19/188). Die Bauarbeiten sollten im Oktober 2023 fertiggestellt und das neue Haus 9 von den Grundschulklassen bezogen werden. Durch einen Wasserschaden verzögert sich die Fertigstellung und der Bezug voraussichtlich auf 2024. Das Haus 3 soll für die Sekundarstufe I erhalten bleiben um Container zu vermeiden und erst im Rahmen des II. Bauabschnitts abgerissen werden.

Container:

Während der Baumaßnahmen für Haus 9 sind Ausweichflächen notwendig. Es wurden fünf temporäre Containerklassen sowie 1 Differenzierungs-/Aufenthaltsraum genehmigt, errichtet und bezogen.

Mensa / Aula / Fachklassen / Betreuungsräume:



Abbildung 13 Entwurfsplanung für die GuGs, Hofbebauung

Im Rahmen einer gesamten Überplanung des Standortes der Grund- und Gemeinschaftsschule im Quellental wurde zudem ein weiterer Baukörper geplant, welcher im Bereich der aktuellen Häuser 4, 5 und 6 sowie der bisherigen Mensa / Aula angesiedelt werden könnte. Ein Beschluss zu diesem Gebäude mit einem Bauvolumen in Höhe von aktuell 17,4 Mio. € könnte zu einem späteren Zeitpunkt eingeholt werden, da zunächst die weitere Finanzierung dieser Maßnahme geklärt und ein Grundsatzbeschluss zur weiteren Ausrichtung der Schule getroffen werden muss.

9.8 Schulzentrum Nord



Schulenhörn 40
25421 Pinneberg

Telefon: 04101 / 7994 – 0
Fax: 04101 / 7994 – 44
E-Mail: schulzentrum-nord.pinneberg@schule.landsh.de
Internet: www.sznord.de

Schulleitung: Frau Quoß, Frau Westermann (Stellvertreterin)

Schulart/-organisation:

Grund- und Gemeinschaftsschule mit den Klassen 1 bis 10; Offene Ganztagschule

Anzahl Schüler und Schülerinnen: 504 (Grundschule, 1-4: 120 / Sekundarstufe, 5-10: 384)

Allgemeine Informationen und Angebote:

Besondere Einrichtungen der Schule:

- eine Betreuungsgruppe für Grundschüler (täglich bis 17.00 Uhr)
- täglicher Mittagstisch für Grund- und Gemeinschaftsschüler
- Brötchendienst durch Eltern
- Lernlabor, Schülerbibliothek
- DaZ-Zentrum für die Sekundarstufe für Schüler und Schülerinnen ohne Deutschkenntnisse
- Tägliche Ganztagsangebote am Nachmittag incl. verbindlicher Lernzeiten
- Tablet-Klassen in den Jahrgängen 5/6
- Notebookwagen und Smartboards in verschiedenen Räumen

Besondere Außenanlagen:

Sportanlagen (Beachvolleyballfeld, Tartanplatz, Tartanlaufbahn, Weitsprunganlage, Fußballplatz), Grundschulhof mit Spielgeräten und überdachter Sandkiste, Außenhof mit Spielgeräten und Tischtennisplatten, Schulgarten mit Gewächshaus, Biotop

Besondere Fachräume:

Textiler Werkraum, Technischer Werkraum, Kunstraum, 4 Naturwissenschaftliche Fachräume (2 Biologie, 1 Physik, 1 Chemie), Musikraum, Einfeld-Sporthalle, Gymnastikhalle, Computerraum, Sprachenraum, Schulküche, Mensa

Besondere Projekte:

- Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage
- NZL (Lesen macht stark, Mathe macht stark)
- Perspektivschule 2020-2024
- Netzwerk „LiGa“ (Lernen im Ganztage) 2016 – 2019
- Präventionsschule 2013 u. 2017
- Jährliche Schülerwettbewerbe (z.B. „Big Challenge“, „Känguru“, u. ä.)
- Jährliche Vorhabenwochen (z.B. Berufsvorbereitung, Biotop, Jahrgangsfahrten)
- Referenzschule „Ganztägig lernen 2019/20“
- Berufseinstiegsbegleitung, Berufscoaching

Bauliche Maßnahmen:

Ersatz- / Erweiterungsbau:

Zum Beginn des Schuljahres 2019/2020 musste das ehemalige Hausmeisterhaus am Schulzentrum Nord, in welchem neben einer Elementargruppe aus dem Kita-Bereich auch die Betreuungsgruppe untergebracht war, geräumt werden. Um die Aufstellung von Containern zu vermeiden, wurde seitens der Schule eine Möglichkeit gefunden, für einen Zeitraum von zwei Jahren zusammenzurücken. Die in den Haushalt 2019 eingestellten Planungsmittel für die Schaffung eines Ersatz- / Erweiterungsbaus mussten mit dem II. Nachtrag zum Haushalt 2019 aufgrund fehlender Kreditgenehmigungen zunächst wieder gestrichen werden.

Aufgrund von Verschiebungen der Grundschuleinzugsbereiche hat das SZN im 1. Jahrgang im Schuljahr 2022/23 und 2023/24 zweizügig aufgenommen. Am SZN ist eine dauerhafte Zweizügigkeit geplant (DS 21/285). Da die räumlichen Kapazitäten nicht mehr ausreichten, wurden schon 2021 Container für sechs Differenzierungsräume und zusätzlich 2022 Container für insgesamt sechs Klassen-, zwei Differenzierungs- und vier Betreuungsräume sowie WC- und Putzmittlräume und Außentreppen (zweistöckiger Containeraufbau) aufgestellt und bezogen (DS 22/025). Diese sollen für zwei Jahre, längstens bis zur Fertigstellung eines Erweiterungsbaus stehen bleiben.

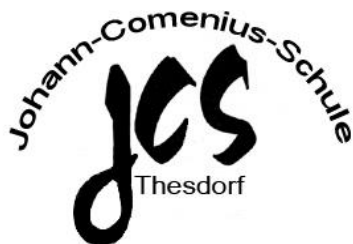
Aufgrund der prognostizierten Schülerzahlen für das Einschulungsjahr 2024/2025 im Bereich Pinneberg Nord, besteht ein zusätzlicher Raumbedarf für eine zusätzliche 1. Klasse. Dieser Raumbedarf ist durch eine Verschiebung der Einzugsbereiche zwischen den Schulen Schulzentrum Nord und Hans-Claussen-Schule nicht zu kompensieren, da sich das Schulzentrum Nord und die Hans-Claussen-Schule an der Kapazitätsgrenze befinden.

Die Ratsversammlung beschloss im Dezember 2023 zum Schuljahresbeginn 2024/2025 am Schulzentrum Nord weitere Container für zwei Klassenräume, zwei Betreuungsräume, zwei Differenzierungsräume im zweistöckigen Aufbau einschließlich WC-Räume für einen Zeitraum von zwei Jahren aufzustellen.

Anbau mit Räumen für die Betreuung und Klassenräume:

Ein Generalplaner wurde 2022 beauftragt und im November 2022 die ersten Erkenntnisse und Ideen mit der Schulleitung, dem FB IV und dem KSP besprochen. Die verschiedenen Raumbedarfe vom Schulzentrum Nord und dem Fachbereich IV wurden in Tabellen zusammengeführt und mit dem Schulentwicklungsplan 2021-2026 abgeglichen. Im September 2023 hat ein weiteres Planungsgespräch stattgefunden.

9.9 Johann-Comenius-Schule Thesdorf



Horn 5
25421 Pinneberg
Telefon: 04101-69410
Fax: 04101-694180
E-Mail: jcs-thesdorf.pinneberg@schule.landsh.de
Internet: www.jcs-thesdorf.de

Schulleitung: Frau Möller, Herr Schulze (Stellvertretung)

Wir sind...

eine vierzügige Gemeinschaftsschule mit dreizügiger Oberstufe. Die Johann-Comenius-Schule (vormals IGS Thesdorf) gibt es seit 1990.

Bei uns gehen...

544 Schüler und Schülerinnen in der Sekundarstufe I und 215 in der Sekundarstufe II (Oberstufe) zur Schule, die von rund 70 Kolleginnen und Kollegen unterrichtet und von fünf Lehrkräften des Förderzentrums, drei Schulsozialarbeiterinnen sowie einer Erzieherin unterstützt werden.

Wir lernen und leben...

im Rahmen einer gebundenen Ganztagschule (verbindliche Betreuungszeit von 7.00 bis 16.00 Uhr, freitags bis 14.00 Uhr), die mit festen Jahrgangsteams arbeitet und sich projektorientiertes Arbeiten und eine umfassende Berufsorientierung auf ihre Fahnen geschrieben hat.

Wir nutzen dafür...

eine gut sortierte Mensa, eine schuleigene Bücherei, ein großzügiges, naturnahes Schulgelände, eine gute Fachraumausstattung sowie die Unterstützung der Schulsozialarbeit.

Wir sind ausgezeichnet ...

mit den Siegeln "Schule ohne Rassismus", „Zukunftsschule“ und „Fairtrade Schule“. Auch das „Berufswahlsiegel“ haben wir erhalten.

Wir nehmen teil...

am Austauschprogramm „Erasmus +“ sowie an Wettbewerben in Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften sowie „Jugend trainiert für Olympia“.

Wir bieten außerhalb der Unterrichtsstunden...

in unserem Freizeitbereich zahlreiche Aktivitäten an, z.B. die Bühnen-AG, die AGs Schulzoo und Bienen u.v.m.

Die Förderung der Selbstständigkeit...

und ein weitgehend integriertes Unterrichten ist uns ein wichtiges Anliegen. Derzeitiges Schwerpunktthema ist die Weiterentwicklung des Unterrichts mit digitalen Medien. Die JCS ist „Modellschule für das Lernen mit digitalen Medien“ und arbeitet stetig an der digitalen Ausstattung. Durch kollegiumsinterne Fortbildungsveranstaltungen erweitern wir unsere digitalen Kenntnisse.

Ein besonderes Augenmerk...

liegt sowohl auf der Inklusion, als auch auf der Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schülern (ShiB-Schule).

Als Ausbildungsschule für angehende Lehrkräfte...

zeigen wir uns sehr offen für Anregungen und den Erfahrungsaustausch.

Der übergeordnete Leitsatz unseres Schulprogramms lautet:

„Alle am Schulleben der JCS Beteiligten übernehmen Verantwortung für die Schule als Ort des Lernens, Arbeitens und Wohlfühlens. Die Schülerinnen und Schüler stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Sie in ihrem persönlichen Fortkommen zu fördern und zu fordern ist unser Ziel. Dazu unterstützen wir sie in der Entwicklung ihrer Selbstständigkeit und ihres Selbstbewusstseins sowie in der Übernahme von Verantwortung für sie und andere.“

Weitere Informationen...

finden Sie auf unserer Homepage: www.jcs-thesdorf.de

Bauliche Maßnahmen:

Ersatz- und Erweiterungsbau:

Die Umsetzung des mit DS 17/137 im Juli 2017 beschlossenen Ersatz- und Erweiterungsbaus an der Johann-Comenius-Schule wurde in 2019 begonnen, inzwischen fertig gestellt und von der Schule bezogen.



Abbildung 14 Entwurfsplanung für den Ersatz- und Erweiterungsbau an der JCS

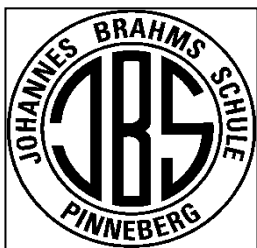
Freianlage:

Mit DS 17/137/02 wurde seinerzeit ebenfalls die Umsetzung der Freiflächenplanung im Anschluss an den Bau des Ersatz- und Erweiterungsbaus beschlossen. Voraussetzung hierfür ist die Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von ~ 1,8 Mio. €, die bisher nicht erfolgte.



Abbildung 15 Entwurfsplanung für die Freianlage an der JCS

9.10 Johannes-Brahms-Schule



Johannes-Brahms-Schule

Gymnasium und Offene Ganztagschule



Johannes-Brahms-Schule
Fahltskamp 36
25421 Pinneberg
☎ 04101 – 8 42 43 00
📠 04101 – 8 42 43 19

Außenstelle Lindenstraße
Lindenstraße 14
☎ 04101 – 8 45 16 01

Mail: johannes-brahms-schule.pinneberg@schule.landsh.de
Website: www.jbs-pinneberg.de

Schulleitung: Frau Rohde, Frau Godbersen-Schulz-Langendorf (Stellvertreterin)

Lage

Die Johannes-Brahms-Schule liegt durch den angrenzenden Stadtwald idyllisch im Grünen und gleichzeitig im Herzen Pinnebergs. Durch die unmittelbare Nähe zu Hamburg besteht sowohl mit der S-Bahn- und Regionalbahnanbindung sowie mit der A23 eine hervorragende Verkehrsanbindung. Seit 2011 gibt es einen fußläufig zu erreichenden zweiten Schulstandort an der Lindenstraße.

Schulprofil

- G9-Gymnasium mit ca. 1074 Schülern und Schülerinnen und knapp 100 Kollegen und Kolleginnen
- Offene Ganztagschule mit einem verlässlichen Bildungsangebot bis 15:00h
- Kulturschule; Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule
- Partnerschule für die Talentförderung im Sport
- Zukunftsschule
- Europabildung mit Erasmus+

- Musikzweig
- Nawizweig
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Junior-Premium-Schule
- Präventionsschule
- Ausbildungsschule
- großes Profilangebot in der Oberstufe
- großes AG-Angebot
- Kooperationspartner: u. a. ortsansässige Firmen, Drostei Pinneberg, Thaliatheater HH, TU Hamburg-Harburg, Agentur für Arbeit, DRK, VfL Pinneberg, Rellinger Turnverein, Nathanquartett, Zirkus Zartinka

Bauliche Maßnahmen:

Mensa / Erweiterungsbau:

Im Jahr 2015 wurde an der Johannes-Brahms-Schule eine Aufwärmküche mit Warmspeisenausgabe fertiggestellt, welche seitdem die Mittagsverpflegung an der Schule sicherstellen soll. Diese ist nicht für die Verpflegung von aktuell 1074 Schüler und Schülerinnen ausgelegt, so dass eine Mensa auch hier dringend benötigt wird.

Die Rückkehr zu G9 macht zudem eine Erweiterung der Schule erforderlich, da wieder ein 10. Jahrgang hinzukommt. Darüber hinaus benötigt die Schule eine räumliche Alternative zur aktuellen Versammlungsstätte, so dass diese Maßnahmen kombiniert betrachtet werden sollten. Für die Erstellung einer Entwurfsplanung werden jedoch zunächst die entsprechenden Haushaltsmittel benötigt.

Container:

Die Planung für die temporären Ausweichcontainer während der Brandschutzsanierung ist abgeschlossen, die Ausschreibung in Vorbereitung. Es liegt noch keine Baugenehmigung vor. Im letzten Quartal 2023 sollen zweigeschossig Container für 8 Klassen und 1 Container mit Sanitäranlagen aufgestellt werden.

9.11 Theodor-Heuss-Schule



Theodor-Heuss-Schule
Datumer Chaussee 2
25421 Pinneberg

Telefon: 04101 69810

Fax: 04101 698134

Email: ths.pinneberg@schule.landsh.de

Internet: www.ths-pinneberg.de

Schulart: Gymnasium mit G9 und G8 (noch 3 Jahrgänge)

Anzahl der Schülerinnen und Schüler: 892

Unterrichtsbeginn: 8:15 Uhr

Allgemeine Informationen und Angebote:

- **Schwerpunkte:** Umfangreiches Sozialcurriculum: Ältere Schülerinnen und Schüler sehen sich jüngeren verantwortlich. Auseinandersetzung mit ökologischen, sozialen und globalen Problematiken. Spendenlauf und Weihnachtsbasar, Begabtenförderung, breites künstlerisch-musisches und naturwissenschaftliches Angebot ohne Spezialisierung, enger Austausch zwischen Schüler-, Eltern- und Lehrkräften.
- **Offene Ganztagschule mit über 40 Nachmittagskursen** und zusätzlichen Angeboten in Kooperation mit der Grund- und Gemeinschaftsschule im Quellental
- **Mittagsangebote:** Mittagessen und Cafeteria von externem Caterer, Mittagessen in Buffet-Form mit Fokus auf gesunder Ernährung, Hausaufgabenbetreuung, Leseinsel
- **Aktive Pause:** Außenhof mit Spielekiste, Sportspiele
- **Besondere Angebote:** Wahlpflicht: Film, darstellendes Spiel, Robotics, englischem Theater und mehr
- **AG-Angebot:** THS tut Gutes, Zirkus, Gaukler, Nachhilfe, Oberstufenchor, Unterstufenchor, Kunst, Combo-Band, Fahrradwerkstatt, Umwelt, Theater, Sanitätsdienst, Science, Bühnentechnik, Ski (8 und 10), Latinum, Drums & Percussion, Schulzeitung, Violine, Unterstufen-Theater

- **Weitere Angebote:** Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, Delf in Q1, LRS-Förderunterricht, Begabtenförderung, Wettbewerbe (Jugend forscht, Matheolympiade, Känguru, Chemie die stimmt etc.), Schüleraustausch mit Lettland und der Ukraine (momentan nur einseitig)
- **Berufliche Orientierung:** Girls` and Boys` Day, Projektwoche, je zweiwöchiges Betriebs- und Wirtschaftspraktikum, Bewerbungstraining, Berufsberatung und Schulungen der Agentur für Arbeit in unserer Schule, eigener BO-Raum, Besuch von Studien- und Berufswahlmessen, Elternabende, Studien- und Beratungstest, BO-Abend, an dem ehemalige Schüler und Schülerinnen ihren beruflichen Werdegang, Studienrichtungen und Ausbildungen vorstellen.
- **Informatik:** Jahrgang 6 und 8, anschließend Robotics im Wahlpflichtbereich
- **Lesestunden:** regelmäßige Lesestunden in einzelnen Jahrgängen und im Vertretungsunterricht
- **Motto:** „Gemeinschaft leben“

Bauliche Maßnahmen:

Mensa / Erweiterungsbau:

Nach Abschluss der Sanierung von Bauteil Nord und der Neugestaltung der Außenanlagen sind nach aktueller Kenntnislage im Betrachtungszeitraum dieser Schulentwicklungsplanung neben den Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen keine weiteren Baumaßnahmen an der Theodor-Heuss-Schule erforderlich. Es bleibt jedoch zu beobachten wie sich die Einführung von G9 auf die räumliche Situation auswirken wird.

Der letzte Abschnitt der Brandschutzsanierung wird voraussichtlich erst 2024 stattfinden, abhängig von der Mittelverfügbarkeit.

9.12 Förderzentrum Pinneberg

Förderzentrum Pinneberg

Sonderpädagogische Unterstützung in der Region

Schwerpunkt Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung

Saarlandstraße 4
25421 Pinneberg

Telefon: 04101 / 26286
Fax: 04101 / 200020
E-Mail: foerderzentrum.pinneberg@schule.landsh.de

Internet: www.foerderzentrum-pinneberg.de

Schulart/-organisation:

Förderzentrum mit den Schwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung
Zuständig für die Gemeinden Pinneberg, Appen, Bilsbek, Borstel-Hohenraden, Schenefeld

Schulleitung:

Jan Matthiesen & Petra Blanke (Stellvertreterin)

Anzahl Schüler/innen:

13 Schülerinnen und Schüler mit einem begründeten Schulverhältnis „im Haus“ im kooperativen Schultraining

300 Schülerinnen und Schüler integrativ unterstützt im Rahmen der Inklusion

300 Schülerinnen und Schüler präventiv gefördert in den ersten und zweiten Klassen

Allgemeine Informationen und Angebote:

- ❖ 43 Lehrkräfte
- ❖ Einsatz in 16 Schulen in unterschiedlich großen Teams
- ❖ Unterstützung der Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Regelunterricht
- ❖ Beratung in den Schulen zu den Themen Erziehungshilfe, Lerndefizite
- ❖ Sonderpädagogische Diagnostik in allen Klassen aller Schularten
- ❖ Sprachambulanz
- ❖ Begleitung im Übergang Schule-Berufsleben
- ❖ Enge Vernetzung mit dem Jugendamt („Tandem“)
- ❖ Enge Vernetzung mit den Landesförderzentren Sehen und Hören
- ❖ Kooperatives Schultraining (temporäre intensivpädagogische Erziehungshilfemaßnahme)

Bauliche Maßnahmen:

In der Eingangshalle und anschließenden Räumen des Förderzentrums soll eine temporäre Mensa für die Schüler und Schülerinnen der Helene-Lange-Schule und des Förderzentrums entstehen. Die Fertigstellung ist für Februar 2024 geplant (siehe 9.3 Helene-Lange-Schule).

10. Schlussbetrachtung

Zur Methodik des Lehrens und Lernens, dem Lebensraum Schule sowie den Anforderungen an Schulgebäude wird auf die Schulentwicklungsplanung 2021 – 2026 verwiesen.

Dementsprechend haben sich auch die Anforderungen an Schulgebäude ganz erheblich gewandelt. Mit der Abkehr von der „klassischen“ Flurschule hin zur modernen Cluster- oder Compartment-Lösung will die Stadt Pinneberg ihre Bildungslandschaft bereits im Hinblick auf erforderliche Zu-, An- oder Ersatzbauten – in jedem Fall aber bei Schulneubauten – zukunftsfähig gestalten.

Die hier vorgelegte Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung 2023 – 2033 gibt einen Überblick über den derzeitigen Stand der räumlichen Kapazitäten und legt zugleich verbindliche Standards für künftige bauliche Maßnahmen fest (Kapitel 5).

Darüber hinaus schreibt die Schulentwicklungsplanung fest, dass alle Grundschulen der Stadt – sofern das noch nicht geschehen oder bereits in der aktuellen Planung ist – mit einer Mensa auszustatten sind, um damit ab 2026 eine Ganztagsbetreuung gewährleisten zu können.

Die auf der demografischen Entwicklung im Zeitraum bis 2033 (Geburtenzahlen und Geburtenziffern) in Pinneberg sowie auf den neuen Wohneinheiten basierenden Prognosen besagen, dass bis zu den Schuljahren 2025/26 und 2028/29 voraussichtlich ein Anstieg von Grundschülern und -schülerinnen von derzeit 1672 auf 1810 angenommen werden kann (siehe Kapitel 3.7). Die dadurch angenommenen räumlichen Engpässe wirken sich in den einzelnen Grundschulen unterschiedlich aus. Die folgenden Aussagen beziehen sich auf die Tabellen ab Seite 21.

Weitere Gründe für den prognostizierten Anstieg von Schülerzahlen sind für alle Schulformen der relativ stabile Anteil der bis 17-jährigen Schulpflichtigen an der wachsenden Pinneberger Bevölkerung (siehe Kapitel 3).

An der Hans-Claussen-Schule (Grundschule) wird für 2024/25 ein Anstieg auf 301 Kinder erwartet durch fertiggestellte Wohnungen in der Elmshorner Straße. Danach wird angenommen, dass die Anzahl der Schüler und Schülerinnen abnehmen. Aufgrund der räumlichen Enge wurden ab 2022/23 nur drei erste Klassen eingeschult. Während der Jahrgänge mit den erwarteten Spitzenwerten ist die Anzahl an Klassenräumen nur inklusive der 2 genutzten Container auskömmlich. In den Containern werden u. a. die DaZ-Klassen unterrichtet. Die Schule verfügt durch den Umbau des Lehrschwimmbeckens inzwischen über eine Mensa/Aula (DS 19/074).

An der Helene-Lange-Schule wird der höchste Spitzenwert im Schuljahr 2027/28 mit 374 Kindern und danach ein Absinken auf 304 Kinder erwartet. Es wird angenommen, dass die Neubauprojekte im Straßenzug „An der Mühlenau“ zu höheren Einschulungszahlen im aktuellen Schuljahr geführt haben und sich zukünftig auswirken werden (höhere Meldezahlen für 2024 und 2027). Die räumliche Situation ist auskömmlich. Jedoch möchte sich die Helene-Lange-Schule zur Offenen Ganztagsschule entwickeln und soll dafür zunächst eine temporäre Mensa in den Räumen des Förderzentrums erhalten. Die Fertigstellung ist bis Sommer 2024 geplant. Für die 2019 beschlossene Mensa (DS 19/160) wurden bisher keine Haushaltsmittel bereitgestellt.

An der Grundschule Rübekamp wird im Schuljahr 2029/30 ein Spitzenwert von 355 Kindern erwartet. Ab dem Schuljahr 2024/25 steigt die Anzahl der im Schuleinzugsgebiet beim Einwohnermeldeamt gemeldeten Kinder kontinuierlich an und die Neubauprojekte Elmshorner

Straße, Clara-Bartram-Weg, Damm, Rübekamp, Moltkestraße, Koppelstraße, Friedrich-Ebert-Straße machen sich bemerkbar. Die Grundschule Rübekamp hat das Konzept der übergreifenden Flexklassen im ersten und zweiten Jahrgang eingestellt. Ab dem Schuljahr 2021/22 wurden die Schüler und Schülerinnen wieder in festen Klassen in den beiden Jahrgangsstufen unterrichtet. In den Schuljahren davor war die Anzahl in der 1. Jahrgangsstufe wesentlich niedriger als in der 2. Stufe. Dadurch ist die Als-Ob-Quote vom Jahrgang 1 zum Jahrgang 2 höher und normalisiert sich danach wieder. Sollten die Schülerprognosen eintreffen sind bis zum Ende des Prognosezeitraums 2033 nicht genügend Klassenräume vorhanden, da der Neubau mit nur 12 Klassenräumen errichtet wird.

An der Grundschule Thesdorf wird in den Schuljahren 2025/26 und 2033/34 ein Spitzenwert von 325 Kindern erwartet. Unter der Voraussetzung, dass das neue Grundschulgebäude 2024 bezogen werden kann und der zweite Bauabschnitt mit Mensa/Aula realisiert wird, sind die Räumlichkeiten knapp ausreichend. Die Grundschule Thesdorf könnte nach den aktuellen Prognosen keine Kinder aus einem größeren Wohnbauprojekt wie das Rehmenfeld aufnehmen.

Grundschule Waldenau: Im laufenden Schuljahr 2023/24 wurden mit 43 mehr Kinder eingeschult als in den Vorjahren und für das Schuljahr 2025/26 verzeichnet das Einwohnermeldeamt auch eine höhere Anzahl einzuschulender Kinder. Dies macht sich in den Schuljahren 2025/26 bis 2027/28 mit 148 bis 158 Kindern bemerkbar. Danach werden sinkende Schülerzahlen erwartet. Die Räumlichkeiten reichen nicht aus und die Raumnot wird aktuell durch Container überbrückt. Aufgrund der geringen Raumgrößen im Schulgebäude können maximal 22 Kinder/Klasse beschult werden. Die Grundschule Waldenau erfüllt nicht die Bedingungen für den Offenen Ganztag, sie verfügt über keine Mensa. Diese wurde 2019 (DS 19/184) beschlossen, jedoch bisher keine Haushaltsmittel bereitgestellt.

Am Schulzentrum Nord wird im Grundschulbereich bis zum Schuljahr 2026/27 eine auf 156 ansteigende Schülerzahl angenommen, die in den Folgejahren wieder auf den aktuellen Stand von 119 sinkt. Ab dem Schuljahr 2022/23 wurden jeweils zwei erste Jahrgänge eingeschult, um die Hans-Claussen-Schule zu entlasten. Die für die Primarstufen vorgesehenen Räumlichkeiten reichen nicht aus. Die Raumsituation wird aktuell durch flexible Umnutzungen innerhalb der Schulgebäude überbrückt. Im Primarbereich verfügt diese Grundschule über keine DaZ-Klasse. Diese Kinder werden an den anderen beiden Grundschulen im Pinneberger Norden eingeschult.

An der Grund- und Gemeinschaftsschule Quellental beträgt die Schülerzahl im Primarbereich im aktuellen Schuljahr 295 und stagniert in diesem Bereich voraussichtlich bis zum Schuljahr 2026/27. Für diese Spitzenwerte reichen die Räumlichkeiten mit 12 Klassenräumen (auch im Neubau Haus 9) nicht aus. Ab 2029/30 werden sinkende Schülerzahlen angenommen, dann würden die Klassenräume für die Primarstufen ausreichen. Diese Grundschule verfügt über keine DaZ-Klasse. Diese Kinder werden an anderen Grundschulen in Pinneberg eingeschult.

Anstiege und Verringerungen der Schülerzahlen in den Grundschulen wirken sich in den Folgejahren auf die weiterführenden Schulen aus. Die Entwicklung der Schülerströme lässt einen Anstieg der Schülerzahlen in weiterführenden Schulen erwarten (siehe Kapitel 7). Für die Gemeinschaftsschulen und Gymnasien zeigen die Prognosen, dass Spitzenwerte in den Schuljahren 2032/33 und 2033/34 zu erwarten sind (siehe Kapitel 3.8).

An der Grund- und Gemeinschaftsschule Quellental werden im Bereich Sekundarstufe I von jetzt aktuell 540 Schülern und Schülerinnen bis zum Schuljahr 2032/33 ein Anstieg auf 663

erwartet und ein anschließendes Absinken auf 653. Infolge von Schrägversetzungen erhöhen sich ab den 7. Jahrgangsstufen die Klassenfrequenzen. Nach der 9. Jahrgangsstufe verringern sich die Zahlen mit dem Weggang der Absolventen des Ersten allgemeinen Schulabschlusses. Aktuell nutzt die Schule 5 Container sowie das Haus 3 um den Raumbedarf abzudecken. 3 Flexklassen werden im Förderzentrum beschult. Unter der Voraussetzung, dass diese Räumlichkeiten weiter zur Verfügung stehen, sind während der angenommenen Spitzenwerte nicht genug Klassenräume vorhanden, wenn die Klassenfrequenz von 23 Schülern und Schülerinnen/Klasse angestrebt werden soll. Die Flex-Klassen werden im Förderzentrum unterrichtet und sind von dieser Berechnung ausgenommen.

Am Schulzentrum Nord wird für die Folgejahre ein Anstieg der Schülerzahlen von aktuell 384 auf 401 im Schuljahr 2032/33 erwartet. Viertklässler und Viertklässlerinnen aus dem Schulzentrum Nord mit dem Wunsch eine Gemeinschaftsschule zu besuchen, blieben in den letzten Jahren in der Regel an dieser Schule und wechselten nicht an die anderen beiden Gemeinschaftsschulen in Pinneberg. Infolge von Schrägversetzungen erhöhen sich ab den 7. Jahrgangsstufen die Klassenfrequenzen. Nach der 9. Jahrgangsstufe verringern sich die Zahlen mit dem Weggang der Absolventen des Ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses. Im Bereich der Sekundarstufe I werden aktuell 6 Container zusätzlich genutzt um den Raumbedarf abzudecken. Unter der Voraussetzung, dass neben den vorhandenen Klassenräumen auch zukünftig 6 Container genutzt werden und eine Klassenfrequenz von 23 angestrebt wird, wären die Räumlichkeiten ausreichend. Allerdings sind in den letzten Jahren konstant 30 – 40 Förderschüler und -schülerinnen an dieser Schule, die bei der Klassenbildung doppelt gezählt werden sodass die Klassenfrequenz im Durchschnitt bei 20 Schülern und Schülerinnen liegt. Addiert man den Primar- und Sekundarbereich zeigen die Prognosen im Schuljahr 2032/33 den höchsten Wert mit insgesamt 522 Schülern und Schülerinnen (121 Primar/401 Sek I). Das Schulzentrum Nord könnte evtl. die Räume zwischen Grund- und Gemeinschaftsschule flexibel nutzen, falls dies aus pädagogischer und baulicher Sicht möglich ist. Es sind zu wenig Differenzierungsräume vorhanden. Aktuell wird von iwB Ingenieure der Umfang und Zustand der Schulgebäude erfasst um eine erste Übersicht über Kapazitäten und erforderliche Baumaßnahmen zu erhalten.

Die Johann-Comenius-Schule bietet Sekundarstufe I und II an. Es wird angenommen, dass die Schülerzahl zunächst sinkt und bis zum Schuljahr 2033/34 auf 866 ansteigt. Dies hängt u. a. vom Wahlverhalten der Eltern sowie von der Wiedereinführung von G9 an beiden Pinneberger Gymnasien ab. Letzteres ist kaum vorauszusehen. In der Regel verringern sich die Schülerzahlen ab der 9. und den folgenden Jahrgangsstufen mit den verschiedenen Schulabschlüssen. Der Ersatz- und Erweiterungsbau wurde bezogen. Während der Spitzenwerte wären die Räumlichkeiten nicht ausreichend.

An den beiden Gymnasien ist das Wahlverhalten der Eltern nach Einführung von G9 kaum zu prognostizieren. Die Formel in der Als-Ob-Quote wurde angepasst, ob die Annahmen eintreffen ist zu beobachten. Die Wiedereinführung von G9 (10. Jahrgangsstufen) wird zu einem Anstieg der Schülerzahlen an den Gymnasien und höherem Raumbedarf führen. Auch die Gymnasien zeigen keine lineare Entwicklung von Jahrgang zu Jahrgang, es gibt Abgänge, Schrägversetzungen etc., die sich in der Als-Ob-Quote abbilden.

Für die Johannes-Brahms-Schule wird ein nahezu stetiger Anstieg der Schülerzahlen mit bis zu 1442 im Schuljahr 2033/34 erwartet. Dieses Gymnasium nutzt neben dem Hauptgebäude im Fahltkamp die Außenstelle in der Lindenstraße. Mit der angestrebten Klassenfrequenz von 25 reichen diese Räumlichkeiten für die prognostizierten Schülerzahlen nicht aus.

An der Theodor-Heuss-Schule wird der Spitzenwert im Schuljahr 2033/34 mit 1320 Schülern und Schülerinnen angenommen. Mit der angestrebten Klassenfrequenz von 25 reichen die Räumlichkeiten für die prognostizierten Spitzenwerte nicht aus. Dieses Gymnasium unterrichtet im sogenannten Kabinettsystem. D. h. es gibt keine Fachräume die von allen Fachlehrkräften genutzt werden, sondern jede Fachlehrkraft unterrichtet in einem eigenen Fachraum, hält das entsprechende Equipment vor und aktualisiert es selbst. Die Schule unterscheidet daher nicht zwischen Räumen für die Sekundarstufe I und II.

Das Förderzentrum verfügt über ausreichend Räumlichkeiten, gibt jedoch für den Umbau einer temporären Mensa pädagogische Räume auf. Diese soll von der Helene-Lange-Schule und dem Förderzentrum genutzt werden.

Die Schüler und Schülerinnen in DaZ-Klassen wurden aufgrund von Ist-Werten ermittelt. An einigen Schulen bestehen erst seit zwei Jahren DaZ-Klassen, die Prognosen sind an diesen Schulen weniger zuverlässig.

Es werden räumliche Engpässe zu erwarten sein, die sich jedoch in den einzelnen Schulen unterschiedlich darstellen (s. o.). Damit ergibt sich in den kommenden Jahren die Notwendigkeit an mehreren Schulen, zusätzliche Räume und Flächen bereit zu stellen. Die räumliche Situation der Betreuungsgruppen/Offener Ganztage wird hier nicht dargestellt. Zu diesem Thema wird auf die Drucksache 20/144/03 verwiesen.

Die Entwicklung und Realisierung neuer Wohngebiete ist weiter zu beobachten, um auf die daraus resultierende Zusatznachfrage an Schülern und Schülerinnen kurzfristig mit administrativen Maßnahmen – wie der Änderung der Zuständigkeitsbereiche („Schuleinzugsgebiete“) – zu reagieren oder bei nicht ausreichenden Kapazitäten mit zusätzlichen Bauaktivitäten zu begegnen. Es ist vorgesehen jährlich den aktuellen Sachstand zur Planung und Realisierung neuer Wohneinheiten durch den Fachdienst 63 erstellen zu lassen und in die Schulentwicklungsplanung einzubeziehen.

Den zu erwartenden Spitzenwerten in den o. a. Schuljahren muss auch bei konsequenter Umsetzung der bereits beschlossenen bzw. ins Auge gefassten baulichen Maßnahmen durch weitere Maßnahmen begegnet werden. Ggf. müssen kurzfristig Gespräche mit den Leitungen der Pinneberger Grundschulen zur Veränderung der Bereiche der zuständigen Schule geführt werden. Darüber hinaus ist zu prüfen, welche weiteren baulichen Maßnahmen erforderlich sind, um diese Spitzenwerte abzufangen. Es muss beobachtet werden, ob es sich bei den benannten Spitzenwerten lediglich um eine temporäre Erhöhung der Schülerzahlen handelt oder ob sich diese Zahlen dauerhaft verfestigen.

Die Schulentwicklungsplanung 2021 – 2033 ist hinsichtlich ihrer Aussagekraft bzw. der prognostizierten demografischen Entwicklung zum Ende des Geltungszeitraums der Schulentwicklungsplanung 2021-2026 zu überprüfen.

Die vorgelegte Schulentwicklungsplanung kann über das Ende des Geltungszeitraums hinaus die Bildungslandschaft in Pinneberg nachhaltig verändern, modernisieren und einschließlich der inklusiven Beschulung dazu beitragen, die traditionell verfasste Schule zu überwinden und eine attraktive Bildungslandschaft dauerhaft zu etablieren.

Wenn Betroffene und Beteiligte bei alledem inhaltlich mitgehen und auch die im Schulentwicklungsplan festgeschriebenen partizipativen Prozesse in Zukunft tatsächlich nutzen, um ihre

schulspezifischen Interessen bei allen baulichen Angelegenheiten zu wahren, wird die Schulentwicklungsplanung mit Leben gefüllt.

Die genannten und dringend erforderlichen baulichen Maßnahmen sind in der Schulentwicklungsplanung für Pinneberg unter der Erkenntnis des italienischen Erziehungswissenschaftlers Loris Malaguzzi subsummiert:

„Ein Kind hat drei Lehrer: Die anderen Kinder, den Lehrer und den Raum.“

Mithin ist der Raum der dritte Pädagoge.

Die Stadt Pinneberg dankt ganz besonders den Schulleiterinnen und Schulleitern, die bereits aktiv an Planungsprozessen für An-, Zu- und Ersatzbauten im Rahmen des Schulentwicklungsplans 2021 bis 2026 mitgewirkt haben.

Ein besonderer Dank gilt den Kindern der Hans-Claussen-Schule, die in Bild und Wort ihre Schule der Zukunft skizziert haben.

11. Anlagen

Planungsbereich/Betrachtungsraum Pinneberg aus Schulentwicklungsplan Kreis Pinneberg 2021, 1. Fortschreibung



Anlage 2: Verteilung der Übergänge von Grundschulen auf weiterführende Schulen innerhalb Pinnebergs und in andere Kommunen

Verteilung der Übergänger auf **Gemeinschaftsschulen**

Stand 10/2023

von Grundschule	auf	Gemeinschaftsschulen Pinneberg	andere Gemeinschaftsschulen	Summe
Hans-Claussen-Schule		42%	17%	59%
Helene-Lange-Schule		49%	2%	51%
Grundschule Rübekamp		60%	12%	72%
Grundschule Thesdorf		33%	6%	40%
Grundschule Waldenau		22%	8%	31%
Grundschule SZN		46%	8%	54%
Grundschule GuGs		63%	2%	65%

Verteilung der Übergänger auf Gymnasien

von Grundschule	auf Gymnasium	Johannes-Brahms-Schule Theodor-Heuss-Schule	andere Gymnasien	Summe
Hans-Claussen-Schule		39%	2%	41%
Helene-Lange-Schule		46%	2%	48%
Grundschule Rübekamp		26%	2%	28%
Grundschule Thesdorf		59%	0%	59%
Grundschule Waldenau		64%	6%	69%
Grundschule SZN		46%	0%	46%
Grundschule GuGs		33%	2%	35%

Anlage 3: Einpendelnde Schüler und Schülerinnen zu Gemeinschaftsschulen in Pinneberg

SuS mit Wohngemeinde außerhalb Pinnebergs, Beschulung in Pinneberg (Stand 29.09.2023)

Schuljahr	Gesamt SuS 5. Klasse	Auswärtige 5.-Kl. am SZN	Auswärtige 5.-Kl. an GuGs	Auswärtige 5.-Kl. an JCS	Auswärtige an Gemeinschaftsschulen in %
2021	225	6	5	25	16,00%
2022	226	1	17	28	20,35%
2023	214	7	5	29	19,16%
Durchschnitt 3 Jahre					18,50%

Anlage 4: Einpendelnde Schüler und Schülerinnen zu Gymnasien in Pinneberg

SuS mit Wohngemeinde außerhalb Pinnebergs, Beschulung in Pinneberg (Stand 29.09.2023)

Schuljahr	Gesamt SuS 5. Klasse	Auswärtige 5.-Kl. an JBS	Auswärtige 5.-Kl. an THS	Auswärtige an Gymnasien
2021	267	83	30	42,32%
2022	287	87	34	42,16%
2023	287	101	28	44,95%
Durchschnitt 3 Jahre				43,14%

Anlage 5: Prozentuale Verteilung von 4. Jahrgängen auf Gemeinschaftsschulen in Pinneberg

(Stand 29.09.2023)

Übergangsquoten in % von Grundschulen auf Gemeinschaftsschulen in Pinneberg, Quelle: Schulstatistiken								
GemS	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24		Durchschn. 4 Jahre
HCS			38%	39%	46%	42%	165%	41%
HLS			59%	48%	59%	49%	215%	54%
GSR			72%	72%	68%	60%	273%	68%
GST			33%	36%	31%	33%	134%	33%
GSW			32%	48%	41%	22%	144%	36%
SZN			59%	43%	50%	46%	198%	50%
GuGs			47%	52%	51%	63%	214%	53%
	0	0	341%	337%	346%	317%	1341%	335%
	0	0,00	49%	48%	49%	45%	192%	48%

Anlage 6: Prozentuale Verteilung von 4. Jahrgängen auf Gymnasien in Pinneberg

(Stand 29.09.2023)

Übergangsquoten in % von Grundschulen zu Gymnasien in Pinneberg, Quelle: Schulstatistiken								
Gym	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24		Durchschn. 4 Jahre
HCS			42%	37%	38%	39%	157%	39%
HLS			37%	42%	35%	46%	161%	40%
GSR			15%	17%	23%	26%	81%	20%
GST			56%	61%	66%	59%	242%	60%
GSW			54%	24%	48%	64%	190%	48%
SZN			32%	33%	42%	46%	154%	38%
GuGs			41%	42%	46%	33%	161%	40%
	0	0	277%	256%	299%	312%	1145%	286%
	0	0,00	40%	37%	43%	45%	164%	41%

12. Quellen- und Literaturverzeichnis:

Für unveränderte Textübernahmen aus dem Schulentwicklungsplan 2021 – 2026, DS 20/069/11 wird auf die Quellen- und Literaturangaben dort verwiesen.

In dieser Fortschreibung verwendete Quellen sowie Literatur:

Schulstatistik 2022, Stadt Pinneberg

Anmeldezahlen zum Schuljahr 2023/24 an den Pinneberger Schulen in städtischer Trägerschaft vom September. 2023

Schulentwicklungsplanung des Kreises Pinneberg 1. Fortschreibung 2021

1. Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Pinneberg bis zum Jahr 2030, Schlussbericht, Gertz Gutsche Rümenapp, Hamburg Dezember 2017

Stadt Elmshorn, Schulentwicklungsplan 2021 – 2033 und fachinhaltliche Gespräche mit Frau Bokelmann-Janssen, Sachgebietsleitung Schulen/Sport, Amt für Kinder, Jugend, Schule und Sport, Stadt Elmshorn zu Methoden der Prognosen

Stadt Bielefeld, Ganzheitlicher Schulentwicklungsplan 2020 - 2030

Leitlinien für Leistungsfähige Schulbauten in Deutschland, Montag Stiftung, Jugend und Gesellschaft, 4. Überarbeitete Auflage, Bonn/Berlin 2022

Ratgeber Schulentwicklungsplanung, Band 1: Allgemeinbildendes Schulwesen, Ernst Rösner, vollständige überarbeitete Neuauflage, Dortmund 2003 und fachinhaltliches Gespräch mit Dr. Ernst Rösner zu Methoden der Prognosen

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Strukturbericht 2022 für Pinneberg

Einwohnermeldeamt Stadt Pinneberg

BKI Handbuch Terminplanung für Architekten, Prof. Dr.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, 2022

Übersichten Wohnbauvorhaben vom 19.1.2022 bis 31.8.2023, Fachdienst 63 sowie fachinhaltliche Gespräche mit Herrn Krämer und Herrn Sleeboom zu neu entstehendem Wohnraum

Abschätzung des Bedarfs an zusätzlicher sozialer Infrastruktur (Kindertagesbetreuung und Schule) aufgrund des Wohnungsbaus im geplanten B-Plan Nr. 150 „Rehmenfeld“, Aktualisierung für den Planungsstand 03/2020, Gertz Gutsche Rümenapp, Hamburg, 2020

Abschätzung des Bedarfs an zusätzlicher Infrastruktur aufgrund des Wohnungsbaus im geplanten B-Plan Nr. 150 Rehmenfeld, Ergebnisbericht (leicht überarbeitete Fassung), Gertz Gutsche Rümenapp, April 2020

Fiskalische Analyse für die Planungen auf dem Gelände der ehemaligen Eggerstedt-Kaserne in Pinneberg, Abschlussbericht, Gertz Gutsche Rümenapp, Dezember 2013

Abschlussbericht Endfassung, Kosten-Nutzen-Analyse für das Projekt Wohnquartier „An der Mühlenau“ in Pinneberg für Matrix Immobilien GmbH, BDO, Februar 2016